

Überdosis Desinformation: Die Vertrauenskrise

Impfskepsis und Impfgegnerschaft
in der COVID-19-Pandemie

Hannah Winter, Lea Gerster,
Joschua Helmer & Till Baaken



Beirut | Berlin | London | Paris | Washington DC

Copyright © Institute for Strategic Dialogue (2021).
Das Institute for Strategic Dialogue gGmbH ist beim
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg registriert (HRB 207 328B).
Die Geschäftsführerin ist Huberta von Voss-Wittig.
Die Anschrift lautet: Postfach 80647, 10006 Berlin.
Alle Rechte vorbehalten.

www.isdglobal.org

Autoren

Hannah Winter

Hannah Winter arbeitet als Analystin beim ISD im Bereich digitale Forschung und untersucht die Entstehung und Streuung von Desinformationen, Verschwörungsmythen und extremistischen Ideologien in den sozialen Netzwerken. Als Teil der ISD Election Monitoring Unit erforscht sie politische Online-Kommunikation, Desinformationskampagnen sowie Bestrebungen zur Beeinflussung von Wahlen. Sie ist Co-Autorin des ISD Forschungsberichts „Battle for Bavaria“.

Lea Gerster

Lea Gerster ist Analystin beim ISD. Sie befasst sich mit der Verbreitung von extremistischen Ideologien, Desinformation und Verschwörungsmythen im deutschen und englischen Sprachraum. Zuvor arbeitete sie zwei Jahre im Bereich der digitalen Extremismusbekämpfung bei Think Tanks und Beratungsfirmen in London. Sie ist Co-Autorin des ISD Forschungsberichts „Krise und Kontrollverlust“.

Joschua Helmer

Joschua Helmer ist Berater für das ISD und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsgruppe „Politik der Digitalisierung“ am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Er arbeitet dort zum Thema der Digitalisierung, Demokratie und politischem Konflikt. Im Wissenstransfer kooperiert er mit Think Tanks, Stiftungen und anderen Akteuren der Zivilgesellschaft.

Till Baaken

Till Baaken ist Projektleiter beim ISD. Er befasst sich mit Rechtsextremismus und Islamismus sowie mit Desinformationen und Verschwörungsmythen im deutschen und englischen Sprachraum. Er hat unter anderem Artikel für das Journal for Deradicalisation und International Journal of Conflict and Violence verfasst und zu mehreren Büchern und Handbüchern zum Thema Radikalisierung und Deradikalisierung beigetragen. Zuvor arbeitete er im Bereich der Extremismusbekämpfung und Deradikalisierung in Deutschland.

Herausgeberische Verantwortung: Huberta von Voss-Wittig, Executive Director ISD Germany

Danksagung

Dieser Bericht ist Teil eines Forschungsprojektes zu impfstoffbezogenen Desinformationen. Das Projekt wurde finanziell von der Bill & Melinda Gates Stiftung (BMGF) unterstützt. Die inhaltliche Verantwortung liegt ausschließlich beim ISD Germany.

Der Bericht wurde mit Unterstützung von Francesca Arcostanzo, Pierre Vaux, Henry Tuck, Jeremy Reffin, Carl Miller, Nicolás Heyden, Paula Matlach und Chloe Colliver verfasst. Paul Ostwald übernahm das Lektorat. Der Dank der Autoren gilt auch den Interviewten für ihr Vertrauen, ihre Offenheit und ihr Engagement.

Hinweise

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die Bereitstellung direkter Links zu extremistischen und verschwörungstheoretischen Kanälen und Inhalten bringt mehrere ethische Risiken mit sich. Dazu gehört die Gefahr, gefährlichen Narrativen und Inhalten zu viel Raum zu geben, Personen zu extremistischen Inhalten zu leiten, aber auch Personen öffentlich zu identifizieren, die sich in diesen Gemeinschaften engagieren. In Anbetracht dieser Risiken haben wir keine direkten Links zu den in diesem Bericht analysierten Inhalten und Kanälen angegeben. Wir können jedoch auf Anfrage eine Liste mit Verweisen auf die jeweiligen Stellen zur Verfügung stellen.

Inhaltsverzeichnis

Glossar	5
Einführung	7
Zentrale Erkenntnisse	9
Forschungsdesign	11
Ausgangslage	12
Forschungsergebnisse	15
Akteure und ihre Vernetzung	15
Anteil verschiedener Narrative in dem Datensatz	23
1. „Impftote“	23
2. Der AstraZeneca-Impfstoff	25
3. „Impfschäden“	26
4. Impfpflicht	27
5. Diskreditierung von Experten	29
6. Verschwörungsideologien	30
Fazit zu den Narrativen	33
Handlungsaufrufe und Widerstand	33
Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Praxis	39
Empfehlungen	44
Gesundheitskommunikation	44
Plattformen	45
Zivilgesellschaft	46
Annex	48
Endnoten	53

Glossar

Alternativmedizin

Der Begriff Alternativmedizin ist eine Sammelbezeichnung für Diagnose- und Behandlungsansätze, die sich als Alternative zur wissenschaftsbasierten Medizin verstehen. Die Wirksamkeit vieler dieser Behandlungsmethoden beschränkt sich nachweislich auf einen Placebo-Effekt. Eine rechtliche Sonderstellung nehmen hier Homöopathie und Anthroposophie ein, denen im Arzneimittelgesetz der Status als besondere Therapierichtungen zugewiesen wird und die von einem wissenschaftlichen Nachweis der Wirksamkeit befreit sind. Alternativmedizinische Ansätze fallen oftmals in den Bereich der Pseudowissenschaften.

AstraZeneca

AstraZeneca steht in diesem Kontext für den Vektorimpfstoff *Vaxzevira* (vor dem 25. März 2021 bekannt als *COVID-19 Vaccine AstraZeneca*), der in Zusammenarbeit des britisch-schwedischen Pharmaunternehmens *AstraZeneca plc* und Forschern der Universität Oxford entwickelt wurde.

Corona

Corona ist eine gängige Bezeichnung für das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 (Abkürzung für „severe acute respiratory syndrome coronavirus type 2“), wird aber auch als Attribut bei öffentlichen Gesundheitsmaßnahmen und gesellschaftlichen Folgen der Pandemie verwendet. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird Corona auch als Synonym für die Krankheit COVID-19 verwendet.

COVID-19

COVID-19 (Abkürzung für „coronavirus disease 2019“) ist eine Infektionskrankheit, die durch SARS-CoV-2 Viren hervorgerufen wird. Am 11. März 2020 erklärte die WHO die globale Verbreitung von COVID-19 zur Pandemie.

Esoterik

Für den Begriff Esoterik gibt es keine allgemeingültige Definition. Er wird häufig (ab)wertend benutzt und umfasst in der Regel meist ein Spektrum an „Geheimlehren“, deren genaue Wirkungsmechanismen für breite Teile der Bevölkerung nicht nachvollziehbar sind. Viele der oft ideologisch-geprägten Strömungen befassen sich mit Mystik, dem spirituellen Wachstum und „höherem Wissen“ über die Welt.

Heilpraktiker

Als Heilpraktiker werden Personen bezeichnet, die in der Heilkunde tätig sind, ohne eine Approbation als Arzt, Apotheker oder Psychotherapeut erhalten zu haben. In Deutschland bedarf die Ausführung dieses Berufs einer staatlichen Genehmigung und untersteht dem Heilpraktikergesetz von 1939.

Impfskeptiker/Impfgegner

Der Begriff Impfskeptiker und Impfgegner umfasst ein breites Spektrum an Haltungen, die sich durch Misstrauen gegenüber einer Impfung im speziellen oder Impfungen im Allgemeinen auszeichnen. Impfskeptiker lehnen Impfungen zwar nicht grundsätzlich ab, haben jedoch unterschiedlich stark ausgeprägte Vorbehalte. Manche Impfskeptiker akzeptieren gewisse Impfstoffe, lehnen aber andere ab, mitunter auch jene gegen COVID-19. Impfgegner lehnen Impfungen indessen kategorisch ab. Ihre Gründe rangieren von verschwörungsideologischen Unterstellungen bis zu der tiefen Überzeugung, dass Impfstoffe generell einen schädlichen Eingriff in die biochemischen Abläufe des Körpers darstellen.

Malinformationen

Malinformationen sind wahrheitsgemäße Inhalte, die jedoch mit Schadensabsicht verbreitet und falsch eingeordnet werden.

Pseudowissenschaft

Der Begriff Pseudowissenschaft umfasst Behauptungen und Lehren, die sich als wissenschaftlich präsentieren, aber gängige wissenschaftliche Ansprüche nicht erfüllen. Darunter fällt ihre faktische Überprüfbarkeit, Objektivität oder Messbarkeit.

„QAnon“

„QAnon“ ist eine Verschwörungsideologie und -bewegung mit Ursprung auf dem digitalen Imageboard *4chan*. Der Kern dieser Ideologie ist die Behauptung, dass der ehemalige US-Präsident Donald Trump einen heimlichen Kampf gegen einen vermuteten „deep state“ und eine Kabale von satanistischen Kinderschändern führte, die das Blut ihrer Opfer trinken. Die ersten „QAnon“-Posts erschienen bereits im Jahr 2017, jedoch erhielt die Ideologie im Zuge der COVID-19-Pandemie massiven Zulauf in den USA wie auch Deutschland. „QAnon“ hat im deutschsprachigen Raum im internationalen Vergleich nach den USA die meisten Anhänger.

„Querdenker“

„Querdenker“ steht in diesem Kontext für Anhänger der Bewegung „Querdenken“, die ihren Ursprung im Raum um Stuttgart hat und Demonstrationen gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie organisiert. Inzwischen hat die Bewegung bundesweit regionale Ableger, einige stehen aufgrund ihrer Nähe zur rechtsextremen Szene unter Beobachtung des Verfassungsschutzes.

Telegram

Telegram ist ein Messenger-Dienst, der 2013 vom russischen Tech-Unternehmer Pawel Durow gegründet wurde. Der Service soll eine sichere Kommunikation ohne Beobachtung durch Regierungen, vor allem in autoritären Staaten, ermöglichen. Inzwischen nutzen auch Extremisten und Verschwörungsmystiker den Dienst.

Verschwörungsmythen

Verschwörungsmythen sind Erklärungsversuche für Ereignisse oder den Zustand der Welt, denen Verschwörungen einer meist kleinen Gruppe von Akteuren mit angeblich finsternen Absichten zu Grunde liegen. Im Gegensatz zur Erforschung von tatsächlichen Verschwörungen mangelt es Verschwörungsmythen an empirischen Beweisen. Sie bedienen sich oft bestehender Stereotypen (etwa aus dem Bereich des Antisemitismus) und stellen nicht falsifizierbare Behauptungen auf.

Einführung

Mit der anhaltenden COVID-19-Pandemie stehen Impfungen im Zentrum des öffentlichen Lebens und Diskurses in Deutschland. Debatten über die Notwendigkeit und Wirksamkeit von Impfstoffen haben an Bedeutung gewonnen, angetrieben von der beispiellosen Geschwindigkeit der Entwicklung und Zertifizierung der Vakzine gegen das neuartige Coronavirus. Gleichzeitig steigt mit der Unsicherheit, wirtschaftlichen Not und verordneten physischen Distanz auch die Sehnsucht nach einfachen Erklärungen für die anhaltende Pandemie und die rasche Entwicklung der Impfstoffe¹. Immer mehr Verschwörungsmythen, gespickt mit Fehlinformationen, bieten scheinbar Abhilfe. Ihre Autoren, von Rechtsextremisten über Esoteriker bis hin zu Verschwörungsideologen, nutzen diesen Boden um erfolgreich Zwietracht zu säen und bestehende Ängste zu vertiefen. Sie behaupten, die Impfstoffe seien der Weg zu einer „Zweiklassengesellschaft“, einer „Corona-Diktatur“ oder sogar Teil einer „Plandemie“, die das Ziel habe, die Bevölkerung zu dezimieren. Das Resultat: eine nachhaltig gesplante Gesellschaft.

Dieser Bericht des ISD Germany bietet erstmalig einen umfassenden Einblick in die digitalen Netzwerke der impfskeptischen Szene in Deutschland. Über 400.000 Posts von mehr als 1.000 Usern auf *Facebook*, *Twitter*, *Instagram* und *Telegram* wurden im Zeitraum vom 21. Dezember 2020 bis zum 5. April 2021 erhoben. Die Kerneinsicht ist dabei eindeutig: Die gezielte Beeinflussung der öffentlichen Impfdebatte ist in Teilen erfolgreich. Die vielfach auf Falschinformationen beruhenden Positionen von Impfgegnern werden zunehmend normalisiert (*Mainstreaming*).

Das Thema der öffentlichen Gesundheitsvorsorge ist zum Einfallstor und Inkubator für Verschwörungsideologen, Rechtsextremisten und Impfgegner geworden. Einschlägige *Facebook*-Seiten konnten im Zeitraum von April 2020 bis April 2021 im Schnitt ein Wachstum von 21% auf insgesamt über 4,5 Millionen Follower verzeichnen; eine Entwicklung, die sich auch auf anderen Plattformen beobachten ließ. Der Zuwachs und die dadurch gegebene hohe Reichweite von Desinformationen stellen sowohl mittel- als auch langfristig eine große Gefahr für die Demokratie in Deutschland dar.

Eine Entwicklung eint alle der von uns betrachteten Akteure und Kanäle: Sie alle haben in den letzten Monaten großen Zulauf erlebt. Insgesamt wuchs die Anzahl der Gruppenmitglieder einschlägiger *Facebook*-Gruppen im letzten Jahr um 28%, die Followerzahl der von uns aufgenommenen *Instagram*-Kanäle sogar um 189%. Auch auf *Telegram* manifestiert sich ein Wachstumstrend. Dieser Zuwachs geht Hand in Hand mit der stetigen Vernetzung der führenden Köpfe der Szenen, von „Querdenkern“ bis zu Rechtsextremen, die sich auf ihren Seiten gegenseitig referenzieren und dadurch eine Illusion von Wissenschaftlichkeit erzeugen. Während innerhalb dieses Netzwerks eine ideologische Vielfalt existiert, sind die Grenzen zu allgemeinen Verschwörungsmythen und extremistischen Ideologien fließend.

Die Verbindung von Gruppen, die sich vor der Pandemie mit anderen Themen wie Migration oder Homöopathie beschäftigt haben, führt zu Querfronten in der digitalen und in der analogen Welt. Auf den Demonstrationen der Corona-Gegner und -Leugner treffen sich Menschen mit Sorgen und Zukunftsängsten, aber auch Esoteriker, Impfgegner, Rechtspopulisten, Rechtsextreme, Linksextreme und Antisemiten, wobei auf manche Teilnehmende mehrere Kategorien zutreffen. Der Protest von sogenannten „Querdenken“-Demonstrationen zeigt in den Innenstädten von ganz Deutschland, wie weitverbreitet die Angst vor einer „Diktatur“, „Zwangsmaßnahmen“ und einer „neuen Weltordnung“ ist. So verschmelzen Gruppen zu regulatorischen Einzelfragen mit größeren, demokratiefeindlichen Weltbildern.

Gleichzeitig zeigen die Daten, wie unterschiedlich die übergreifenden Narrative zu COVID-19 und den Impfstoffen in den verschiedenen Communities ausgelegt werden. In der Community zu medizinischer Desinformation schließen die Inhalte an etablierte Narrative an, in denen Krankheiten relativiert und die Heilkraft des Körpers überbetont werden. Verschwörungsmystiker knüpfen hingegen an bekannte Narrative von geheimen Eliten und Weltherrschaftsplänen an, in denen Pandemie und Impfungen nur eine Zwischenstufe darstellen. In rechtsextremen Gruppen wird vor allem diskutiert, ob die Pandemie und Pandemiebekämpfung zur Mobilisierung und Rekrutierung von Unterstützern genutzt werden kann.

Damit einher gehen Diskussionen über eine aktive Vernetzung mit sowie Unterwanderung von den anderen genannten Communities. Die Anhänger der sogenannten „COVID-Opposition“ bleiben nah am aktuellen Tagesgeschehen, weil sie nicht auf vorpandemische Narrative zurückgreifen.

Inhaltlich zeichnen sich klar unterscheidbare Narrative ab, die genutzt werden, um einen größtmöglichen Vertrauensverlust in die Impfstoffe und die Politik zu erreichen. Besonders zentral im gesamten beobachteten Zeitraum ist das übergreifende Narrativ, dass die verschiedenen Impfstoffe gegen COVID-19 zu zahlreichen Todesfällen geführt hätten (knapp 16% aller Posts). Dabei zitieren die Impfgegner immer wieder Berichte über Einzelschicksale von Personen, die kurz nach der Impfung gestorben seien oder deren Angehörige einen Zusammenhang zwischen Todesursache und Impfstoffen vermuten.² So sollen gezielt Ängste geschürt werden.

Neben dem eifrigen Teilen von Einzelschicksalen zweifeln die beobachteten Akteure auch die offiziellen Statistiken über Todesfälle an und amplifizieren Befürchtungen über schwere Nebenwirkungen. Immer wieder wird auch auf angebliche „Impfschäden“, etwa Langzeitfolgen und Unfruchtbarkeit, hingewiesen. Die Nebenwirkung der Impfungen seien gefährlicher als das Virus selbst, wird den Lesern suggeriert. Des Weiteren werden Aussagen von Politikern aus dem Zusammenhang gerissen, um Furcht vor einem direkten oder indirekten „Impfzwang“ zu schüren. Online-Desinformationen haben somit im Hinblick auf die Impfbereitschaft der Bevölkerung reale Auswirkungen.

Neben der breiten gesellschaftlichen Akzeptanz der Impfung sorgt ein weiteres Thema für besonders viel Diskussion bei Corona-Skeptikern und Impfgegnern: Der vermeintliche Verlust von Grundrechten für nicht geimpfte Personen, aus dem sich eine „Zweiklassengesellschaft“ ergebe.

Eine verwandte Unterteilung zeigt sich auch in der Unterscheidung von vermeintlich „Pharmaindustrie-unabhängigen Experten“ und „regierungstreuen Wissenschaftlern“. Während sich die erste Gruppe vor allem aus Personen zusammensetzt, die Impfungen wahlweise für unnötig oder gefährlich

befinden, umfasst die zweite Gruppe Wissenschaftler, die das Impfprogramm der Bundesregierung unterstützen. Daraus speisen sich auch die gängigsten Feindbilder. Dazu gehören unter anderem der Chef-Virologe der Berliner Charité, Prof. Dr. Christian Drosten, der Präsident des Robert Koch Instituts (RKI), Prof. Dr. Lothar H. Wieler sowie der SPD-Politiker und Gesundheitsexperte Prof. Dr. Karl Lauterbach. Die Impfgegner bezeichnen diese nur in Anführungszeichen als Experten und stellen ihre akademischen Qualifikationen oder Unabhängigkeit infrage.

In besonders extremen Fällen werden Impfungen sogar als Entvölkerungswaffe und Mittel zum Genozid dargestellt. So erklärte ein ehemaliger Pfizer-Angestellter laut einer Desinformationswebseite, dass die COVID-19-Impfungen zu einer „massiven Entvölkerung führen“ würden. Dieses Narrativ wird oft mit größeren Verschwörungsmythen zum „Great Reset“, der „Agenda 2030“ und der „Plandemie“ verbunden. Wahlweise soll die Impfung so zur Reduktion der Bevölkerung, einem Neustart des Wirtschaftssystems oder dem gezielten Töten von Senioren zur Entlastung der Pensionskassen dienen.

Wenngleich es schwierig ist, kausale Schlüsse für das Zusammenspiel zwischen den Online-Narrativen und der analogen Welt zu ziehen, weisen die Erkenntnisse des Berichts darauf hin, dass Angriffe wie der Brandanschlag auf das RKI im Oktober 2020³ oder Drohungen gegen Wissenschaftler und Politiker⁴ auf den Desinformationen, wenn nicht sogar auf konkreten Handlungsaufforderungen, in den sozialen Medien basieren. Auch zahlreiche Demonstrationen, die zunehmend gewalttätig sind,⁵ werden über die Plattformen organisiert, gesteuert und beworben.

Parallel zu diesen Entwicklungen zeigt sich in den ersten Monaten des Jahres 2021 ein stetiger Vertrauensverlust in Institutionen des politischen Lebens und des Gesundheitssystems. Dies weist auf die zentralen langfristigen Risiken der aktuellen Krise für den gesellschaftlichen Zusammenhalt hin: Eine zunehmende Polarisierung der Gesellschaft, die endgültige Abspaltung politisch kaum integrierter Bevölkerungsteile und eine desillusionierte politische Mitte, die Vertrauen in die Politik verliert. Mittelfristig gefährden Desinformationen und

Misstrauen die politische Willensbildung und Entscheidungsfindung, kurzfristig werden vor allem die Impfbestrebungen sowie die weiteren Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung erheblich erschwert.

Vor diesem Hintergrund stellen sich für Gesundheitsinstitutionen, Politik und Gesellschaft zahlreiche Fragen: Wie können wir als Gesellschaft damit umgehen, dass es eine Minderheit gibt, die von politischen Entscheidungsprozessen und etablierten Gesundheitsinstitutionen desillusioniert ist? Wie kann die Politik das Vertrauen dieser Menschen in das demokratische System und die Wirkung von Impfstoffen zurückgewinnen? Welche Botschaften sind in der Kommunikation mit dieser zunehmend radikalisierten Minderheit angemessen und erfolgreich und wer hat eine glaubwürdige Stimme? Welche Auswirkungen wird die Vernetzung der Akteure in Zukunft für die Akzeptanz von politischen Maßnahmen und Impfungen gegen andere Krankheiten haben?

Auch wenn dieser Bericht nicht alle diese Fragen abschließend beantworten kann, bietet er einen wichtigen Überblick über die Lage der Impfgegnerbewegung sowie der Impfskepsis im Allgemeinen und soll damit der zunehmenden Polarisierung der Gesellschaft und der Impfskepsis entgegenwirken.

Zentrale Erkenntnisse

- Die vom ISD beobachteten Kanäle, die im Jahresverlauf von April 2020 bis April 2021 impfstoffbezogene Desinformationen verbreitet haben, wuchsen auf *Facebook*-Seiten um 21,2%, bzw. auf -gruppen um 28,5%. Noch deutlicher war mit 189% der Anstieg auf *Instagram*. Auf *Telegram* stieg die Leserschaft verschiedener Kanäle um bis zu 471%. Dieses **Wachstum war über alle Plattformen hinweg besonders stark** zu Beginn der Pandemie, zur Einführung des zweiten Teil-Lockdowns sowie nach dem Impfstopp des *AstraZeneca* Impfstoffs zu beobachten. Immer mehr Menschen informieren sich auf und orientieren sich an Kanälen, die Desinformationen verbreiten. Die Followeranzahl auf allen beobachteten *Facebook*-Seiten stieg zwischen April 2020 und April 2021 auf über 4,5 Millionen (Doppelmitgliedschaften einzeln gezählt).

- Das ISD identifizierte **sechs Hauptnarrative**, welche innerhalb der untersuchten Communities auffällig häufig geteilt wurden. Mit Hilfe von entsprechenden Schlagwortlisten identifizierten wir die Anteile, die diese Narrative innerhalb des gesamten Datensatzes einnahmen. Dabei können einzelne Beiträge mehreren Narrativen zugeordnet worden sein.

1. „Impftote“

Etwa 16% aller Beiträge zu Impfungen enthielten Diskussionen über vermeintliche und nachweislich mit den Impfstoffen assoziierte Todesfälle⁶. Obgleich diese Diskussionen über den beobachteten Zeitraum relativ konstant blieben, gibt es einige zeitliche Schwankungen. Ende Dezember 2020, also zu Beginn des Impfprogramms in Deutschland, wurden Todesfälle noch vergleichsweise wenig diskutiert. Mitte März 2021 stieg die Anzahl der Diskussionen um das Narrativ „Impftote“ an, da ein Zusammenhang zwischen dem *AstraZeneca* Impfstoff und Fällen von Sinusvenenthrombosen festgestellt wurde.⁷ Dieser wissenschaftliche Befund wurde von den Akteuren als Beleg der Unsicherheit aller Impfstoffe ausgelegt. Die fluide Informationslage und Kommunikation zu *AstraZeneca* führte zu einer großen Verunsicherung in der Bevölkerung, die von Desinformationsakteuren gezielt genutzt wurde.

2. AstraZeneca

Knapp 9% aller Beiträge über Impfungen enthielten einen Bezug zu dem Impfstoff *AstraZeneca*. Ein starker Anstieg der Diskussionen über *AstraZeneca* lässt sich Anfang März 2021 verzeichnen. Neben gezielter Desinformation ist hier der Anteil von sogenannter Malinformation besonders hoch, also von Aussagen, die zwar wahr sind, aber mit Schadensabsicht verbreitet und falsch eingeordnet werden.

3. „Impfschäden“

Etwa 8% aller Beiträge beinhalteten Diskussionen über sogenannte „Impfschäden“. Ähnlich wie bei dem Narrativ „Impftote“ tauchte diese Erzählung bereits früh im Verlauf der Pandemie auf und erfuhr Anfang 2021 einen Wachstumsschub. Es wird insbesondere vor Langzeitschäden und

Unfruchtbarkeit gewarnt und behauptet, dass die Nebenwirkungen der Impfstoffe gefährlicher seien als das Virus selbst.

4. „Impfpflicht“

Jeder zehnte Beitrag handelt von einer angeblich geplanten „Impfpflicht“ oder einem „Impfzwang“ gegen COVID-19. Im beobachteten Zeitraum gab es hier signifikante Schwankungen. Die meisten Posts in dem Datensatz zu einer „Impfpflicht“ gab es am 3. Februar 2021. Zu diesem Zeitpunkt forderte der Veranstaltungskonzern *Eventim* eine rechtliche Grundlage für private Unternehmen, die – sobald genügend Impfstoff vorhanden sei – eine Impfung verpflichtend für den Zutritt zu Großveranstaltungen machen wollten. Zudem sagte Angela Merkel in einem ARD-Interview am 2. Februar 2021, dass es zwar keine „Impfpflicht“ geben werde, dass aber gleichzeitig nicht geimpfte Personen Einschränkungen erfahren könnten.⁸ Vermehrte Aktivität lässt sich auch am 25. Februar 2021 beobachten, als die EU ihre Pläne für einen gemeinsamen Impfpass bekannt gab.⁹ Zuletzt wurde das Narrativ auch am 4. April 2021 wieder vermehrt aufgegriffen, als Bundesgesundheitsminister Jens Spahn mehr Freiheiten für vollständig geimpfte Personen ankündigte.¹⁰

5. Diskreditierung von Experten

Circa 9% der gesammelten Posts enthalten Anfeindungen und Diskreditierungsversuche gegen Wissenschaftler und Ärzte, die die Impfkampagne und staatliche Gesundheitsvorschriften unterstützen. Dieses Vorgehen hält sich konstant mit zwei Ausreißern: Mitte März und insbesondere nach dem *AstraZeneca*-Impfstopp griffen Nutzer vermehrt auf das Narrativ der indoktrinierten Wissenschaftler zurück. Dieses Erzählmuster lässt sich als Treiber für sinkendes Vertrauen in Gesundheitsinstitutionen und Politik werten. Zu diesem Zeitpunkt behaupteten einige User, die Nebenwirkungen von *AstraZeneca* seien bereits von prominenten Kritikern der Bewegung vorausgesagt worden, was diesen insbesondere bei den Impfgegnern eine erhöhte Glaubwürdigkeit verlieh.

6. Verschwörungsmythen

In unserem Datensatz befinden sich neben medizinischer Desinformationen auch breiter gefasste Verschwörungsmythen über angebliche finanzielle oder politische Interessen, die dem Impfprogramm zu Grunde liegen würden. Knapp 12% aller Beiträge greifen auf solche Mythen zurück. Zeitlich gesehen gibt es hier weniger Unterschiede als bei den vorhergehenden Erzählungen. Mythen über finstere Eliten, Geheimpläne und die „Pharma-Mafia“ scheinen weniger von aktuellen Ereignissen abhängig zu sein.

- Es lässt sich **eine zunehmende Vernetzung von Akteuren** und deren Kanälen nachweisen. Viele der zentralen Webseiten, die von den analysierten Accounts am meisten geteilt werden, haben eine Vorgeschichte in der rechtsextremen Szene. Andere thematisierten schon lange vor der Pandemie medizinische Desinformationen und sehen in der Pandemie eine Chance, ihre Inhalte zu verbreiten. Die Pandemie wird von „QAnon“-Gläubigen, Rechtsextremen, selbsternannten Systemkritikern und Impfgegnern als Trittbrett genutzt, um die Verunsicherung der Bevölkerung auszunutzen und langfristig Anhänger für die eigenen Agenden und Plattformen zu gewinnen. Wenn eine Vertrauensbasis geschaffen wurde, verfangen auch andere Desinformationsinhalte der betreffenden Akteure und nehmen ihren digitalen und analogen Weg.
- **Handlungsaufrufe** sind ein wichtiger Bestandteil in der Bindung der Nutzer an die Kanäle. Neben Aufrufen zu Demonstrationen und etlichen Echtzeitübertragungen via *YouTube*, *Facebook*, *Instagram* und *Telegram*, wird auch zu Gewalt gegen Journalisten, Polizisten, Politiker und Minderheiten aufgerufen. Die gestiegene verbale Gewalt der Posts entlud sich auf Demonstrationen, insbesondere in Kassel und Stuttgart. Online Gewalt hat Offline-Folgen. Die Fronten verhärten sich. Neben den Aufrufen zu Gewalt finden sich auch Anweisungen zum „Widerstand“ durch offline Aktionen wie dem Verbreiten von Flyern und Aufklebern sowie dem Boykott von Schulen und Einkaufsläden. Zwar ist das Verbreiten von Flugblättern und Aufklebern nicht per se problematisch. Wenn die Inhalte jedoch Desinformationen oder Gewaltaufrufe enthalten,

tragen sie zu Polarisierung und Gewaltbereitschaft bei. Zudem wird die Pandemie von einzelnen Akteuren genutzt, um sich durch den Verkauf von Kleidung und anderen Artikeln finanziell zu bereichern.

- Einige Kanäle dienen als **Einfallstor für Desinformation**. So werden Desinformationen beispielsweise auch in *Facebook*-Gruppen geteilt, die auf den ersten Blick nicht mit den Impfstoffen oder der Pandemie in Verbindung stehen. Auf diesen Seiten wird immer wieder auf Impfgegnerkonäle auf *Facebook* und *Telegram* verlinkt, um deren Gefolgschaft zu erweitern.

Forschungsdesign

Für die Analyse wurde ein sogenannter *Mixed-Methods*-Ansatz gewählt. Dieser verbindet ethnographische Analysen mit automatisierten Textanalysen großer Datensätze, um die Verbreitung von impfstoffbezogener Desinformation online zu identifizieren und zu analysieren.

Alle Daten wurden zwischen dem 21. Dezember 2020 und dem 05. April 2021 erhoben. Der Beginn des Zeitraums ergibt sich aus der Zulassung des ersten Impfstoffes in Deutschland, *BioNTech*, am 21. Dezember 2020. **Insgesamt untersuchte das ISD in diesem Zeitraum 4.777.029 Posts von 1.108 Konten auf vier verschiedenen Plattformen:** *Twitter* (2.066.755), *Telegram* (1.863.251), *Facebook* (838.406) und *Instagram* (8.617). Um die Auswertung auf impfstoffbezogene Beiträge und Nachrichten zu fokussieren, wurden diese Daten mit Hilfe von Schlüsselwörtern sortiert und gefiltert. Insgesamt ergaben sich so 1.042 eindeutige Konten, die im Erhebungszeitraum 416.706 Beiträge und Nachrichten direkt zum Thema Impfen teilten. Diese Filterung war notwendig, da einige Akteure und Kanäle eine Vielzahl von Themen bespielen. Innerhalb des Datensatzes wurden im folgenden Schritt die wichtigsten Narrative identifiziert und ihre Entwicklung im Zeitverlauf gemessen.

Die verschiedenen Narrative sind in Tabelle 1 dargestellt:

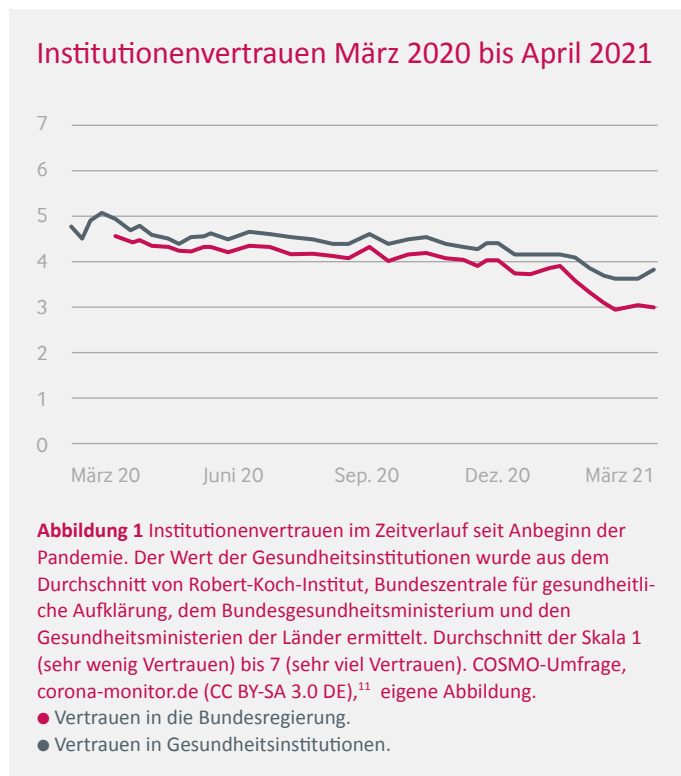
Narrativ	Anzahl der Beiträge	Anteil an Gesamtbeiträgen (in %)
„Impftote“	66.255	15,90%
Verschwörungsideologien	50.664	12,16%
„Impfpflicht“	43.543	10,45%
Diskreditierung von Experten	38.936	9,34%
AstraZeneca	38.590	9,26%
„Impfschäden“	34.165	8,20%
BioNTech	32.980	7,91%
Moderna	6.293	1,51%

Tabelle 1 Liste der Narrative mit Anzahl der Beiträge pro Narrativ.

Zusätzlich wurden die Beiträge qualitativ ausgewertet und ethnographisch eingeordnet. Ein besonderer Fokus lag hierbei auf den Netzwerken und Hintergründen der Akteure. Zur Erforschung der analogen Auswirkungen von impfstoffbezogener Desinformation wurden im Februar und März 2021 insgesamt 14 Experten aus dem Gesundheitssektor sowie aus Wissenschaft, Bildung und Kommunikation befragt. Eine genaue Erläuterung der Methodik und die genutzten Listen von Schlüsselworten finden Sie im Annex A.

Ausgangslage

Krisenmanagement und Berichterstattung



Vertrauen in die Regierung

Das Vertrauen in die Bundesregierung sank nach einem anfänglichen Vorschuss im Verlauf des Jahres 2020 zwar stetig, aber nur leicht.¹² Ab der zweiten Februar-Woche 2021 lässt sich jedoch ein starker Vertrauensverlust feststellen; erst im späten März stabilisierten sich die Vertrauenswerte wieder auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Laut dem COSMO-Corona-Monitor der Universität Erfurt vertrauen

nur noch 30% der erwachsenen Bevölkerung dem Corona-Krisenmanagement der Bundesregierung.¹³ Zeitgleich sank auch das Vertrauen in Behörden wie das Bundesministerium für Gesundheit und in die Gesundheitsministerien der Länder.

Vertrauen in Medien und deren COVID-19-Berichterstattung

Eine überwältigende Mehrheit der Bevölkerung vertraut laut einer *Infratest dimap* Umfrage im Oktober 2020 den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und ihrer COVID-19-Berichterstattung (beide Werte liegen bei rund 80%); zeitweise war aber auch mehr als ein Drittel der Bürger der Ansicht, dass diese Medien staatlichen Anweisungen unterworfen seien.¹⁴ Diese Ansicht ist in den ehemals ostdeutschen Bundesländern weiterverbreitet als in den westlichen. Darüber hinaus war zeitweise etwa jeder fünfte Deutsche der Meinung, dass Politiker und Medien die von COVID-19 ausgehenden Gefahren absichtlich übertrieben hätten, um die öffentliche Wahrnehmung zu beeinflussen.¹⁵ Zudem hält laut einer aktuellen Erhebung der Universität Erfurt knapp die Hälfte der Bevölkerung die Pandemielage für „medial aufgeblasen“.¹⁶

Gesundheit

Vertrauen in Gesundheitsinstitutionen

Das größte Vertrauen genießen in Deutschland weiterhin Ärzte, während Krankenhäusern ein geringeres, aber im Verlauf der Pandemie relativ stabiles Vertrauen der Bevölkerung bescheinigt wird. Von allen Akteuren des Gesundheitswesens ist das Vertrauen in die Gesundheitsämter laut COSMO-Umfrage am niedrigsten.¹⁷ Auf einer Skala von eins (sehr wenig Vertrauen) bis sieben (sehr viel Vertrauen) erreichen Ärzte konstant Zustimmungswerte über fünf, Krankenhäuser um die fünf, während Gesundheitsämter von teils über 4,5 zu Beginn der Pandemie auf unter vier fielen.

Impfbereitschaft

Impfbereitschaft April 2020 bis April 2021

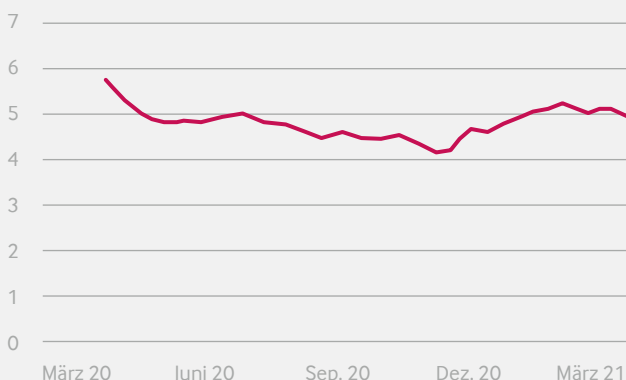


Abbildung 2 Impfbereitschaft im Zeitverlauf. Durchschnitt der Skala 1 (auf keinen Fall impfen) bis 7 (auf jeden Fall impfen). COSMO-Umfrage, corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE), eigene Abbildung.
● Impfbereitschaft.

Die gute Nachricht zuerst: In Deutschland ist die Impfbereitschaft gegen den SARS-CoV-2 Erreger laut einer Befragung der Universität Erfurt vom März 2021 trotz der Aussetzung des AstraZeneca Impfstoffes mit einer Zustimmung von ca. zwei Drittel der Befragten vergleichsweise stabil geblieben.¹⁸ Laut einer Studie des Umfrageinstituts Ipsos im Februar 2021 liegt die Impfbereitschaft gegen COVID-19 in Deutschland mit 74% im internationalen Vergleich im oberen Mittelfeld. In Russland liegt sie bei nur 42%, in Frankreich bei 59% und in den Vereinigten Staaten bei 65%. Italien gehört indessen mit 85% zu den Spitzenreitern. Insgesamt

stieg die Zustimmung trotz der Unsicherheiten um Nebenwirkungen und ausgesetzte Zulassungen in Deutschland wie auch in der globalen Gemeinschaft stark, wenn man die letzte Erhebung des Instituts Ipsos vom Dezember 2020 zu Grunde legt.¹⁹ Das Vertrauen, das die Befragten in der COSMO-Studie (23. März 2021) in den Impfstoff von AstraZeneca zeigen, ist jedoch stark gesunken. Etwa 42% der befragten Menschen schätzten die Wahrscheinlichkeit schwerer Impfnebenwirkungen bei diesem Impfstoff als hoch ein.²⁰

Im Vergleich zu einer Grippeimpfung ist die Bereitschaft zu einer Impfung gegen SARS-CoV-2 damit sogar als hoch zu bewerten. So zeigte die Grippesaison 2018/19 alarmierend niedrige Impfraten bei Risikogruppen (nur etwa 35% der Senioren). In der Grippesaison 2020/2021 wird von einer weit höheren Impfquote ausgegangen, wobei im Winter ungewöhnlich wenig Grippefälle gemeldet wurden, was an den derzeitigen Kontaktbeschränkungen liegen kann. Die von der EU ausgegebene Impfquote von 75% von Über-60-Jährigen wird jedoch auch diese Saison wahrscheinlich nicht erreicht werden.²¹

Vergleicht man die Akzeptanz einer Corona-Impfung jedoch mit anderen Impfungen wie der Masernimpfquote für Kinder (97%) oder der Impfung gegen Diphtherie, Tetanus und Pertussis (93%), so liegt erstere deutlich niedriger.²² Die Auslegung der Daten hängt also vom Vergleich ab. Gewiss ist: Die Skepsis gegenüber Corona-Impfstoffen ist höher als noch im letzten Jahr gehofft.

Impfskepsis in Deutschland

Im Hinblick auf Impfskepsis in Deutschlands lassen sich zwei Hauptgruppen erkennen: überzeugte grundsätzliche Impfgegner, die nur etwa 2-5% der Bevölkerung ausmachen, und verunsicherte Impfskeptiker.²³ Erstere Impfgegner-Community richtet sich jedoch mit ihren Inhalten vorrangig an die breite Bevölkerung und versucht gezielt, Unsicherheit zu verbreiten. Impfskepsis in Deutschland lässt sich hingegen insbesondere auf zwei Elemente zurückführen: die Unterstützung von Alternativmedizin und eine ausgeprägte Anfälligkeit für Verschwörungsmethoden.

Verschwürungsmentalität

Prävalenz einer Verschwörungsmentalität in der Bevölkerung

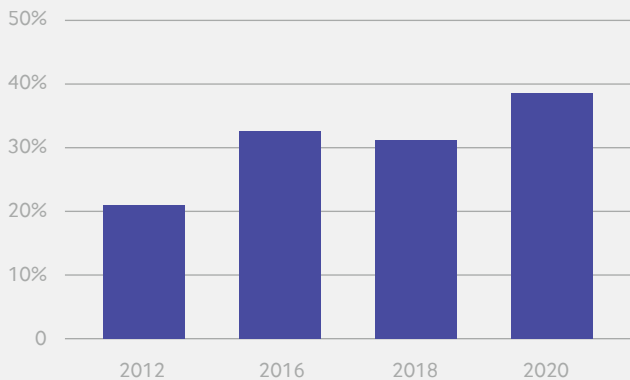


Abbildung 3 Anteil der Befragten, die eine übergreifende Verschwörungsmentalität zeigen, im Zeitverlauf 2012-2020. Decker & Brähler (2020), eigene Abbildung.²⁴

Die meisten Verschwörungsmythen basieren auf der Annahme, dass Politik und Gesellschaft von mächtigen, aber verborgenen Personen gesteuert werden. Von verschiedenen Studien wird fast jedem dritten Deutschen eine solche „Verschwörungsmentalität“ attestiert. Laut einer Studie zum Autoritarismus von Decker et al. aus dem Jahr 2020 stieg dieser Wert noch einmal auf 38% der Befragten (Abb. 3). Ein ähnliches Resultat erzielte die COSMO-Umfrage im März 2020. Ihr zufolge glaubten 17% der Antwortenden, dass Corona „menschengemacht“ oder „Schwindel“ sei. Jeder Zehnte der Befragten glaubt an beide Verschwörungsmythen.²⁵ In einer Studie der Universität Osnabrück identifiziert sich jeder Zehnte mit der Querdenken-Community.²⁶ Diese Ansichten korrelieren positiv mit einem allgemeinen Verschwörungsdenken und negativ mit der Einhaltung der Maßnahmen. Der „QAnon“-Verschwörungsmythologie hängen in Deutschland Schätzungen zufolge über 150.000 Menschen an,²⁷ im Dezember 2020 waren drei der zehn aktivsten Facebook-Gruppen zum Thema „QAnon“ deutschsprachig.²⁸

Alternative Medizin²⁹

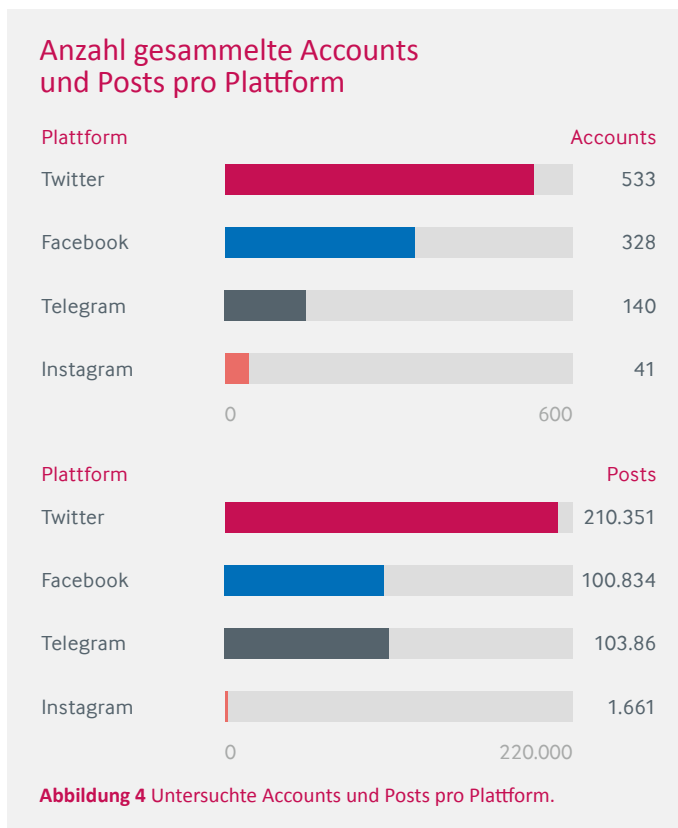
Die Unterstützung alternativer Medizin – insbesondere der Homöopathie – liegt laut einer Forsa Umfrage vom April 2020 zwischen 50% und 60%.³⁰ In der Kombination aus beiden Einstellungen – Verschwörungsmentalität und Unterstützung von Alternativmedizin – liegt das größte Risiko für den Erfolg der Impfkampagne: Anhänger alternativer Heilungsmethoden klassifizieren wissenschaftsbasierte Medizin oft als „Schulmedizin“ und untergraben ihren Geltungsanspruch. Komplementär dazu unterstellen Verschwörungserzählungen der „Schulmedizin“ häufig böse Absichten, eine Abhängigkeit von der Pharmaindustrie sowie finanzielle und ideologische Intentionen. Dies verstärkt die vermeintliche Plausibilität der Impfskepsis.

Forschungsergebnisse

Akteure und ihre Vernetzung

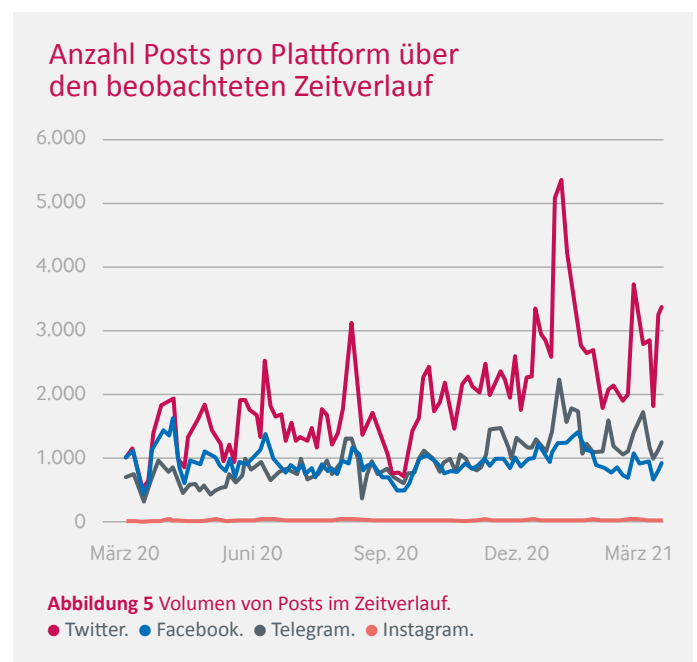
Aktivste & meistgefolgte Accounts

Im Rahmen dieser Analyse wurden 533 Twitter-Accounts, 328 Facebook-Seiten und -Gruppen, 140 Telegram-Kanäle und 41 Instagram-Seiten untersucht. Das Verhältnis zwischen der Accountanzahl und der Beitragsmenge pro Plattform unterstreicht die wachsende Relevanz *Telegrams* als Kommunikationsmittel. Ein geringer Anteil der Accounts ist überproportional aktiv: Ein Viertel aller untersuchten Beiträge wurde auf *Telegram* gepostet, obwohl *Telegram*-Kanäle nur 13% der beobachteten Accounts ausmachen. Dieses Verhältnis ist bei *Facebook* gespiegelt: Ein Drittel der Accounts sind *Facebook*-Seiten und -Gruppen, sie machen jedoch lediglich 24% der Beiträge aus. In konkreten Zahlen aus der Untersuchung: Ein *Telegram*-Kanal setzte im Durchschnitt 740 Posts ab, während auf *Facebook* pro Account nur 307 Posts kamen. Ein durchschnittlicher *Telegram*-Kanal ist also mehr als doppelt so aktiv wie ein durchschnittlicher *Facebook* Account“.



Auch auf qualitativer Ebene zeigt sich die wachsende Bedeutung von *Telegram* gegenüber anderen Plattformen. Aus der zeitlichen Entwicklung der täglichen Posts je Plattform in Abbildung 5 geht hervor, dass *Telegram* ab Ende Februar *Facebook* als Medium mit dem zweitgrößten Postvolumen abgelöst hat. Am relevantesten bleibt jedoch *Twitter* mit einem um 100% höheren Nachrichtenvolumen von 210.351 Posts im genannten Zeitraum (1.984 Posts pro Tag). Besonders hoch war das Postvolumen als der Veranstalter *Eventim* am 3. Februar 2021 einen Impfnachweis für Großveranstaltungen forderte sowie sechs Wochen später, am 15. März, zum Impfstopp von *AstraZeneca*.

Die drei aktivsten Accounts sind allesamt *Telegram*-Kanäle. Zwei von ihnen sind dem deutschsprachigen Ableger der „QAnon“-Bewegung zuzuordnen. Laut Selbstbeschreibung geht es in einem dieser Kanäle „speziell um die militärische Befreiungsaktion von Deutschland und Europa durch die Alliierten [sic]“. Die „QAnon“ Accounts nutzen so die **Pandemie als Trittbrett**, um weitere Verschwörungsmythen zu verbreiten. Der dritte Kanal ist kein „QAnon“-Kanal, sondern der sogenannte offizielle Chat-Kanal zur Webseite von Boris Reitschuster. 2015 trennte sich der ehemalige Russland-Korrespondent des *Focus* von seinem früheren Arbeitgeber und nannte dafür „unterschiedliche Auffassungen“ als Grund. Er arbeitet



seither als freischaffender Journalist, unter anderem für Tichys Einblick und die Junge Freiheit. Die Artikel, die er auf der Domain www.reitschuster.de publiziert, üben zumeist Kritik an der Bundesregierung und den beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Zudem richten sich zahlreiche Artikel gegen etablierte Medien in Deutschland oder kritisieren eine angebliche Unterdrückung von kritischen Positionen.

Die Aktivität ist jedoch nicht der einzige ausschlaggebende Hinweis über den Einfluss eines Accounts innerhalb der Community. Wenn die Kanäle nach durchschnittlichen „Views“ pro Beiträge sortiert werden, führt ein *Telegram*-Kanal mit annähernd 200.000 „Views“ pro Post. Der Kanal hat fast 90.000 Follower und teilt Beiträge zu Themen rund um die COVID-19-Pandemie. Immer wieder fließen auch Verschwörungsmythen ein. Auf dem zweiten Platz folgt der Kanal des sogenannten „Corona Ausschusses“ mit über 150.000 „Views“ je Beitrag. Der Kanal „gehört zu der „Stiftung Corona Ausschuss“, einer Webseite,

die im Juli 2020 aufgesetzt wurde und durch die Namensgebung Seriosität suggeriert.

An der Spitze der meistgeteilten Beiträge auf *Facebook* steht das Schweizer Verschwörungsportal „klagemauer.tv“ mit durchschnittlich über 4.000 Shares pro Post. Der Onlinesender wurde von Ivo Sasek gegründet und wird von seinem Sohn Elias Sasek geleitet. Ivo Sasek ist Gründer der „Organischen Christus-Generation“, die von Experten als Sekte eingestuft wird. Außerdem tritt er als Prediger und Gründer der „Anti-Zensur-Koalition“ verschwörungsideologisch in Erscheinung.³¹ Die dazugehörige Webseite dient als Plattform für Videos und verbreitet Inhalte zu verschiedensten Verschwörungsmythen (z.B. „Great Reset“, „Globale Überwachung“, antisemitische Narrative, Verschwörungen zur 5G Technologie, u.a.m.). Die Webseite wurde seit Oktober 2020 durchschnittlich 330.000-mal im Monat besucht.

Aktivste Accounts

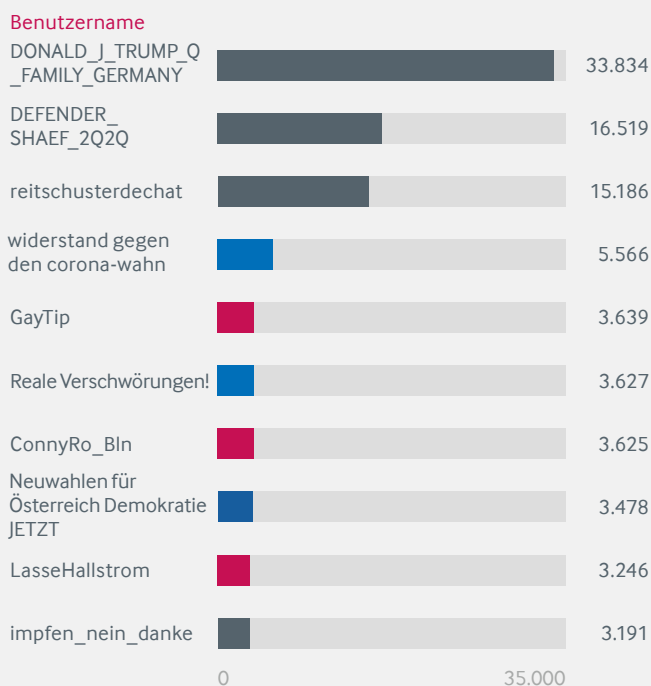


Abbildung 6 Die zehn aktivsten Accounts im Datensatz.
● Twitter. ● Facebook. ● Telegram.

Telegram-Kanäle mit den meisten durchschnittlichen „Views“ pro Post

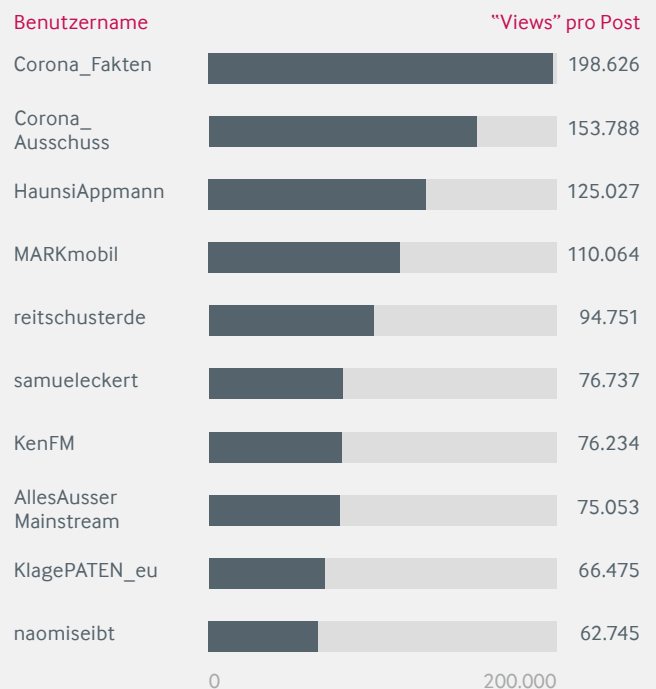


Abbildung 7 Telegram-Kanäle sortiert nach „Views“ pro Post.
● Telegram.

Facebook- und Twitter-Accounts mit den meisten durchschnittlichen "Shares" pro Post

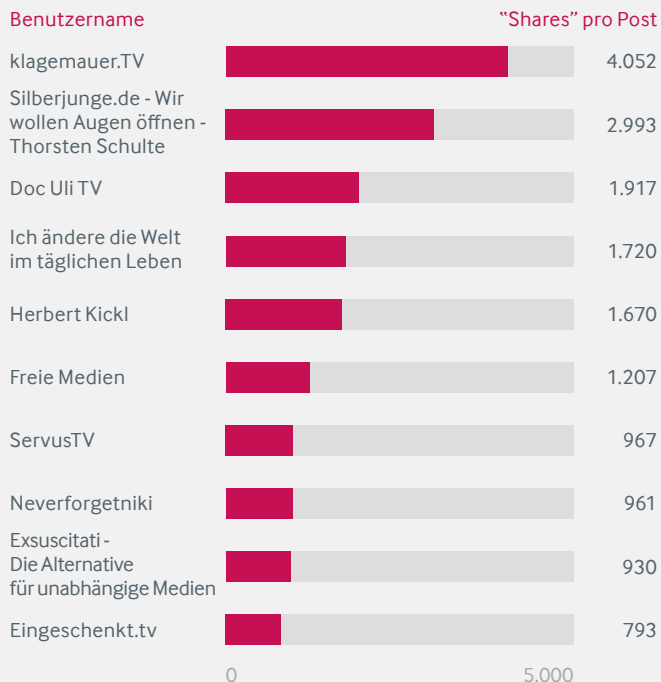


Abbildung 8 Facebook und Twitter-Accounts sortiert nach "Shares" pro Post.

Account- und Domain-Netzwerke

Um zu beurteilen, welche Webseiten den öffentlichen Diskurs zum Thema Impfungen beeinflussten, analysierte das ISD Team alle in den gesammelten Beiträgen enthaltenden Weblinks und aggregierte die resultierenden Links auf der Domänenebene.³² Damit lassen sich die meistgeteilten Domains identifizieren.

Zusätzlich wurde eine Netzwerkkarte erstellt, in der die Akteure mit den von ihnen geteilten Domain-Links verknüpft wurden. Das resultierende Netzwerk wurde gefiltert, um nur die Domain-Links zu erhalten, die mindestens 100-mal von Akteuren im Datensatz geteilt wurden. Die sich daraus ergebenden Daten wurden daraufhin basierend auf der Häufigkeit ihrer Verbindungen algorithmisch geplottet. Das Ergebnis ist ein Community-Cluster, anhand dessen Akteure mit ähnlichem Verhalten verschiedenen Communities zugeordnet werden können.

In dieser Darstellung gilt: Je größer ein Knoten erscheint, desto mehr Verbindungen hat er. Die verschiedenen

Farben stehen für die verschiedenen, vom Algorithmus identifizierten Community-Cluster. Größere Knoten sind hier Domains, die mit Knoten von Akteuren verbunden sind. Jede Linie oder Kante ist eine geteilte URL, die einen Akteur und eine Webdomain verbindet.

Cluster 1: „Corona-Kritiker“

Der Großteil der untersuchten Accounts gehört dem Cluster der „Corona-Kritiker“ an und kann unterschiedlichen ideologischen Sub-Gruppen, wie z.B. der „QAnon“-Bewegung, der Partei Alternative für Deutschland (AfD) und Kleingruppen zugeordnet werden, die sich einer angeblichen „Corona-Diktatur“ widersetzen wollen. Diese Verbindung deutet nicht unbedingt darauf hin, dass die Akteure unter sich vernetzt sind, zeigt aber, dass sie sich oft auf dieselben Quellen berufen.

Auf den Domains, die das Cluster der Corona-Kritiker häufig teilt, wird eine große Themenbandbreite behandelt. Einige der Webseiten wurden während der Pandemie aufgesetzt und berichten beinahe ausschließlich zur Pandemie. Dabei liegt der Fokus vor allem darauf, Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu kritisieren, Zweifel an COVID-19-Impfstoffen zu säen oder zu verstärken und Desinformationen zu SARS-CoV-2 zu streuen. Die Webseite der „Stiftung Corona-Ausschuss“ verbreitet z. B. die Behauptung, dass SARS-CoV-2 „im Hinblick auf Übertragbarkeit, Krankheitslast und Mortalität“ nicht gefährlicher sei als eine Influenza.³³ Weiterhin bitten die Betreiber um Spenden, dürfen aber laut eigener Aussagen keine Spendenquittungen ausstellen, was darauf hindeutet, dass es sich nicht um eine eingetragene Stiftung handelt.³⁴

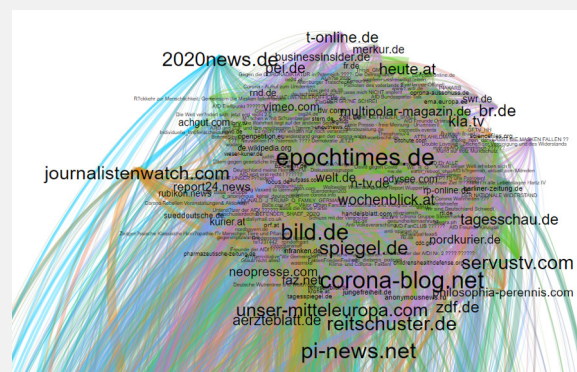


Abbildung 9 Netzwerk der Gruppe "Corona-Kritiker".

Auffallend ist zudem, dass sich unter den häufig geteilten Domains auch viele Links zu Medienportalen befinden, die bereits seit einigen Jahren durch die von ihnen verbreiteten Inhalte auffällig sind. Tatsächlich berichten viele schon vor der Pandemie als rechtsradikal klassifizierten Webseiten sowie Verschwörungsportale eindringlich über die COVID-19-Pandemie. Auch hier liegt der inhaltliche Fokus meist darauf, Kritik an Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu üben, Zweifel an Impfstoffen zu schüren und Falschinformationen zu verbreiten.

Cluster 2: „Alternativmedien“

Akteure im Cluster der „Alternativmedien“ zitieren besonders häufig die deutsche Ausgabe des russischen Senders RT. Der Sender steht in vielen Ländern wegen des Vorwurfs der Verbreitung von Propaganda, einseitiger Berichterstattung und gezielter Desinformation in der Kritik.³⁵ Neben einer FPÖ-nahen Webseite wird auch eine Nachrichtenseite auffällig häufig verlinkt. Auf der Seite werden seit 2011 regelmäßig stark pointierte Inhalte zu Wirtschaft und Politik veröffentlicht. Das Nachrichtenportal wurde in den vergangenen sechs Monaten im Durchschnitt ca. eine Million Mal besucht und trifft mit der stilistischen Zuspitzung der Inhalte offenbar den Nerv der Zeit, in der die Vermittlung von Sachargumenten eine größere Herausforderung geworden ist.³⁶



Abbildung 10 Netzwerk der Gruppe „Alternativmedien“.

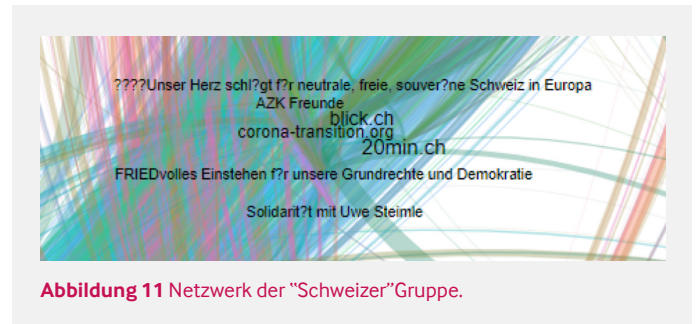


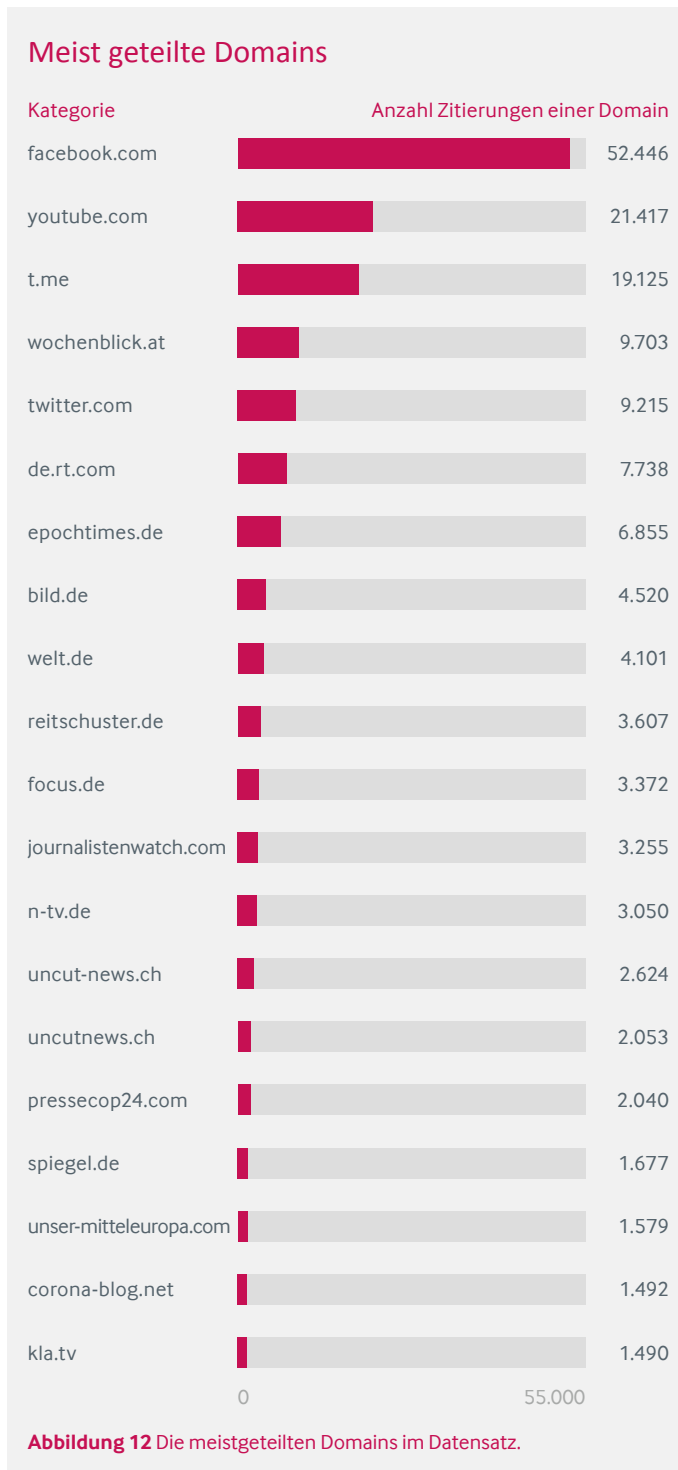
Abbildung 11 Netzwerk der „Schweizer“ Gruppe.

Cluster 3: „Schweizer Medien“

Dieses Cluster zeichnet sich durch seinen starken örtlichen Bezug zur Schweiz aus. Unter den diesem Netzwerk zugeordneten Facebook-Gruppen befindet sich unter anderem eine Unterstützerguppe für die sogenannte „Anti-Zensur Koalition“, eine von Ivo Sasek gegründete Plattform. Mitglieder sorgten bei Treffen der Gruppe mit antisemitischen, homophoben und antidemokratischen Äußerungen für Kritik.³⁷

Neben den Online-Auftritten der beiden auflagenstärksten Tageszeitungen der deutschen Schweiz, 20 Minuten und *Blick*,³⁸ wird in diesem Netzwerk häufig auf die Schweizer Webseite „corona-transition.org“ verwiesen. Die Webseite wurde im März 2021 540.000-mal besucht und wird laut ihrem Impressum vom Verein „Corona Reset“ betrieben. Gründer des Vereins ist der Journalist und Corona-Skeptiker Christoph Pfluger.³⁹

Meistzitierte Domains und Links im Datensatz



Die drei meistzitierten Domains im Datensatz führen auf die sozialen Netzwerke *Facebook*, *YouTube*, und *Telegram*. Die Inhalte der Plattformen dienen dabei vor allem als Quellen und als Werbefläche für die eigenen Kanäle. Zu den meistgeteilten Domains gehören auch Desinformationsportale wie der FPÖ-nahe „*Wochenblick.at*“, dessen Leserschaft zu 58% aus Deutschland stammt.⁴⁰ Auch die deutschen Ausgaben des russischen Staatssenders *RT* und der *Epoch Times* werden häufig zitiert. Auf die Webseite des Journalisten Boris Reitschuster wurde über 3.600-mal verwiesen. Unter diesen Domains finden sich zudem auch explizite Verschwörungsportale und rechtspopulistische Webseiten.

Etablierte Medien

Unter den Domains befinden sich nicht nur alternative Medien. Auch die Tageszeitungen des Springerverlags, *Bild* und *Welt*, sowie die Magazine *Focus* und *Der Spiegel* werden häufig zitiert. Obwohl die Akteure in unserem Datensatz den von ihnen als „Mainstream“ bezeichneten Medien meist feindlich bzw. zumindest skeptisch gegenüberstehen, teilen sie dennoch Artikel, die ihr Weltbild unterstützen. Zwei Beispiele:

In einem Artikel vom 31. Januar 2021 titelte *NTV*:



„China erklärt *BioNTech*-Impfung zur Giftspritze“.⁴¹ Dieser Artikel wurde hundertfach, häufig ohne Kommentar, in den Gruppen unseres Datensatzes geteilt und durch den missverständlichen Titel als Beleg für die Gefährlichkeit des Impfstoffs herangezogen. Entgegen des Titels analysiert der Text nicht die vermeintlichen Gefahren des *BioNTech*-Impfstoffs, sondern die chinesische Staatspropaganda gegen ausländische Impfstoffe. Da aber laut einer Studie von 2016 knapp 59% der geteilten Links nicht gelesen, sondern nur auf Basis der Überschrift geteilt werden,⁴² hat hier die Redaktion von NTV vermutlich ungewollt Desinformationsnarrative bekräftigt, die vor einer grundsätzlichen Gefährlichkeit einer Covid-19-Impfung warnen.

Ein zweites Beispiel ist die Berichterstattung über einen nicht zugelassenen Impfstoff, der ohne Genehmigung an Menschen getestet wurde. Das *Paul-Ehrlich-Institut* erstattete im September 2020 Anzeige gegen den Impfstoffentwickler.⁴³ Spiegel TV hatte zunächst unkritisch über den Lübecker Forscher Prof. Dr. Winfried Stöcker und dessen Impfstoffentwicklung berichtet. Ein entsprechender Beitrag vom 3. März 2021 mit dem Titel „Der Corona-Tüftler: Impfstoff aus dem Marmeladenglas“ wurde auf *YouTube* über eine Million Mal geklickt.⁴⁴ In dem Video hebt *Spiegel TV* die Vorteile des entwickelten Antigens hervor und beschreibt: „Winfried Stöcker entwickelte einen Impfstoff, renommierte Virologen bestätigten eine Wirkung. Doch anstatt eine Produktion zu starten, sieht sich der Arzt und schwerreiche Unternehmer nun einem Strafverfahren ausgesetzt. Trotzdem hat er sich und seine Mitarbeiter durchgeimpft.“ Der *SWR* kritisiert diese Art der Berichterstattung: „Das [von Winfried Stöcker entwickelte] Antigen-Mittel sei ein „Wundermittel“ eines „mutigen Impfstoff-Entwicklers“, welches von offiziellen Stellen „ausgebremst“ werde. Das Antigen soll eine mögliche Lösung sein für das „Impfchaos“, in dem Deutschland im Augenblick versinke. Wie das funktionieren soll, geht aus dem Beitrag nicht „hervor“.“⁴⁵

In unserem Datensatz wird der Spiegel TV-Bericht sowie Stöckers Impfstoff bejubelt. Ein Paradox, da bei den vorschriftsmäßig getesteten Impfstoffen Sicherheit und Vorgehensweise in Frage gestellt werden, dem garantiert ungetesteten Impfstoff jedoch blind vertraut wird. Zieht man das sogenannte Framing der Beiträge in Betracht, erklärt sich das Paradox: Roland Tichy

bezeichnete Stöcker als „Pharma-Rebell“⁴⁶, ein weiterer Nutzer sah die „milliardenschwere Corona-Impfstoff-CashCow à la BionTech/Pfizer, AstraZeneca & Co.“ kollabieren. Auf *Reitschuster.de* wurde ein kritischer Focus Artikel über Stöcker thematisiert,⁴⁷ in dem Stöcker mit der AfD in Verbindung gebracht wird.⁴⁸ Das Narrativ ist somit für die Leser klar: Ein einzelner (deutscher) Held gegen die „Pharmaindustrie“, die Bundesregierung und das politische Establishment, der die Krise lösen könnte, jedoch aus niederen Gründen im Dickicht der Bürokratie aufgehalten wird.

Insbesondere die Ankündigung Stöckers, dass der nicht zugelassene Impfstoff kostenlos zur Verfügung gestellt werden solle, sorgte für Zustimmung, während die Strafanzeige zu Wut und Unverständnis führte. Eine Petition mit zuletzt 5.600 Unterzeichnungen unter dem Titel „Corona-Impfstoff von W. Stöcker Schnellzulassung und Verzögerungsaufklärung“ wurde von der digitalen Kampagnen-Plattform „openPetition.eu“ gesperrt: „Der Petitionstext suggeriert, dass Herr Dr. Stöcker von staatlicher Seite kriminalisiert wird und er mit boshafte [sic!] Absicht seitens staatlicher Stellen behindert wird. Das ist eine falsche Tatsachenbehauptung. Da es klare Vorgaben für Impfstoffe und das Testen an menschlichen Probanden gibt, die Herr Dr. Stoecker [sic!] zu keinem Zeitpunkt eingehalten hat, befindet er sich aktuell im Ermittlungsverfahren. Das ist kein „Kriminalisieren“ [sic!], sondern geltendes Recht umsetzen.“⁴⁹

Gruppendynamiken

Social-Media-Kanäle schaffen einen familiären Rahmen, der das Vertrauen in die geteilten Inhalte stärkt und damit nachweislich die Verbreitung von Desinformation befördert.⁵⁰ Dieser Mechanismus wird von desinformationsverbreitenden Akteuren gezielt ausgenutzt, um die Akzeptanz für die von ihnen verbreiteten Inhalte zu steigern und den Diskurs zugunsten der eigenen Positionen zu beeinflussen.

ISD Germany identifizierte im Rahmen dieser Recherche verschiedene Moderatoren, die bewusst Desinformationen in thematisch fremden Gruppen teilten. Die Resonanz fiel hierbei zum Großteil positiv aus. Ein auffälliges Beispiel ist eine *Facebook*-Gruppe, die laut eigenem Namen Hilfe bei Hartz IV anbietet, aber mittlerweile nahezu

vollständig für impfstoffbezogene Desinformationen zweckentfremdet wurde. In einer Studie zu Gruppendynamiken auf *Facebook* zeigten Winter et al. (2015), dass positive Kommentare innerhalb einer Diskussion seltener werden und Widerspruch ausbleibt, sobald ein oder mehrere negative Kommentare gepostet werden. Bei den Mitlesenden entsteht so der Eindruck, dass die negativen Kommentare dominieren. Statt Widerspruch befördert diese Wahrnehmung zumeist einen Anpassungsprozess, der in einer Verengung des Diskurses mündet.⁵¹

Vernetzung, Querfrontthemen und Rechte Mobilisierung

Innerhalb der deutschsprachigen COVID-19-Impfgegner Szene gibt es einige prominente Individuen, die über die sozialen Netzwerke und Offline-Veranstaltungen miteinander in Kontakt treten. Viele dieser Akteure sind Verleger, Moderatoren, Redner, Heilpraktiker oder Geschäftsführer von alternativmedizinischen Unternehmen. Obwohl ein Teil von ihnen schon vor der Pandemie in pseudowissenschaftlichen Kreisen aktiv war, gelangten einige erst durch die COVID-19-Pandemie in den Blick der Öffentlichkeit. Gleichzeitig wurden nach Beginn der Pandemie neue Online-Kanäle und Vereine gegründet, auf denen nun langjährige Impfgegner als Interviewpartner und Redner auftreten. Untersucht man solche Verbindungen genauer, ergibt sich ein eng verflochtenes Netzwerk von Verschwörungsideologen, Esoterikern und Alternativmedizinerinnen, die sich gegenseitig zu Veranstaltungen und Interviews einladen oder einander durch Gastartikel und Veröffentlichungen eine Plattform bieten. Die Akteure in diesem Netzwerk kommen teils aus dem alternativmedizinischen und esoterischen Milieu, aber auch aus rechtsextremen und verschwörungsideologischen Szenen. Durch die vielen inhaltlichen Überschneidungen sowie eine hohe gegenseitige Toleranz für Verschwörungsmythen anderer Gruppierungen, ist es kaum möglich, diese Ideologien innerhalb des Netzwerkes voneinander abzugrenzen.

Ein Beispiel: Der langjährige, aktive Impfgegner Hans Tolzin besitzt einen Verlag, der sich auf alternativmedizinische Publikationen und Bücher von Impfgegnern fokussiert. Daneben unterhält er bereits seit Jahren mehrere Webseiten, auf denen er gegen

Impfungen aller Art polarisiert. Zudem schuf er nach eigenen Angaben ein Netzwerk von „impfkritischen Stammtischen“. Auf der Webseite des *Tolzin-Verlags* werden zwei weitere Autoren gelistet: der Heilpraktiker Thomas Bezler und der Autor Michael Hinz. Hinz gibt unter dem Pseudonym Michael Kent die „Kent-Depesche“ heraus, die im Verlag seiner Frau Sabine Hinz veröffentlicht wird und laut Verfassungsschutz unerschwellige scientologische Ideen enthält.⁵²

Tolzin wurde außerdem auf *YouTube* von Michael Langwasser, dem Geschäftsführer des alternativmedizinischen Shops Regenbogenkreis, zu COVID-19 interviewt. Beide Personen sitzen im sogenannten Expertenrat des Verbandes „Ich bin anderer Meinung“ (IBAM), der unter anderem die Ablehnung von „Zwangsimpfungen“ und die Umstrukturierung der öffentlich-rechtlichen Medien fordert. In diesem selbsternannten Expertenrat sitzen außerdem der Mediziner Rüdiger Dahlke, der einen alternativmedizinischen Shop besitzt und esoterische Positionen vertritt,⁵³ und Alexandra Kleeberg, die Organisatorin eines Online-Kongresses, der beispielsweise eine Form der „Selbstheilung“ bei Krebs bewirbt. Dahlke hatte seine Teilnahme am Kongress zugesagt.

Tolzin nahm auch als Gastredner an einem Halt der „Corona-Info-Tour“ teil,⁵⁴ einer Bustour, bei der alternative Erzählungen und Desinformationen über COVID-19 verbreitet wurden. Zu den Initiatoren gehörten Bodo Schiffmann, ein HNO-Arzt und Mitbegründer zweier auf COVID-19 fokussierten Kleinparteien, sowie Ralf Ludwig, ein Anwalt der „Querdenker“-Bewegung, der einem Bericht des Nordkuriers zufolge in einer Rede dem Staat mit Gewalt gedroht hatte,⁵⁵ und Samuel Eckert, ein ehemaliger Prediger der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, die ihm aufgrund seiner Aussagen zu COVID-19 ein Auftrittsverbot erteilt hatte.⁵⁶ Eckert interviewte unter anderem auch Jürgen Elsässer, den Chefredakteur des rechtspopulistischen *COMPACT*-Magazins, sowie Oliver Janich, der für Positionen der „QAnon“-Bewegung wirbt. Er wurde zudem dabei gefilmt, wie er sich bei einer Demonstration mit dem verurteilten Holocaust-Leugner Nikolai Nerling traf.⁵⁷

Diese exemplarische Analyse soll nicht dazu dienen, spezifische Personen als besonders einflussreich

darzustellen, oder zu zeigen, dass die untersuchten Personen unbedingt dieselben Meinungen vertreten. Auch innerhalb der alternativen Szene werden Beziehungen kontinuierlich weiterentwickelt, aufgelöst oder neu geknüpft. Allerdings dienen die oben beschriebenen Vernetzungen als Veranschaulichung dafür, wie eng alternativmedizinische, esoterische und verschwörungsideologische Bewegungen im deutschen Sprachraum verbunden sind. Die Untersuchung dieser Verbindungen zeigt deutlich, dass langzeitige Vertreter der Alternativmedizin und Pseudowissenschaften, aber auch Personen aus dem rechten Spektrum die COVID-19-Pandemie nutzen. Sie schafft einen idealen Nährboden, um diverse Trends der Systemkritik aufzufangen. Sie ist ebenso ein Vektor, der dabei hilft, die eigene Weltsicht zu verbreiten, Ängste zu schüren und auf diese Weise neue Anhänger und Einfluss zu gewinnen.

Nicht alle Akteure innerhalb dieses Umfelds vertreten radikale Weltsichten, doch auch bei moderaten Maßnahmenkritikern scheint die Verbreitung von explizit rechtsextremen und/oder antisemitischen Ansichten oftmals nicht zum Abbruch von persönlichen oder professionellen Beziehungen zu führen. Kritik an den engen Verbindungen zwischen dem gemäßigten und dem radikalen Spektrum wird als „Kontaktschuld“ abgetan. Die Toleranz gegenüber menschenfeindlichem Gedankengut innerhalb der Szene ist daher möglicherweise nicht nur auf eine gemeinsame Ablehnung des „Mainstreams“ und der Wissenschaft, sondern auch auf tieferliegende ideologische Überschneidungen zurückzuführen. Vertreter von pseudowissenschaftlichen Positionen wie der Virusleugnung oder der Selbstheilung bei lebensbedrohlichen Krankheiten leiten gesundheitliche Probleme auf das fehlerhafte Handeln oder die spirituelle Einstellung der Patienten zurück. Damit wird die Schuld effektiv den Erkrankten zugeschrieben. Zudem bedienen sie sich antisemitischer Stereotypen wie dem der „finsternen Eliten“, die im Hintergrund agieren und wahres Wissen geheim halten wollen, und Verschwörungserzählungen, die Wissenschaft und moderne Medizin zum Feindbild haben. Trotz der beachtlichen Online-Präsenz der Impfgegner bleiben Kontakte außerhalb des Internets ein wichtiger Bestandteil dieser Dynamik. Vertreter von Pseudowissenschaften, Alternativmediziner, Verschwörungsideologen, aber auch Personen aus der

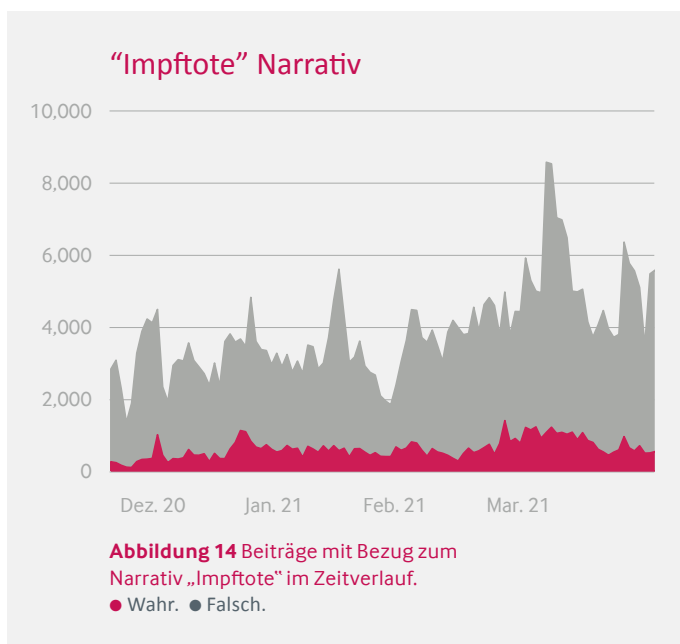
rechtsradikalen und -extremen Szene, treten oftmals bei gemeinsamen Veranstaltungen auf oder geben zusammen Interviews. Sie formen Interessensgruppen und Geschäftsverbindungen. Während durch die Pandemie also einerseits vorher unbekannte Akteure an Prominenz gewannen und völlig neue Bündnisse und Kontakte geschaffen wurden, nutzten bereits etablierte, eng vernetzte Akteure die Pandemie als Gelegenheit, die aktuelle Notsituation entlang ihrer bestehenden ideologischen Linien auszulegen und diese so zu verbreiten.

Anteil verschiedener Narrative in dem Datensatz

Das *ISD* identifizierte sechs Hauptnarrative, die innerhalb der untersuchten Desinformations-Community auffällig häufig geteilt wurden: „Impftote“, *AstraZeneca*, „Impfschäden“, „Impfpflicht“, Diskreditierung von Experten und Verschwörungsmythologien.

Anhand von Schlagworten lässt sich die Häufigkeit der verschiedenen Narrative analysieren. Einzelne Beiträge können dabei mehreren Narrativen zugeordnet sein.

1. „Impftote“



Fast 16% aller Beiträge über Impfungen enthielten Schlüsselworte mit Bezug zu Todesfällen. Ende Dezember 2020, zu Beginn des Impfstarts in Deutschland, wurden Todesfälle verhältnismäßig wenig diskutiert, eine markante Steigung zeichnete sich aber in den Folgemonaten ab. Insbesondere Mitte März 2021, als ein Zusammenhang zwischen dem *AstraZeneca*-Impfstoff und Fällen von Sinusvenenthrombosen festgestellt wurde, stieg die Zahl der Diskussionen mit Bezug zu „Impftoten“ an.⁵⁸

Ein Teil der Diskussionen basiert auf der legitimen Sorge über gravierende oder sogar tödliche Nebenwirkungen der diversen Impfstoffe, befördert durch die temporären Zulassungsbeschränkungen der nationalen und internationalen Arzneimittelbehörden. Sie steht jedoch in keinem Verhältnis zur geringen Letalität der Impfstoffe.⁵⁹ Bei der vorliegenden Untersuchung geht es also vor allem um Aussagen, die Daten zu tödlichen Nebenwirkungen aus dem Kontext reißen und gezielt das Vertrauen in die genehmigten Impfstoffe erschüttern.

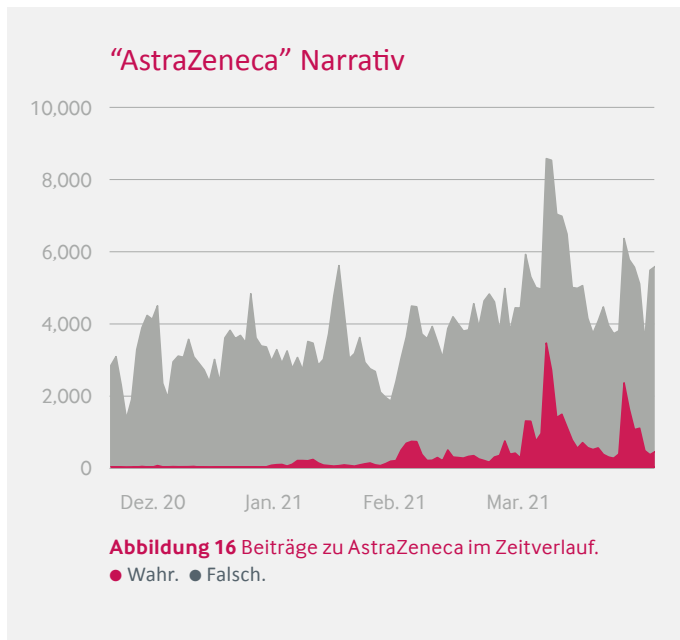
In vielen Fällen werden aber auch Meldungen diskutiert, die suggerieren, dass Personen in Krankenhäusern und Altersheimen nach der Impfung verstorben seien, wobei die Akteure direkte Verbindungen zwischen der Impfung und den Todesfällen vermuten. Verstärkt werden sie oft durch persönliche Anekdoten zu schweren Nebenwirkungen verschiedener Impfungen im erweiterten Verwandten- oder Bekanntenkreis. Obwohl sich der Höhepunkt dieser Diskussionen Mitte März verorten lässt, fanden sich schon im Januar 2021 viele Berichte und persönliche Anekdoten zu Nebenwirkungen und Toten. Zudem wurde im Januar 2021 besonders häufig auf



angebliche „Impftote“ im Ausland verwiesen. Immer wieder wurde der Tod von 23 Senioren in Norwegen auf die Impfung mit dem *BioNTech/Pfizer* Wirkstoff zurückgeführt, auch wenn das norwegische Gesundheitsministerium keine Verbindung zwischen der Impfung und den Todesfällen nachweisen konnte.⁶⁰ Neben Norwegen gerieten auch Israel und Portugal ins Fadenkreuz: Zu Beginn der Impfkampagnen in den beiden Ländern wurden Nachrichten über Hunderte von Todesfällen in Israel und über den Tod einer Ärztin in Portugal verbreitet.

Kommentare zu Impfungen in Altersheimen und Palliativstationen grenzten an Vorwürfe der Euthanasie. In einem knapp 600-mal geteilten Tweet vom 14. Januar 2021 behauptete ein Nutzer etwa: „Die Strolche impfen Palliativpatienten. Geht’s nicht schnell genug?“ Auch beklagten Impfgegner bereits im Januar 2021, dass sowohl Corona- als auch „Impftote“ falsch gezählt würden. Die Seite *Reitschuster.de* beschuldigte das *Paul-Ehrlich-Institut* am 24. März 2021, die seit Januar veröffentlichten Sicherheitsberichte von einem einwöchigen auf einen zweiwöchigen Rhythmus geändert zu haben, da man „allzu eifrigen Hobby-Rechnern und -Modellierern aus der Gemeinde der „Coronaleugner“ und „Impfgegner“ statistisches Material im Wochentakt entziehen“ wolle.⁶¹ Die als kausal verstandenen Verbindungen zwischen Todesfällen und der Impfkampagne sowie der Unterstellung von Zahlenfälschungen seitens der Behörden und Institute zeigen sich über den gesamten beobachteten Zeitraum hinweg.

2. Der AstraZeneca-Impfstoff



Insgesamt 9% aller Beiträge im Datensatz haben einen klaren Bezug zum AstraZeneca-Impfstoff. Zu Beginn der Impfkampagne wurde der AstraZeneca-Impfstoff nur sehr selten erwähnt, erst ab der zweiten Hälfte des Februar 2021 kam es zu einer intensiveren Diskussion. Gegenstand der Debatte war zunächst die vermeintlich geringere Wirksamkeit des Vektor-Impfstoffes des britisch-schwedischen Unternehmens AstraZeneca im Vergleich zu sogenannten mRNA-Wirkstoffen, wie sie beispielsweise das Mainzer Unternehmen BioNTech SE in Kooperation mit dem US-Pharmaunternehmen Pfizer entwickelte.⁶² Ein Höhepunkt der Diskussion um AstraZeneca lässt sich Anfang März 2021 ablesen, als Dänemark, Norwegen und Island, sukzessive dann auch Bulgarien, die Niederlande und Irland, die Nutzung des Impfstoffs aufgrund möglicher Nebenwirkungen aussetzten.⁶³

Am 15. März 2021 folgte Deutschland. Die Zahl der Beiträge zum Impfstoff stieg drastisch, vor allem, weil die Entscheidung des Bundesgesundheitsministeriums als Bestätigung für Verschwörungsmythen gedeutet wurde. Die Akteure nutzten die Verunsicherung und die unklare Kommunikationsstrategie der Bundesregierung, um pauschal Impfungen zu verunglimpfen und das

Vertrauen in Behörden und Zulassungsverfahren zu untergraben. Da hier oft wahrheitsgemäße Informationen gezielt aus dem Kontext gerissen und falsch interpretiert wurden, handelt es sich bei Beiträgen zu AstraZeneca somit oftmals um Malinformationen, nicht um Desinformationen.

Ein trauriges Beispiel liefert der Tod einer 32-jährigen Frau, die kurz nach ihrer Impfung mit AstraZeneca einer Hirnblutung erlag. Eine Seite griff die Nachricht beispielsweise in einem Artikel mit der Überschrift „Mit AstraZeneca sicher in den Tod - schrecklicher Fall aus NRW erschüttert Deutschland“ auf. Auch der Arzt und frühere SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Wolfgang Wodarg, der seit Beginn der Pandemie ihre Gefahr leugnet⁶⁴, zitierte diesen Fall auf seiner Facebook-Seite.⁶⁵ Alle in Deutschland zugelassenen COVID-19-Impfstoffe würden Blutgerinnsel verursachen, suggeriert Wodarg in seinem Beitrag und erweitert damit die Impfskepsis der Leserschaft auf weitere Impfstoffe. Zeitgleich werden auch die Gefahren einer COVID-19-Infektion heruntergespielt. In dieser asymmetrischen Informationslage wird es so zunehmend schwerer, die Risiken objektiv abzuwägen.

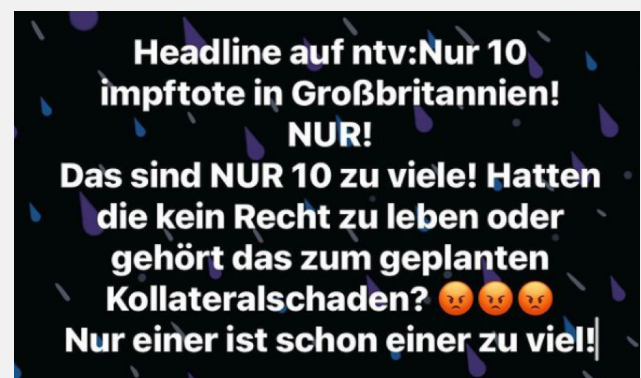
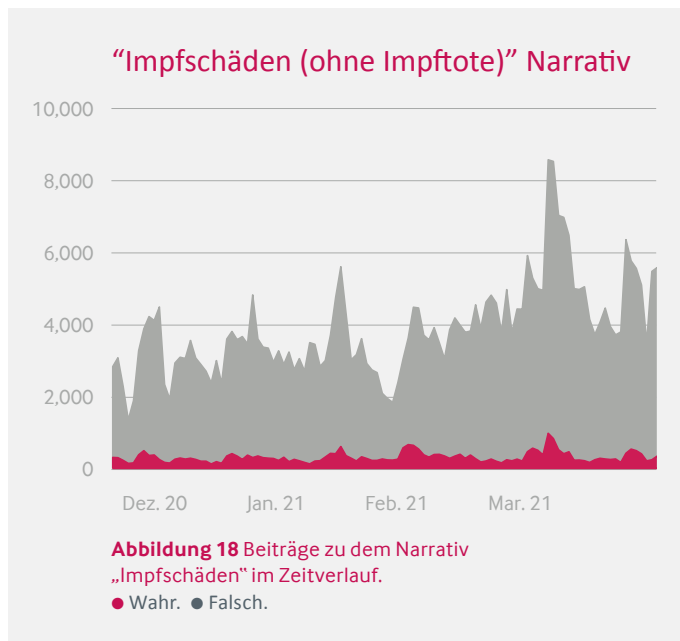


Abbildung 17 Verzerrte Wahrnehmung des Risikos durch Malinformationen.

3. „Impfschäden“



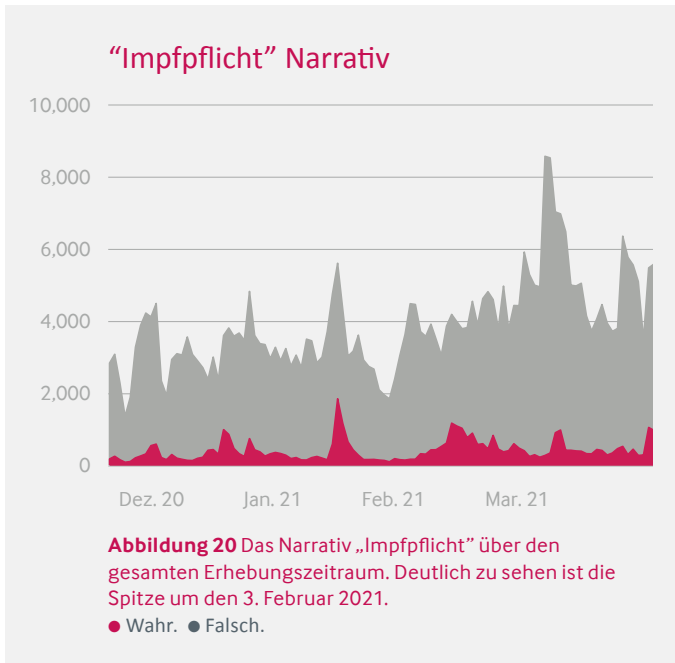
Neben der Debatte um mögliche „Impftote“ gab es auch immer wieder Diskussionen um angebliche „Impfschäden“, die zwar mitunter nicht tödlich, aber gravierend seien. Die obenstehende Grafik zeigt die Anzahl der Beiträge, die das Narrativ von Gesundheitsschäden aufgrund der Impfungen behandeln. Dabei wurden zur Analyse die Beiträge über Todesfälle herausgefiltert, um ein klareres Bild über die Diskussionen von angeblichen, nicht-tödlichen Nebenwirkungen zu erhalten. Etwa 8% aller Beiträge beinhalteten Diskussionen über solche sogenannten „Impfschäden“. Eines der beliebtesten Videos im analysierten Zeitraum zum Thema Gesundheitsschäden durch Impfungen stammt von einer Facebook-Seite und wurde über 3.000-mal geteilt. In dem Video vom 27. März 2021 zählt eine Heilpraktikerin angebliche Nebenwirkungen auf, die „im unmittelbaren Zusammenhang mit der Impfung“ stünden. Sie behauptet etwa, dass eine steigende Zahl von Menschen besonders nach der AstraZeneca-Impfung an Nebenwirkungen leide, die zur Arbeitsunfähigkeit führe. Zusätzlich behauptet sie, die „Verstärker in den Impfstoffen“ würden negative Reaktionen des Körpers intensivieren und die Impfungen könnten unter anderem Fehlgeburten, Erblinden, Lungenembolien und Unfruchtbarkeit hervorrufen.

Gegen Ende des 23-minütigen Videos schließt die Heilpraktikerin mit der Behauptung, dass Impfungen „Massenvernichtungswaffen“ seien, die das Immunsystem zerstören würden.

Ein weiteres beliebtes Video, erschienen am 11. März 2021 auf der Facebook-Seite „Klagemauer.tv“ und wurde über 7.000-mal geteilt (Stand: 26. April 2021), behauptet, es hätte eine „gefährliche Verkürzung der Testphase“ gegeben. Der Impfstoff, welcher weltweit unter direktem oder indirektem Zwang verabreicht werden solle, würde die Gesundheit nachhaltiger schädigen als eine Covid-19-Infektion selbst. Diese Gefahren würden jedoch von den Medien verschwiegen und von Politikern ignoriert. Zudem wird in dem Video behauptet, dass mRNA-Impfstoffe das Genom des Menschen verändern könnten, da die mRNA in DNA umgewandelt werde. Das Robert Koch-Institut hat diese Behauptung widerlegt und erklärt, dass mRNA „die ‚Bauanleitung‘ für jedes einzelne Eiweiß des Körpers und nicht mit der menschlichen Erbinformation – der DNA – zu verwechseln“ sei.⁶⁶



4. „Impfpflicht“



Ungefähr 10% aller erfassten Beiträge handelten von einer angeblichen „Impfpflicht“ oder gar einem „Impfzwang“ als staatliche Maßnahme zur Pandemiebekämpfung. Die Verbreitung des Narratives im beobachteten Zeitraum unterlag signifikanten Schwankungen. Die meisten Erwähnungen einer „Impfpflicht“ sowie den damit verbundenen Schlüsselwörtern wurden am 3. Februar 2021 verzeichnet. Zu diesem Zeitpunkt forderte der Veranstaltungskonzern *Eventim* eine Regelung für private Unternehmen, um nicht geimpften Personen den Zutritt zu Großveranstaltungen verweigern zu können, sobald genügend Impfstoff vorhanden sei.⁶⁷ Darüber hinaus hatte Bundeskanzlerin Angela Merkel einen Tag zuvor in der *ARD*-Sendung „Farbe bekennen“ eine umstrittene Aussage getroffen, die von einigen der beobachteten Accounts als Hinweis auf eine kommende „Impflicht durch die Hintertür“ interpretiert wurde. Wörtlich sagte Kanzlerin Merkel:

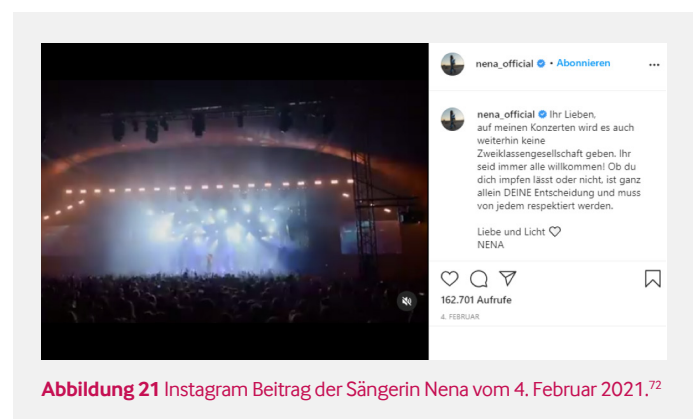
„Ich glaube, wenn wir später sehr vielen Menschen ein Angebot gemacht haben können zum Impfen, und dann sagen manche Menschen: ‚Wir haben ja keine „Impfpflicht“‘, dann sagen manche Menschen: ‚Jetzt möchte ich nicht geimpft werden‘, dann muss man vielleicht schon solche Unterschiede machen

und sagen: ‚Okay, wer das nicht möchte, der kann vielleicht auch bestimmte Dinge nicht machen.‘“⁶⁸

Im selben Interview lehnte sie jedoch auch Sonderrechte für bereits geimpfte Personen ab.

In den Diskussionen um mögliche Sonderrechte für Geimpfte sehen viele Nutzer eine Bestätigung ihrer Angst vor einer „Impfpflicht“ durch die Hintertür“. Ein rechter Blogger schrieb am 5. Februar 2021 etwa: „Drosten will Lockdown bis Ostern. Merkel will Grundrechte nur Geimpften vollständig zurückgeben. Konzerttickets werden bald nur noch an Geimpfte verkauft. Hatten die ‚Verschwörungstheoretiker‘ etwa Recht?“ Vermehrte Aktivität zu diesem Narrativ ließ sich auch am 25. Februar 2021 beobachten, als die Europäische Kommission Pläne für einen gemeinsamen Impfpass bekannt gab.⁶⁹ Diese Diskussion wurde am 4. April 2021 erneut verstärkt aufgegriffen, als Jens Spahn „mehr Freiheiten“ für vollständig geimpfte Personen ankündigte.⁷⁰

Die Vorstöße zu möglichen Sonderregelungen für COVID-19-Geimpfte wurden rege diskutiert, wobei in den Beiträgen oft Begriffe wie „Zwei-Klassen-Gesellschaft“ oder „Impf-Apartheid“ verwendet wurden. Auch die prominente Sängerin Nena, bürgerlich Gabriele Kerner, bezog Stellung zu den Überlegungen von *Eventim* und erklärte am 4. Februar 2021, dass es auf ihren Konzerten keine „Zweiklassengesellschaft“ geben werde. Sie erhielt dafür viel Zuspruch von den untersuchten Nutzern und Seiten. Ein entsprechender Beitrag mit einem Screenshot ihrer Aussage wurde zum Beispiel von einer *Facebook*-Seite mit 116.000 Followern geteilt, die dem sogenannten „Bleep-Kult“



nahezustehen scheint.⁷¹ Dieser Beitrag erhielt über 7.800 Reaktionen und wurde über 3.100-mal geteilt. Die Seite zeichnet sich außerdem durch eine explizite Ablehnung von Impfungen sowie scharfer Kritik am Infektionsschutzgesetz aus.

Ein wahrgenommener Mangel an öffentlichem Widerspruch zu möglichen Sonderregelungen für bereits Geimpfte führte bei den beobachteten Akteuren zu Frustration. In einem Tweet vom 4. April 2021, den auch Querdenken-Gründer Michael Ballweg teilte, hieß es etwa: „Es kann nicht sein, dass wir die Ankündigung #FreiheitenfuerGeimpfte als normal empfinden und eine kommende Zwei-Klassen-Gesellschaft zulassen. Hier geht es nicht um Sonderrechte, sondern um Grundrechte.“

Zur Verschärfung und Zuspitzung der Debatte wird auch vor Vergleichen mit dem Nationalsozialismus und dem DDR-Regime nicht zurückgeschreckt. Das wahrscheinlich bekannteste Beispiel für solch einen Vergleich ist die Rede einer jungen Frau aus Kassel vom 21. November 2020, in der sie sich mit der Widerstandskämpferin Sophie Scholl verglich. Zum einen stellen sich die Akteure so als Opfer einer „Corona-Diktatur“ oder eines totalitären Staates dar, zum anderen verunglimpfen sie die öffentlich-rechtliche Berichterstattung als „Staatspropaganda“ und die Regierung als „DDR 2.0.“

Solche Bezüge zur DDR und dem Nationalsozialismus werden auch kommerzialisiert. Der vom Verfassungsschutz beobachtete Rechtsextremist Sven Liebich verkauft in seinem Online-Shop Masken mit einer Abbildung des Judensterns und dem Schriftzug „Ungeimpft“. Ebenso finden sich in diesem Online-Shop T-Shirts, auf denen Angela Merkel mit einer Spritze, einem Berg von Totenschädeln und dem Satz „Unaufhaltsam vorwärts bis zum Endsieg“ abgedruckt. Liebich wurde am 21. April 2021 bei einer Demonstration in Berlin festgenommen, nachdem er mit dem Tagebuch der Anne Frank und einem „Ungeimpft“-Stern vor dem Holocaust Denkmal posiert hatte.⁷³ Auch das bekannte Walter Ulbricht Zitat „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten!“ wurde aufgenommen. T-Shirts und Masken mit dem Aufdruck „Niemand hat die Absicht, eine ‚Impfpflicht‘, einzuführen!“ sind beispielsweise in einem weiteren Online Shop erhältlich.

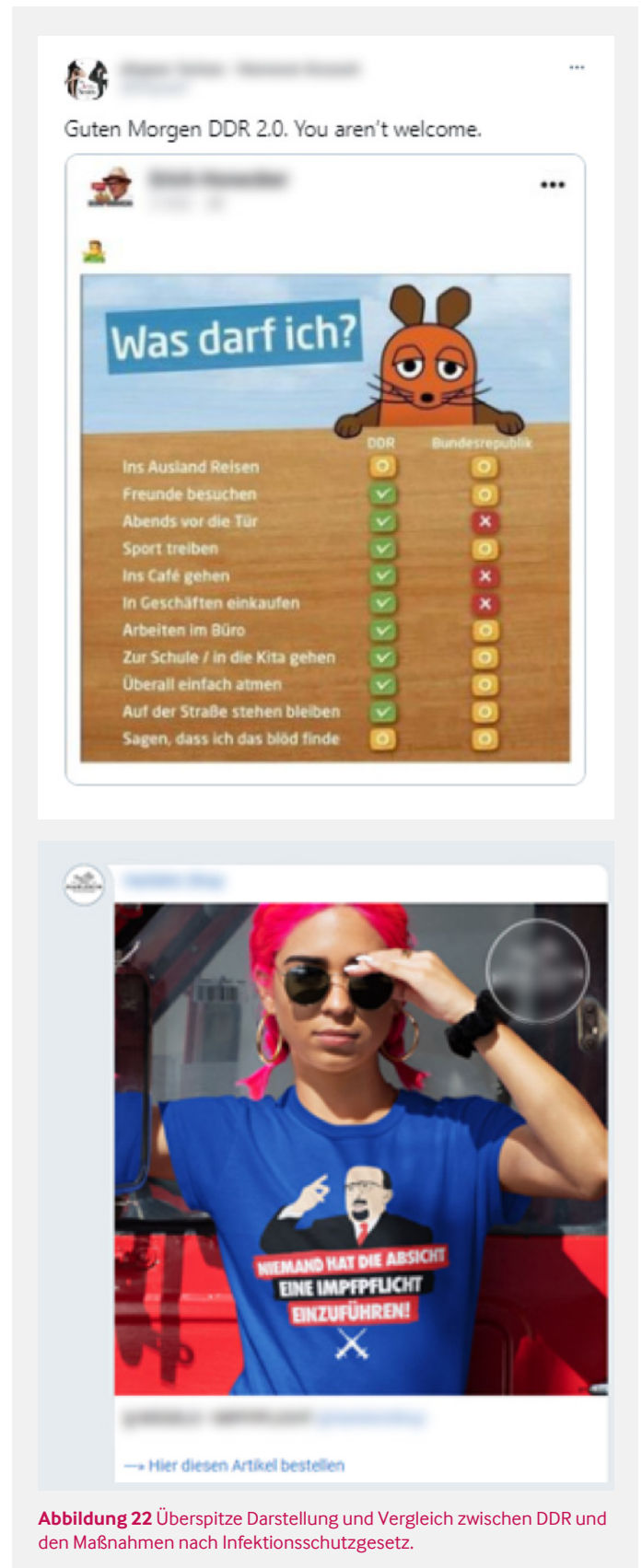
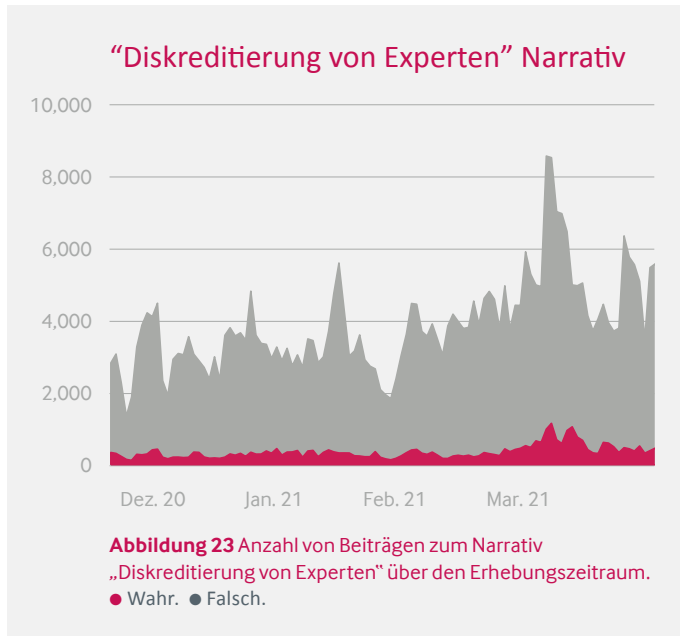


Abbildung 22 Überspitzte Darstellung und Vergleich zwischen DDR und den Maßnahmen nach Infektionsschutzgesetz.

5. Diskreditierung von Experten



Diesem Narrativ wurden Beiträge zugeordnet, die Anfeindungen sowie Versuche der Diskreditierung von Wissenschaftlern und Experten enthielten. Neben Aussagen, die sich gegen Wissenschaftler und Ärzte richten, die die Impfkampagne und staatliche Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung befürworten, werden in diesem Kontext auch angeblich „unabhängige Experten“ hofiert, die ihrerseits die Pandemie verharmlosen oder vermeintliche und tatsächliche Risiken einer COVID-19-Impfung überspitzt darstellen. Insgesamt enthalten über 9% der gesammelten Nachrichten solche Aussagen.

Die Diskreditierung von Experten ist im untersuchten Zeitraum ein Grundrauschen des Impfgegner-Diskurses. Mitte März stiegen die Bezüge zu diesem Narrativ, als Nutzer behaupteten, dass die Risiken einer *AstraZeneca*-Impfung von prominenten Kritikern, etwa dem Arzt Prof. Dr. Sucharit Bhakdi, vorausgesagt worden seien.

Zudem wurden vermehrt persönliche Angriffe auf renommierte Gesundheitsexperten verzeichnet. Insbesondere der Virologe Prof. Dr. Christian Drosten, RKI-Präsident Prof. Dr. Lothar Wieler und der SPD-Gesundheitsexperte Prof. Dr. Karl Lauterbach wurden im beobachteten Zeitraum häufig angefeindet.

Die Angriffe basieren oft auf ad hominem Argumenten. Prof. Dr. Wieler wurde wahlweise sein akademischer Hintergrund als Veterinärmediziner, eine angebliche Nähe zu Pharmaunternehmen oder gar Korruption vorgeworfen. Besonders weit verbreitete sich ein Beitrag mit dem Titel „Die Akte Wieler: Verflechtungen und Enthüllungen“. Das Video wurde am 21. März 2021 veröffentlicht, bisher 36.000-mal geteilt und erhielt über 14.000 Reaktionen. Auf Facebook ist mittlerweile eine Einblendung zu einem Fact-Check der DPA zu sehen, bevor das Video abspielbar ist (Stand: 19. April 2021).⁷⁴

Neben den weitverbreiteten Anfeindungen renommierter Politiker und Ärzte wird häufig eine Minderheit von Ärzten und Wissenschaftlern zitiert, die eine COVID-19-Impfung sowie andere staatliche Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung als nutzlos oder gefährlich bezeichnen. Am häufigsten werden hierbei der deutsch-thailändische Mikrobiologe Prof. Dr. Sucharit Bakdhi, der Arzt Dr. Wolfgang Wodarg, der Toxikologe Dr. Stefan Hockertz⁷⁵, der bayrische Homöopath Rolf Kron⁷⁶, der österreichische Landschaftsökologe Clemens Arvay⁷⁷ und der HNO-Arzt Dr. Bodo Schiffmann⁷⁸ zitiert. In diesem Kontext werden auch Interviews mit prominenten Corona-Leugnern aus dem Englischen ins Deutsche synchronisiert. So erhielt ein offener Brief des Belgiers Geert Vanden Bossche vom 6. März 2021 an die *Weltgesundheitsorganisation* (WHO) große Aufmerksamkeit, zumal der promovierte Virologe in der Vergangenheit für die *Bill & Melinda Gates Stiftung* gearbeitet hatte. Der Brief wurde von verschiedenen Webseiten aufgegriffen und polemisiert: Es drohe ein Genozid durch die Corona-

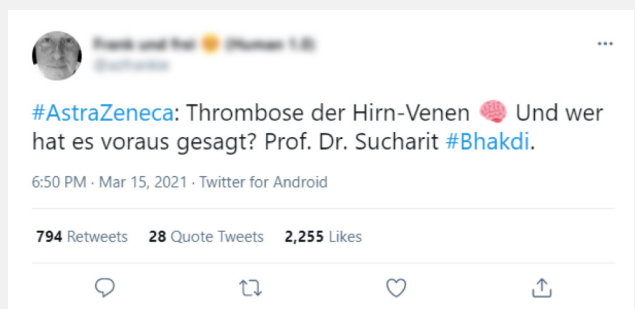


Abbildung 24 Tweet zu „unabhängigen Experten“.

Impfung. Eine Faktenprüfung des Rechercheportals *Correctiv* ergab, dass die These von Bossche, dass die aktuell existierenden Impfungen zu mehr Mutationen führen würden, nicht belegbar sei. Laut *Correctiv* widersprechen mehrere Immunologen und Virologen seiner These.⁷⁹

Zusätzlich unterstellen einige Nutzer, dass das Beratergremium der Bundesregierung nicht kompetent besetzt sei. Boris Reitschuster schrieb auf seinem Twitter-Account: „Nachdem sie zuerst auf meine Frage hin mauerte, schickte mir die Regierung gerade die Liste der Lockdown-Berater. Es waren nur 6: ein Tierarzt, ein Kinderarzt, ein Virologe, ein Pharmakologe & zwei Physiker. Soziologen? Psychologen? Ökonomen? Keine dabei.“⁸⁰

Insgesamt lässt sich das Narrativ der Diskreditierung von Experten als Treiber für einen wachsenden Vertrauensverlust in die Gesundheitskommunikation und Politik werten. Dieser Vertrauensverlust äußert sich einerseits durch Angriffe auf renommierte Experten und Entscheidungsträger, und andererseits durch die Unterstützung von „unabhängigen Experten“, die sich gegen die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung stellen und Sinn und Sicherheit von COVID-19-Impfungen infrage stellen.

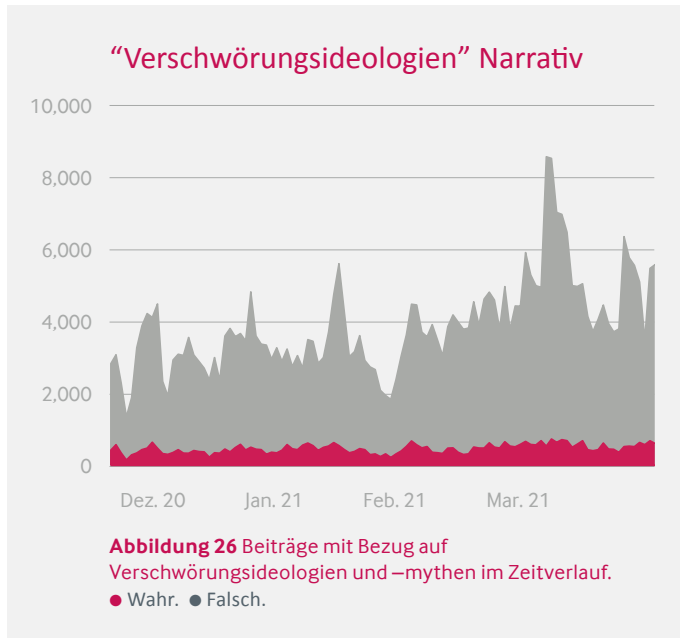


VERSCHWÖRUNGEN, ENTHÜLLUNGEN & UNGLAUBLICHES

**EX-VIROLOGE DER BILL GATES STIFTUNG
WARNT: „DIESE IMPFUNG VERWANDELT
DAS VIRUS IN EIN MONSTER, ANSTATT
ES ZU BESIEGEN...“ (+VIDEOS)**

Abbildung 25 Screenshot von einem Artikel über den offenen Brief von Geert Vanden Bossche.

6. Verschwörungsideologien



Neben medizinischen Desinformationen befinden sich im Datensatz auch breiter gefasste Verschwörungsmythen über angebliche finanzielle oder politische Interessen, die dem Impfprogramm zu Grunde liegen sollen. Insgesamt 12% aller gesammelten Posts entsprechen solchen Erzählmustern. Zeitlich gesehen gibt es in ihrer Intensität hier weniger Unterschiede als bei anderen untersuchten Narrativen: Mythen über finstere Eliten, Geheimpläne und die „Pharma-Mafia“ greifen nahtlos bereits präsente Verschwörungsideologien auf und haben damit scheinbar Dauerkonjunktur.

Die Narrative „Verschwörungsideologien“ und „Diskreditierung von Experten“ haben mindestens zwei Überschneidungen: In beiden Fällen wird Regierungen Datenmanipulation und Wissenschaftlern Abhängigkeit von der Pharmaindustrie vorgeworfen. Mindestens drei Mythengerüste lassen sich dabei unterscheiden.

Die erste Gruppe baut auf dem Vorwurf auf, dass die *Europäischen Arzneimittel-Agentur* (EMA) von der Pharmaindustrie gekauft sei und daher vereinfachte Zulassungen für Pharmazeutika erlassen hätte. Eine Initiative bezeichnete beispielsweise die neugegründete Forschungsinstitution der EU-Kommission, die *European Health Emergency*

Preparedness and Response Authority (Kurz: HERA Incubator), welche u. a. die Gefahren durch neue Varianten des Coronavirus frühzeitig erkennen soll,⁸¹ als einen „Traum für alle an der Impfstoffherstellung beteiligten pharmazeutischen Konzerne, denn ständige Testungen, beschleunigte Zulassungsverfahren und Abnahme der Impfstoffe werden garantiert.“

Ein zweites Teilnarrativ ist, dass Politiker die Impfung angeblich durchsetzen wollen, ohne die Effektivität oder Schäden der Impfung zu berücksichtigen. So verweisen mehrere Beiträge auf die rasche Zulassung der Impfungen und äußern den Verdacht, dass politischer Druck auf die Behörden ausgeübt



worden sei oder dass die Zulassungsbehörden politisch gesteuert seien. Die Impfstrategie sei zudem von Geldgier getrieben.

In die letzte Gruppe fallen abstraktere Erzählungen, die behaupten, dass Impfungen Instrumente eines Genozides oder Massensterilisation seien. Andere erklären, dass die Impfungen das Verhalten des Menschen ändern und im „Transhumanismus“ münden würden. Solche Erzählungen über finstere Pläne stehen oft in Verbindung mit Verschwörungsmaythen über beispielsweise den „Great Reset“, einer „Plandemie“, der „Agenda 2030“ und einer „Neue Weltordnung (NWO)“.

Auffällig ist, welcher Beliebtheit sich diese kruden Mythen erfreuen. So heißt es in einem *Telegram*-Beitrag in einer „QAnon“-Gruppe mit einem Video, das über eine Million Mal gesehen wurde: „Auf YouTube SOFORT gelöscht! Nur wenige Minuten hat das Video dort überlebt. Der Inhalt scheint genau den Nerv zu treffen. Wir sind auf der richtigen Spur! DURCH DIE IMPFUNG KOMMT DIE ECHTE PANDEMIE.“ Die Community teilte auch einen *Telegram*-Beitrag mit über 700.000 Ansichten, der eine argentinische Journalistin mit der Aussage zitiert, dass die „Plandemie“ von einer „kriminellen Elite“ geführt werde.

Fazit zu den Narrativen

Im Vergleich zeigt sich, dass nicht alle Erzählungen gleich anfällig für tagesaktuelle Nachrichten sind. Während die Narrative zur Impfpflicht und zum AstraZeneca-Impfstoff stark mit der Nachrichtenlage korrelierten, hielten sich andere Narrative wie angebliche „Impftote“ und Verschwörungsmythen hinter der Impfkampagne während des gesamten Zeitverlaufs vergleichsweise stabil.

Allgemein scheinen Ängste vor den gesundheitlichen Folgen der Impfstoffe das wichtigste Thema innerhalb des Datensatzes zu sein. Todesfälle im Kontext von Impfungen stellen dabei das populärste Narrativ der Schädigungen dar. Zusammen mit den Posts über nicht-tödliche „Impfschäden“ enthält fast ein Viertel aller analysierten Beiträge Erzählungen über vermeintliche gesundheitliche Gefahren der Impfstoffe.

Keines der untersuchten Narrative verlor über den Beobachtungszeitraum an Beachtung, im Gegenteil: Die Zahl der impfbezogenen Posts steigt. Es ist deshalb davon auszugehen, dass impfstoffbezogene Desinformationen durch die Vernetzung der Akteure, einem Wachstum der Kanäle und einer größeren Anhängerschaft im Verlauf des Jahres 2021 weiter zunehmen werden.

Handlungsaufrufe und Widerstand

Demonstrationen

Auf den beobachteten Kanälen wurden direkte Aufrufe zu Demonstrationen und zu Formen des selbsterklärten „Widerstands“ gegen die COVID-19-Impfungen und die Hygienemaßnahmen geteilt. So wurden in den sozialen Medien unter anderem legitime Auflistungen von Terminen zu Demonstrationen und Links zu Online-Petitionen verbreitet. Gleichzeitig erfolgten immer wieder Aufrufe zum Teilen von Desinformationen und Appelle an Mitmenschen, endlich „aufzuwachen“ – also dem „System“ zu widersprechen und die „Wahrheit“ zu erkennen.

Die im Rahmen dieser Studie untersuchten Nachrichten enthalten hierbei sowohl Aufrufe zu Demonstrationen als auch Diskussionen über die mediale Berichterstattung der gelisteten Veranstaltungen. Eine „Querdenken“-

TERMINE IN DIESER WOCHE ✓

#Corona #Freiheitsdemo #CoronaDemo
 #Demotermine #Frieden #Freiheit #Grundrechte
 #Meinungsfreiheit #Lockdown
 #Lockdownverlaengerung #Existenzen #GreatReset
 #Coronamassnahmen #Impfzwang #Impftote
 #ImpfpflichtDurchDieHintertuer #MerkelMaskeFaellt

Mittwoch	3. Februar 2021	Donnerstag	4. Februar 2021
16:00	Gerlingen, Kliniken / Schülerhöhe, Mahnwache	16:00	Gerlingen, Kliniken / Schülerhöhe, Mahnwache
16:00	Stuttgart, Cannstatter Wasen P10, AUTOKORSO STUTTGART: Für eine neutralen und gerechten öffentlichen Coronadiskurs	16:30	Karlsruhe, Bundesverfassungsgericht, Kundgebung
16:00	Stuttgart, Karloplatz, Stuttgart, WEIBE MUTANTEN	17:00	Großauheim, Rathausplatz, Mahnwache
16:00	Wien, Karloplatz, WEIBE MUTANTEN	17:00	Stuttgart, Königsplatz / Brunn, Kundgebung
17:00	Stuttgart, Cannstatter Wasen P10, Autokorso	18:00	Pöng, Pöng Nord, Kundgebung
17:00	Stuttgart, Denkerdenkmal, Kundgebung	Freitag	5. Februar 2021
17:00	Stuttgart, Karloplatz, Aufzug	15:30	hargelheide, Am Markt / Schulzentrum, Mahnwache
17:30	Flörsheim, Kiehlstr. 25, Aufzug	16:00	Gerlingen, Kliniken / Schülerhöhe, Mahnwache
17:30	Würzburg, Unterer Markt, Spaziergang	17:00	Stuttgart, Königsplatz 2 / Commerzbank, Kundgebung
18:00	Hanas, Marktplatz, Mahnwache	17:30	Karlsruhe, Friedrichsplatz, Kundgebung
18:00	Rostock Groß Klein, Klenow Tor, Aufzug	18:00	Grimma, Markt, Spaziergang
19:00	Königsbrunn, Marktplatz / Rathaus, Kundgebung		

7:00 AM · Feb 3, 2021 · Twitter for iPad

Bitte unterschreibt alle gegen den geplanten Corona Impfpass in der EU. Kommt der durch, könnt ihr ohne ihn (mit mRNA Impfung!!) nicht mehr in Europa verreisen. Damit verbunden kommt der Impfzwang. Bitte verhindert das und unterschreibt digital. 67.000 haben bereits unterschrieben und es fehlen noch 33.000 Unterschriften. Die Frist läuft in 8 Tagen ab!! Sendet den Link an alle, die ihr kennt und bittet um Unterschriften. Es geht um unsere Selbstbestimmung, unsere Grundrechte und Freiheit! BITTE MACHT MIT, DIE ZEIT LÄUFT UNS DAVON! Hier ist der Link : <https://openpetition.eu/petition/online/verhindert-den-corona-impfpass-in-der-eu>

openPetition
Verhindert den Corona Impfpass in der EU! - Online petition
 Der europäische Impfausweis, der aufgrund der Coronapandemie aktuell in Planung ist, muss verhindert werden.

Abbildung 28 Beispiele für das Teilen von Terminen von Demonstrationen vom 3. Februar 2021, sowie einen Aufruf eine Petition zur „Verhinderung eines Corona-Impfpasses“ zu unterschreiben.

Gruppe warb zum Beispiel auf *Twitter* im Rahmen der deutschlandweit geplanten Demonstrationen am 13. März für die Kundgebungen in Hannover und Bremen mit den Hashtags #Impfpflicht sowie #esreicht.

Am selben Tag kam es zu gewalttätigen Ausschreitungen auf einer Demonstration mit mehreren Hundert Teilnehmern in Dresden. Nach polizeilichen Angaben wurden zwölf Beamte verletzt,⁸² die ein Impfzentrum sicherten.⁸³ Im Nachhinein wurde die mediale Darstellung der gewalttätigen Vorfälle von den beobachteten Akteuren und Accounts intensiv diskutiert und kritisiert. Ein Nutzer schrieb in einer „QAnon“ *Telegram*-Gruppe noch am selben Tag zu einem Artikel der *Bild*-Zeitung: „So berichtet die Göbbels [sic!] Presse von Dresden“. Zudem deutet der kurze Post eine Kontrolle des Staates über die Medien an. Ein weiterer Kanal verfasste eine Presseschau von zehn Artikeln über verschiedene Demonstrationen und hob den *Bild*-Artikel mit einem traurigen Emoji hervor: „Presseartikel zur Demo heute; Springer hetzt.“

Zusätzlich wurden Rechtfertigungen für die Gewaltausbrüche geteilt, die Gewalt verherrlicht und die Polizei für die Übergriffe verantwortlich gemacht. So schrieb ein Nutzer in einer inzwischen auf „privat“ gestellten *Facebook*-Gruppe: „WARUM sollte sich Dresden schämen??? Das VOLK hat recht, aufzustehen, auf die Strassen zu gehn!!! Unsere gewalttätigen, nichts nutzenden Jungfuchse Polizisten ohne Pickerl auf der Schulter, die sich in Vordergrund stellen wollen, sollten sich SCHÄMEN. [sic!]“ Ein *Telegram*-Beitrag vom 13. März 2021 in einer „QAnon“-Gruppe zur angeblichen Verhaftung von Demonstranten in Dresden verdeutlicht das Staatsverständnis des Verfassers: „Jeder Bürger hat das Recht auf Selbstverteidigung, sofern er durch eine kriminelle Bande oder durch eine kriminelle Person in seiner persönlichen Freiheit eingeschränkt wird. (...) Da die schwarzen Mischlinge in Uniform gegen das Völkerrecht und das noch seit 1945 Kriegsrecht verstoßen, hat jeder Bürger das Recht auf Notwehr. Die schwarze Garde in Uniform (Söldner/Partisan) sind gleichzusetzen mit den Wehrwölfen die hinterrücks amerikanische Soldaten im 2. Weltkrieg töteten.“ Der Beitrag zeigt eindeutig, dass die vorgebrachten Verschwörungsmythen stark mit Elementen der Geschichtsklitterung sowie einseitigen Opfernarrativen und einer damit verbundenen Rechtfertigung von Gewalt einhergehen. Die Gruppe hat über 23.000 Mitglieder auf *Telegram*.

#wirwerdenalledasein

Unter dem Hashtag #wirwerdenalledasein riefen deutsche Nutzer am 20. März 2021 auf vielen Kanälen zu „weltweiten Demonstrationen“ auf. Die größte dieser Demonstrationen fand in Kassel statt, wo sich mehr als 20.000 Demonstranten versammelten und es zu gewalttätigen Ausschreitungen kam.⁸⁴ Ein *Twitter*-Nutzer schrieb im Vorfeld der Demonstration: „Es geht um Kontrolle und Steuerung NICHT um „Gesundheitsschutz““, wobei er sich auf einen weiteren Tweet bezog, der Desinformationen zum Thema Impfpässe verbreitete. Auch auf *Facebook*, unter anderem in einer Gruppe, die dem Namen nach eigentlich Hilfe für Hartz IV Empfänger bietet, wurde immer wieder für einen *Telegram*-Kanal geworben, der zu Teilnahme an Demonstrationen aufrief. Die vereinzelt aufgetretenen Fälle von Sinusvenenthrombosen nach *AstraZeneca*-Impfungen wurden dabei explizit als Grund zur Teilnahme an den Demonstrationen genannt. Ein ähnlicher Text wurde



Abbildung 29 Ein Aufruf einer „Querdenken“-Gruppe, mit verschiedenen Hashtags.

auch auf einer *Facebook*-Gruppe zum Thema Finanzen geteilt: „Prof. Dr. Sucharit Bhakdi hat eindringlich vor Thrombose und viele anderen tödlichen Nebenwirkungen gewarnt!!! Kommt am Samstag alle nach Kassel!!! Wir müssen diesem verbrecherischen Treiben ein Ende machen!!!.“ Auffällig ist hierbei, dass beide Gruppen an alltagsrelevante Themen wie Finanzen anknüpften, statt auf einschlägige Namen und Schlagwörtern wie „Corona“ oder die Impfstoffe zurückzugreifen. In beiden Gruppen wurden jedoch mehrmals täglich Desinformationen zu COVID-19 verbreitet. Die Gruppen dienten dadurch insbesondere für unzureichend informierte Personen als Einstieg in das Ökosystem alternativer Narrative und Desinformationen.

Der Hashtag #wirwerdenalledasein wurde unter anderem auch für die knapp zwei Wochen später in Stuttgart geplante Demonstrationen verwendet. Zu der Demonstration am 3. April 2021 versammelten sich mehr als 10.000 Personen, wobei deutlich weniger Menschen angemeldet waren und die Hygieneauflagen nicht eingehalten wurden. Obwohl die Demonstration vorwiegend friedlich verlief, kam es vereinzelt zu Übergriffen auf Journalisten und Sicherheitskräfte. Die Polizei berichtete, dass drei Beamte verletzt wurden.⁸⁵

Interpretation des Widerstandsrechts

Auch in Berlin fanden am 3. April 2021 Demonstrationen statt. Ein emotionaler Aufruf zur Demonstration in einem vierminütigen Video verweist auf das Widerstandsrecht in Artikel 20(4) des Grundgesetzes (GG).

Laut Artikel 20 GG haben „alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“⁸⁶ Dieses Widerstandsrecht wird von den Gegnern der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie immer wieder als Freikarte für Gegenaktionen ausgelegt. In einem *Telegram*-Beitrag im Vorfeld der Demonstration in Kassel wurde etwa behauptet, „dass das nach Artikel 20 Absatz 4 verbriefte Recht aller Staatsbürger auf Widerstand gegen Abschaffungsversuche grundgesetzlicher Verhältnisse vollständig gültig und notwendigerweise in Kraft getreten“ sei. Die Berufung auf diesen Artikel ist oft mit der Legitimation von Gewalt verbunden, wie der Beitrag (Abbildung 30) zeigt.

Innerhalb des Datensatzes finden sich auch Gewaltfantasien über die Verurteilung und sogar Hinrichtung derjenigen, die für die Maßnahmen und die Impfkampagne verantwortlich gemacht werden. In einem mittlerweile gelöschten *Telegram*-Beitrag hieß es: „du Hexe was du machst ist Völkermord und deshalb sollten alle die das Spritzen an den Galgen !!!!“ In einer anderen, inzwischen ebenfalls gelöschten Nachricht war zu lesen: „Dieses Regime von korrupten Landes, Volks und Hochverrättern und Politschauspielern ohne gewissen gehört an Galgen-Guillotine-Garotte oder nach Wunsch an die Wand gestellt, keine Deals oder Inhaftierungen nur diese vier Möglichkeiten sind wahre Gerechtigkeit“[sic!]. Die hier exemplarisch aufgeführten Beiträge zeigen deutlich, wie groß das Gewaltpotenzial bei Teilen der Bewegung ist. Auch wenn die Personen hinter den Beiträgen vermutlich nicht unbedingt eigenhändig Gewalt ausüben würden, können ihre online entfesselten Fantasien dazu beitragen, dass sich radikalisierte Personen bestätigt sehen. Es ist demnach gut vorstellbar, dass eine radikalisierte und gewaltbereite Person solche Online-Aufrufe in die Tat umsetzt.⁸⁷

Weitere Handlungsaufrufe

Nicht alle der untersuchten Handlungsaufrufe betreffen Demonstrationen oder Aufrufe zur Gewalt. Viele

LEISTET WIDERSTAND!!!! KÄMPFT UND VERTEIDIGT EUCH, EUER LEBEN UND DAS Eurer FAMILIE UND KINDER IM LEGALEN AUCH VOLKSGEWALTS WIDERSTAND!!!!!! UND BEKÄMPFT ZUR NOT JEDEN
 🤖🤖🤖🤖🤖🤖 IN NOTWEHR, DER EUCH DABEI IM WEGE STEHT EURE RECHTE, EURE FREIHEIT UND EUER LEBEN UND ÜBERLEBEN ZU VERTEIDIGEN, - UND DER DIE ORDNUNG DES GRUNDGESETZES BESEITIGEN WILL, - UNSTRAFBAR! SIEHE HIER, DORT FINDET IHR DIESE DIE EUCH IM WEGE STEHEN:

- DAS IST WIDERSTAND, ZU WELCHEM WIR DEUTSCHEN GEMÄSS Art. 20 (4) GRUNDGESETZ: Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist. SIEHE HIERZU AUCH HIER: [REDACTED] IN VERBINDUNG ZU Art. 25 GRUNDGESETZ "ALLE GEWALT GEHT ALLEIN VOM VOLKE AUS" UND SOMIT AUCH ALLE GEWALTAUSÜBUNG, UND AUCH ZUM NOTWEHRRECHT GEGEN JEDERMANN, GEMÄSS PARAGRAPH 227 BGB, - GEGEN JEDERMANN, AUCH GEGEN DIE POLIZEI ANWENDBAR, UND UNSTRAFBAR BERECHTIGT SIND, SIEHE: [REDACTED]

Abbildung 30 Ausschnitt aus einem Beitrag zum Aufruf von Gewalt gegen Polizeibeamte vom 5. Februar 2021.

Nutzer fordern dazu auf, sich den Corona-Vorschriften zu widersetzen. Dabei wird häufig zum „aufwachen“, „aufstehen“ und zum „Kampf für die Freiheit“ aufgerufen sowie dazu, „auf die Straße zu gehen“. Die Formulierungen bleiben jedoch oft vage. So heißt es in einem *Telegram*-Post vom 11. März 2021 über angebliche Todesfälle durch die Impfung: „Wehrt euch geht auf die Straße und sorgt dafür, dass die Verantwortlichen vor Gericht gestellt werden. Wir sind im Besitz der stärksten Waffen: Wir haben die Liebe. Leistet keinen Widerstand, sondern setzt euch im Zweifelsfall einfach hin Und betet, meditiert oder singt“ [sic!].

Andere Aufrufe richten sich direkt an Eltern und fordern sie dazu auf, Einwilligungsformulare für das Testen oder Impfen ihrer Kinder zu boykottieren. Auch Geschäfte, die Tests oder Impfnachweise verlangen, sollen demnach nicht mehr besucht werden. Ein Twitter-Nutzer schrieb zu einem Bild von einem Hinweisschild in einer Filiale des Textil-Discounters *KiK*: „Boykottiert diesen sinnlosen PCR Test und die Corona Impfbrühe.“



Abbildung 31 Ein Aufruf, der Lesende zum „aufstehen“ auffordert. Die Erwähnung von Kindern ist ein klassisches Motiv in Beiträgen mit Handlungsaufforderungen. In dem Post wird außerdem ein Vergleich zum Dritten Reich gezogen.

Einige Akteure zeigen sich auch frustriert über den Mangel an realem Widerstand in der Bevölkerung. In einem *Telegram* Post auf einem „QAnon“ Kanal am 7. März 2021 heißt es dazu: „An alle die sich fragen ‚Wie lange es noch dauert‘ oder ‚das Vertrauen verlieren‘ und meckern: Ich kann euch sagen wie lange es noch dauert. Solange bis ihr für eure Freiheit kämpft. Und das macht man nicht mit Posten informieren aufklären und ab und an mal eine Demo besuchen wenn das Wetter schön ist. Im Folgenden ruft der Nutzer unter anderem dazu auf, Heimunterricht für Kinder zu geben und die Zahlungen von Rundfunkbeitrag und Steuern zu verweigern. Zudem solle das „Angestelltenverhältnis“ mit „dieser Verbrecherorganisation namens BRD GmbH/Bundesregierung“ gekündigt werden. Ein genauer Plan wird in dem über 8.000-mal gesehenen Beitrag jedoch nicht erläutert.

Monetarisierung und Vermarktung der Pandemie

Auch der Verschwörungsideologe Attila Hildmann kritisiert die Demonstrationskultur der „Querdenker“ und ruft zu „echtem Widerstand“ auf. Hildmann nutzt zudem Warnungen vor apokalyptischen Zuständen, um seine eigenen Produkte anzupreisen. In einem Werbepost für Nahrungsmittel schreibt er am 14. Februar 2021: „Kamerad, du musst Vorräte für mindestens 2 Monate anlegen! Der Lockdown der BOLSCHEWIKEN und SATANISTEN wird niemals aufgehoben werden! Bald wird Hunger ausbrechen und das DEUTSCHE VOLK wird in den totalitären 15km Sektoren zugrunde gehen! (...) Meine nahrhafte Produktpalette, die sowohl köstlich als auch vegan ist,

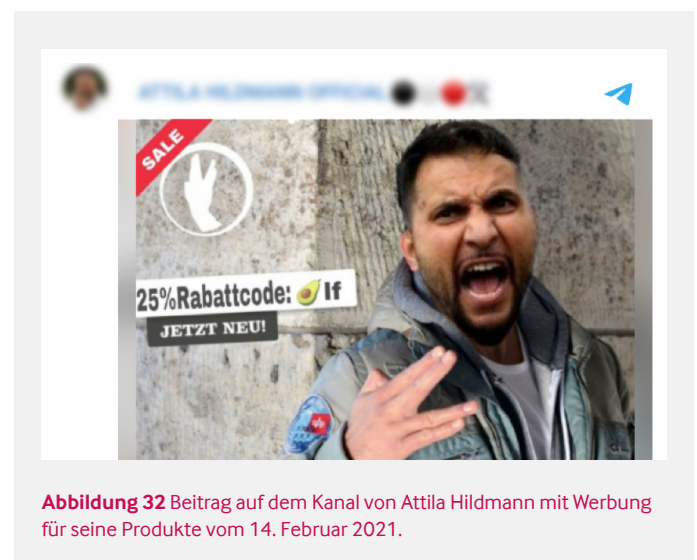


Abbildung 32 Beitrag auf dem Kanal von Attila Hildmann mit Werbung für seine Produkte vom 14. Februar 2021.

wird euch Stalingrad 2: Electric Bogaloo überstehen lassen, welches von Merkill und Bill Gates geplant ist! (...) WEHRE DICH, INDEM DU MEIN DAISHO UND LECKERES MATCHA KAUFST, JE MEHR DESTO BESSER [sic!]“. Hildmann nutzt demnach anscheinend seine eigene Verschwörungsideologie, um seine Produkte zu verkaufen. Er ist nicht der Einzige, der sich das Geschäft mit der Apokalypse zu nutzen macht. Viele der in der Studie untersuchten Akteure betreiben eigene Online-Geschäfte, die T-Shirts, Masken, Aufkleber und weitere Fanartikel anbieten und fordern ihre Anhänger zum Kauf dieser Artikel auf.

Offline-Aktivitäten

Während sich große Teile dieser Aktionen im Online-Bereich abspielen, finden auch Offline-Aktivitäten statt. Besonders hervorzuheben ist hier das Verteilen von Flugblättern und Aufklebern im öffentlichen Raum. Durch solche Aktionen wird versucht, Menschen auf Desinformationskanäle auf *Telegram* und *Facebook*, sowie auf die eigenen Webseiten zu lenken.⁸⁸ Eine Werbeaktion der Webseite „Corona-Ausschuss.de“ zeigt diese Verknüpfung deutlich: Zu einem Lied mit dem

Titel „Deutschland zeig dein Gesicht“ wird ein Banner-Flugzeug gezeigt, das für die Webseite wirbt. Ein Tweet zu der Aktion wurde 350-mal geteilt, das Video auf *YouTube* erhielt bisher 44.000 Aufrufe. Im Anschluss an das kurze Video wird zu Spenden aufgerufen und auf den *Telegram*-Kanal für Unterstützer der Aktion verwiesen.

An solchen Aktionen zeigt sich die enge Verbindung von Online- und Offline-Aktivitäten. Der digitale Hass hat reale Konsequenzen. Beide Welten müssen zusammengedacht werden und können nicht unabhängig voneinander betrachtet werden.

Fallstudie #ichlassemichnichtimpfen:

Deplatforming & Plattform-Migration

Über den Recherchezeitraum hinweg beobachtete *ISD Germany* die *Facebook*-Gruppe „#ichlassemichnichtimpfen“. Die Initiative rief Menschen in einer Mitmachkampagne dazu auf, sich in Videos mit einem Schild dazu zu bekennen, sich nicht gegen COVID-19 impfen zu lassen. Gegründet wurde die Gruppe Anfang Dezember 2020 von einer „Querdenkerin“, die die Gruppe „Querdenken“-Bewegung internationaler aufzustellen versuchte. Während Aufrufe dieser Art auf *YouTube*, *Facebook* und *Instagram* florieren, ist „#ichlassemichnichtimpfen“ die erfolgreichste koordinierte Initiative: Sie verzeichnete nach einer Woche bereits mehr als sechstausend Mitglieder und gewann Anfang des Jahres 2021 zunehmend an Dynamik. Auch Michael Ballweg, Gründer der Protestbewegung „Querdenken 711“ und der Ulmer Rechtsanwalt und bekannte Vertreter der „Querdenker“-Bewegung Markus Haintz nahmen aktiv an der Kampagne teil. Letzterer förderte die Bekanntheit der Initiative durch eigene *YouTube* Videos und Aufrufe auf seinem *Telegram*-Kanal, dem 116.000 Mitglieder (Stand: 27. April 2021) folgen.

Ende Februar wurde die *Facebook*-Gruppe das erste Mal von der Plattform gelöscht. Zum Zeitpunkt ihrer Löschung folgten knapp 120.000 Mitglieder den Posts. Der Versuch der Gründerin eine zweite Gruppe zu gründen, schlug fehl. Die Gruppe „ichlassemichnichtimpfen RELOADED“ wurde mit 30.000 Mitgliedern bereits am 3. März 2021 wieder gelöscht.⁸⁹ Für den folgenden Tag hatte die Gruppen-Gründerin ein Live-Interview auf *Facebook* mit Dr. Wolfgang Wodarg angekündigt.⁹⁰ Zunächst warb



Abbildung 33 Tweet zu der Aktion Banner-Flieger.

die Administratorin für die damals gruppeneigene Webseite und postete am selben Tag einen Gruppen-Link zu *movipo.de*, einer alternativen Plattform, die im Design *Facebook* ähnelt. Dort hat die Gruppe derzeit 1359 Mitglieder.

Nach der Löschung der Hauptgruppen versuchten diverse *Facebook*-Seiten und Kanäle auf anderen Plattformen die Kampagne fortzuführen. Insgesamt finden sich zehn Gruppen mit einem vergleichbaren Namen auf *Facebook*, die jedoch nicht an den Erfolg der Ursprungsgruppe anschließen konnten. Die Gruppen mit ähnlichem Namen haben zwischen 31 und 6.400 Mitglieder (Stand 26. April 2021). Auf *Telegram* gibt es weiterhin zwei Kanäle mit dem Namen der Initiative: eine Diskussionsgruppe mit 11.353 Mitgliedern und einen „offiziellen“ Kanal mit ca. 3.500 Mitgliedern. Auf diesen Kanälen fanden sich in den letzten Monaten kaum noch Beiträge zur Mitmachkampagne. Stattdessen werden zumeist Desinformationen rund um die COVID-19-Impfstoffe von anderen Kanälen weiterverbreitet.



Abbildung 34 Michael Ballweg als Unterstützer der Kampagne - Telegram Post der Gründerin von #ichlassemichnichtimpfen, Screenshot vom 07. Dezember 2020.



Abbildung 35 Die Gründerin der Gruppe verkündet den Plattformwechsel und ruft dazu auf, ihr dorthin zu folgen. Menschen lassen sich mit dem Schild #ICHlassemichNICHTimpfen ablichten.

Eine Ausnahme sind Fotos von einer Demonstration am 12. April 2021 in Frankfurt a.M., die Teilnehmende mit einem „ich lasse mich nicht impfen“-Schild zeigen. Durch die Löschung der Hauptgruppe wurde #ichlassemichnichtimpfen der Schwung aus der Mitmachkampagne genommen. Das ausgesprochene Ziel der Gründerin, dass die Gruppe auf der Plattform *movipo.de* „zur alten Größe“ zurückfinde, konnte bisher nicht erreicht werden.

Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Praxis

„Sie müssen sich vorstellen, Sie sind auf einer Bergwanderung. Der Weg gabelt sich. Auf dem Weg links – der Weg ohne Impfung – sind schon 80.000 Menschen allein in Deutschland tödlich verunglückt, den Weg rechts – der Weg mit Impfung – sind 5 Millionen Israelis, 14 Millionen Deutsche und 32 Millionen Engländer langgegangen und keiner ist abgestürzt. Alle sind gesund angekommen. Neben ihnen steht ein erfahrener Bergführer, ihr Hausarzt, und dieser sagt: `Wir gehen den rechten Weg, den Weg mit Impfung!'. Was muss man da noch lange überlegen?“

– Prof. Dr. med. Klaus Weckbecker, 14. April 2021

Methodik

Im Februar und März 2021 interviewte *ISD Germany* 14 Experten aus dem Gesundheitssektor sowie aus den Bereichen der Wissenschaft, Bildung und Kommunikation zum Thema Impfskepsis und impfstoffbezogene Desinformationen. Hierbei handelte es sich um 40-minütige Leitfadeninterviews mit weiblichen und männlichen Experten im Alter von 25 bis 80 Jahren. Bei der Auswahl der Interviewten wurde vor allem auf Expertise und Nähe zum Forschungsthema geachtet: Alle Ausgewählten haben in ihrem beruflichen Alltag mit dem Thema Impfskepsis und/oder impfstoffbezogene Desinformationen aktiv zu tun. Zudem wurde sich um eine Vielfalt an beruflichen Perspektiven sowie eine möglichst breite geografische Abdeckung und einen Ausgleich zwischen Stadt und Land bemüht. Unter den Experten sind dementsprechend Pflegeleiter, Wissenschaftsjournalisten, Intensivmediziner, Altenheimleiter, Professoren, Hausärzte, ehemalige Homöopathen, Experten der strategischen Kommunikation, Schulleiter, ehrenamtliche Helfer

in Impfzentren sowie Aktivisten, die in den letzten Monaten „Querdenken“-Gegendemonstrationen organisiert haben. Eine umfassende Beschreibung der Methodik sowie eine Liste der geführten Experteninterviews befinden sich im Annex.

Welche Gründe für Impfskepsis wurden in der Praxis genannt?

In der Praxis spiegeln sich der Großteil der in den sozialen Netzwerken diskutierten und von *ISD Germany* analysierten Narrative wider. Zudem wurden von den Experten weitere Gründe aufgeführt, sich nicht impfen zu lassen. Am häufigsten wurde ein diffuses Gefühl der Verunsicherung beschrieben, welches die Experten als Hauptgrund für Skepsis gegenüber einer COVID-19-Impfung in ihrem beruflichen Umfeld identifizieren konnten. Auf Nachfrage werde die Verunsicherung zumeist mit der Geschwindigkeit der Entwicklung und Zulassung der Impfstoffe erklärt, verbunden mit der Sorge, ein „Versuchskaninchen“ zu sein. Diese Sorge war besonders ausgeprägt bei jenen, die in der Impfreihefolge aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit priorisiert sind. In diesem Kontext wurde auch von einer „zweiten Impfwelle“ berichtet, nachdem vorerst Zögerliche mitbekommen hatten, dass ihnen bekannte Personen, oftmals Kollegen, die Impfung gut überstanden hatten.

Bei jungen, in der Pflege arbeitenden Frauen ist ein weiteres Narrativ die Sorge einer Unfruchtbarkeit durch eine COVID-19-Impfung. Weiterhin wurde von einer Skepsis aufgrund des Mangels an Langzeitstudien berichtet, in drei Fällen in Kombination mit der Befürchtung, an Krebs zu erkranken. Auch angebliche DNA-Veränderungen wurden den Interviewten als Grund genannt, sich nicht impfen lassen zu wollen. Hierbei gab es insbesondere auch Verwirrung über die Unterschiede und Funktionsweisen von mRNA- und Vektor-Impfstoffen.

Misstrauen gegenüber einer Impfung wird auch durch praktische Aspekte geschürt. Dabei wurde der mit einer COVID-19-Impfung verbundene, ungewohnte Aufwand sowie die neuen Prozesse hervorgehoben, beispielsweise die Notwendigkeit wie etwa bei einer Operation vorab ein ärztliches Aufklärungsschreiben und eine Einverständniserklärung unterschreiben zu müssen. Sowohl die Einverständniserklärung

als auch die Impfung in großen Zentren, statt beim Hausarzt, sorgen für Verunsicherung. Zuletzt wurde auch das Argument aufgeführt, dass Krankheiten natürlich seien und die natürlichen Abwehrkräfte des menschlichen Körpers ausreichen würden. Ein Vakzin hingegen werde als artifizierlicher, chemischer Fremdstoff verstanden.⁹¹

Wie kann dem entgegengetreten werden?

Eine Mehrheit der Experten betont die Wichtigkeit, Ängste und Bedenken der Skeptiker ernst zu nehmen und diese zielgruppenorientiert zu adressieren. Wenn jemand beispielsweise aufgrund von letzterem „Naturnarrativ“ einer Impfung skeptisch gegenüberstehe, grundsätzlich der sogenannten „Schulmedizin“ eher misstraue und Homöopathie und Esoterik als Teil seiner Identität wahrnehme, dann sei es wichtig aufzuzeigen, dass eine Impfung nicht zwingend im Gegensatz zu den eigenen inhärenten Werten stehen müsse. Strategische Kommunikation zur Förderung der Impfkampagne solle diese Denkweisen daher miteinbeziehen. So empfahl Prof. Detlev Ganten, Gründer des World Health Summits und ehemaliger Leiter des Berliner Klinikums *Charité*, dem „Naturnarrativ“ durch eine solide Aufklärung über die Mechanismen einer Impfung als Stimulation der körpereigenen Abwehrkräfte entgegenzutreten:

„Man muss erklären, dass es nicht ein Fremdstoff ist, der da reinkommt, sondern ein Stoff, der körpereigene Abwehrkräfte stärkt. Das nimmt die Grünen, die esoterischen Impfgegner und die Homöopathie-Anhänger mit und schafft Vertrauen in den Vorgang der Impfung: Das ist nicht etwas komplett wissenschaftliches Artifizielles, sondern es ist über Wissenschaft die Natur stärken“

– Prof. Detlev Ganten, MD, PhD

Allerdings wiesen mehrere Experten darauf hin, dass diese Art von Kommunikation Empfänglichkeit für andere Ideen voraussetze: Wer keine andere Meinung zulässt, wird sich so nicht überzeugen lassen. Der Erfolg einer solchen Kommunikationsstrategie sei daher abhängig davon, wie festgefahren die vorhandene Meinung zum Thema Impfen bereits ist. So beschrieb beispielsweise Dr. Natalie Grams, Ärztin, ehemalige Homöopathin, Autorin und ehemalige Leiterin des Informationsnetzwerks Homöopathie:

„Ich sehe den kritischsten Punkt in der Homöopathie darin, dass sie oft das Einfallstor zum Ausstieg aus dem kritischen Denken und aus dem Vertrauen auf die normale Medizin, auf die Wissenschaft ist. Wer anfängt, an energetisierte Globuli zu glauben, ist eher bereit, auch alles andere, was in dieser Blase mitschwimmt, zu glauben“

– Dr. med. Natalie Grams

Vertrauen als oberstes Gebot

Noch wichtiger als zielgruppenorientierte Botschaften, scheinen laut einer deutlichen Mehrheit der Experten die Botschafter selbst zu sein. Das Thema Vertrauen – und damit verbunden die enorme Bedeutung von Vertrauenspersonen – zog sich wie ein roter Faden durch die Experteninterviews. Insgesamt wurde es annähernd 50-mal in den Gesprächen erwähnt. Hierbei war das deutlichste Beispiel der Unterschied zwischen Menschlichkeit, persönlicher Bindung und Vertrauensverhältnis – in einem Großteil der Gespräche verkörpert durch den Hausarzt – und auf der anderen Seite, die Anonymität und Ungewohntheit eines Impfzentrums. Von letzterer berichtete auch Christiane von Braunmühl, die in einem Impfzentrum in Berlin als Helferin arbeitet:

„In einem Impfzentrum geht es um optimierte, brutal ausgedrückt, Massen-Abfertigung. Da muss jedes kleinste Rad mit dem nächsten ineinandergreifen, damit die Abläufe möglichst optimal laufen und wir die Impffähigkeit erhöhen können. Das steht immer im Gegensatz zu Menschlichkeit oder dem menschlichen Befinden. Wir wollen nicht als Roboter behandelt werden. Kein Mensch will nur funktionieren, ohne dass die Seele, die Bedürfnisse dahinter auch gesehen werden“

– Christiane von Braunmühl

Daher plädierte auch die Mehrheit der interviewten Experten dafür, die Hausärzte – als langjährige Vertrauenspersonen – schnellstmöglich in die Impfstrategie miteinzubinden. Am 07. April 2021 wurde ein Beschluss der Bundesregierung zur Einbindung der Hausärzte umgesetzt.

Auch Dr. Christian Kröner, Hausarzt in Neu-Ulm, berichtete von diesem Phänomen. Kröner wurde im Dezember 2020 durch die virale Verbreitung eines „Impfzettels“ bekannt, den er an seine Praxistür

gegangen hatte, um die sich immer wiederholenden Fragen seiner Patienten zur COVID-19-Impfung zu beantworten. In diesem bezog er sowohl empathisch als auch humoristisch Stellung zu den vielen Fragen, die es seitens seiner Patienten zur Impfung gab. Der Impfbogen verbreitete sich in den sozialen Medien und wurde 76.000-mal heruntergeladen. Kombiniert mit Offline-Impressionen, ist seine Reichweite noch größer: Weil immer mehr Ärzte den Bogen übernahmen, wird davon ausgegangen, dass bis zu 20 Millionen Personen ihn bisher gesehen haben. Kröner kritisierte den unzureichenden Austausch mit Praktikern, die tagtäglich ärztliche Aufklärung betrieben und sprach sich für eine stärkere Einbindung der Hausärzte in die Impfkommunikation aus. Diese würden schließlich jeden Herbst innerhalb von drei Monaten 25 Millionen Menschen gegen Grippe impfen.⁹²

„Der Kernpunkt, der völlig unterschätzt wurde, ist die Rolle des Hausarztes. Menschen haben immer ganz wenige Vertrauenspersonen in ihrem Leben. Das ist der Ehepartner und vielleicht noch der Friseur und das ist der Hausarzt. Gerade bei der älteren Generation ist dies so. Da können Sie als Klinikdoktor, als Professor erzählen, was sie wollen, da werden sich Leute nicht operieren lassen, bis der Hausarzt sagt: das ist eine gute Idee. (...) Wieso fragt man uns nicht? Wir wissen, wie man große Mengen Impfstoff unter das Volk bringt“

– Dr. med. Christian Kröner

Über den individuellen Einfluss auf ihre Patienten hinaus wurde von den Experten die wichtige und größtenteils ungenutzte Rolle von Hausärzten und der Ärzteschaft im Allgemeinen als Botschafter in der öffentlichen Gesundheitskommunikation betont. Eine Intensivmedizinerin in Berlin beschrieb, dass Mediziner oft „in ihrer eigenen Bubble“ leben würden. Allerdings spielen sie im tagtäglichen Aufklärungsprozess von Patienten die Hauptrolle, da sie sowohl als Experten als auch als Vertrauenspersonen fungieren. Auf die Frage hin, weshalb Deutsche so gerne zum Arzt gingen und an sich ein hohes Vertrauen in Gesundheitsinstitutionen besäßen, aber Impfquoten, auch für andere Impfungen wie beispielsweise Influenza, regelmäßig nicht erreicht würden, antwortete Professor Ganten, es läge daran, dass sich die Ärzteschaft in diesem Aspekt zu sehr zurückhalte.

„Dass die Bundesärztekammer oder auch einzelne Ärzte sich vorwagen und öffentlich Stellung nehmen, ist eher die Ausnahme. Es ist jedoch das persönliche, private Verhältnis zum Arzt, das das Vertrauensverhältnis ist. Dieses wird momentan nicht sehr genutzt, um in einer solchen Situation auch das Vertrauen der Bevölkerung insgesamt zu stärken“

– Prof. Detlev Ganten, MD, PhD

Auch Dr. Christian Kröner berichtete von dem Phänomen der unzureichenden öffentlichen Stellungnahme von Ärzten, auch wenn er die Vorsicht seiner Kollegen verstehen könne. Sein viral gegangener Impfbogen brachte ihm sowohl positive als auch negative Online- und Offline-Reaktionen ein. Klar ist: Zivilcourage ist essenziell in der Impfdebatte.

„Die Beschimpfungen und die kritischen Sachen kamen eigentlich alle öffentlich. Die positiven Rückmeldungen, auch von wirklich hochdekorierten Leuten, u. a. von Chefarzten von Unikliniken, kamen alle privat, etwa per SMS oder per E-Mail. Somit kam immer wieder die gleiche Rückmeldung ´tolle Aktion, aber ich will da bloß nichts mit zu tun haben, bloß nicht in den Fokus geraten´ Da eben diese Angst besteht, dass sobald man sich in irgendeiner Form öffentlich positioniert, auch ärztlicherseits, man sofort diese gewisse [impfskeptische] Klientel anzieht, die eben sehr aggressiv ist.“

– Dr. Christian Kröner

Während Hausärzte und die Ärzteschaft allgemein eine Sonderrolle als Botschafter einnehmen, berichteten die Experten auch immer wieder von anderen Bezugspersonen: Etwa von der Biologielehrerin, die das Kollegium aufklärt, Vertrauenspersonen im Fußballverein, den Betrieben oder der Pflege, Initiativen mit lokalen Impfvorbildern bis hin zu Angehörigen von COVID-19-Erkrankten. Hierbei wurde betont, dass es wichtig sei, dass idealerweise ein Vertrauensverhältnis zur Zielgruppe bereits bestünde oder dass der Botschafter aus der Zielgruppe selbst ausgewählt würde. Stephan Bergner, Leiter des Diakoniezentrums Bethesda in Eisenberg (Thüringen), erläuterte das Vertrauensprinzip:

„Allgemeine Informationen, die für alle zugänglich sind, reichen offensichtlich nicht aus, denn es holen

sich nicht alle die Informationen. Informationen werden breit getragen durch Informanten, durch Vertrauenspersonen. Daher ist es ganz wichtig, dass in größeren Gruppen, der eine, der diese Alpha-Struktur trägt, der Sprecher in dieser Gruppe ist, dass der davon überzeugt ist und auch glaubwürdig kommunizieren kann“

– Stephan Bergner,
Leiter des Diakoniezentrums Bethesda, Eisenberg

„Ich würde mich gerne impfen lassen, aber sag das niemanden“

Gruppendynamiken wirkten sich analog sowohl positiv als auch negativ auf die Impfbereitschaft aus. Auf der einen Seite berichten Experten, wie durch Aufklärungsgespräche mit Vertrauenspersonen die Impfbereitschaft bei Skeptikern steigt. Auf der Kehrseite beschrieb Altersheimleiter Stephan Bergner, wie durch ein paar vereinzelte, laute Stimmen in seiner Einrichtung das Gegenteil erreicht wurde.

„Die Meinung des Einzelnen schwappt auf die Masse über. Sogar so weit, dass Einzelne, die in einem Team drin waren, wo eine allgemeine Ablehnung herrschte, wenn sie sich trotzdem impfen lassen wollten, dies als unangenehm empfanden. Die wollten sich praktisch gar nicht outen (...) Sie kamen dann zum Teil und sagten: „Ich würde mich gerne impfen lassen, aber sag das niemanden“

– Stephan Bergner

Krankheit & Impfschutz sind sehr abstrakt

Die Impfbereitschaft hängt auch davon ab, ob die Betroffenen mit COVID-19 über Familie, Bekannte oder Kollegen in Berührung kommen. Das Bewusstsein für die Krankheit und die Impfstoffe sei in der Allgemeinbevölkerung sehr gering, meinen die befragten Experten. Eine Teilerklärung liefert das klassische Präventionsparadox: Gerade der große Erfolg von Impfungen führt dazu, dass einem Großteil der Bevölkerung ihre Notwendigkeit nicht bewusst ist. Eine Ausnahme bilden hier Hochbetagte, bei denen die Erinnerung an Krankheiten wie Kinderlähmung noch präsent ist. Daher sei es nicht verwunderlich, dass in dieser Altersgruppe (80+) kaum Skeptiker vorhanden sind, wie die Experten im ärztlichen Umfeld aus eigener Erfahrung bestätigen konnten. Eine Intensivmedizinerin in Berlin berichtet:

„Uns ist klar, dass Corona wirklich eine sehr schlimme Erkrankung ist, aber wer das nicht tagtäglich sieht, der sieht den Grund wahrscheinlich nicht. Man sieht das ja nicht auf der Straße. Da sind nur die Maßnahmen. Aber wenn man nicht persönlich direkt betroffen ist, dann kann man es nicht greifen.“

– Berliner Intensivmedizinerin

Mehrere Experten bestätigten den Zusammenhang zwischen dem Mangel an persönlicher Erfahrung mit der Krankheit im eigenen Umfeld und erhöhter Skepsis gegenüber einer Impfung. Ein Schulleiter aus Thüringen berichtet davon, wie persönliche Erzählungen von schweren COVID-19-Verläufen im Kollegium einen deutlichen Effekt auf skeptische Mitarbeiter gehabt habe. Anekdotische Evidenz entfaltet hier eine enorme Wirkkraft. Das gilt für schwere Verläufe ebenso wie für leichte: Stephan Bergner, Altersheimleiter in Eisenberg, berichtete von Mitarbeitern, die in ihrer Altersgruppe nur Berichte von leichten Verläufen kannten und somit das Fazit zogen, „Wenn ich es bekomme, dann werde ich es überleben. Dann brauche ich ja die Impfung nicht.“

Ablehnung von Obrigkeit & Wunsch nach Selbstbestimmung

Von den 14 Experten sprach sich lediglich einer für eine Impfpflicht in relevanten Berufsgruppen aus. Eine deutliche Mehrheit der Experten war im Gegenteil der Meinung, dass zu viel Druck hinderlich sei und zu Misstrauen führe. Ein Grund dafür liegt in der Motivation vieler Impfgegner: Statt um die Impfung geht es ihnen um „Selbstbestimmung“ und die Ablehnung von Obrigkeit. Darüber hinaus gehe es auch darum, existierende Bedenken – insbesondere in puncto Sicherheit der Impfung – ernst zu nehmen und die finale Impfscheidung jedem freizustellen. Auch dies schaffe Vertrauen, meint etwa Prof. Weckbecker der in diesem Kontext von dem Vertrauen sprach, „auch eine andere Meinung haben zu dürfen“.

Proaktiv, einfach, persönlich & einordnend kommunizieren

Die wichtigste Empfehlung der Experten lag darin, die richtigen Botschafter auszuwählen und die bereits etablierten Vertrauensverhältnisse zu nutzen. Darüber hinaus sprach sich eine Mehrheit der Experten für eine simplere Kommunikation aus: Mit mehr Bildern,

Metaphern und einer deutlicheren Sprache müsse das Virus und der Impfschutz greifbarer gemacht werden. Zwei Experten erwähnten in diesem Zusammenhang ein simples Beispiel, dass nicht geimpft zu sein so sei, wie „nicht angeschnallt durchs Leben zu fahren“. Auf diese Weise könnte man einen Teil der Bevölkerung miteinbeziehen, der momentan oft ausgeschlossen werde. Ein Experte, der anonym bleiben möchte (Experte 006 im Annex), kritisierte hierbei auch die Verwendung von englischen Termini in der Gesundheitskommunikation v.a. zu Beginn der Pandemie (etwa „#flattenthecurve“⁹³). Weiterhin wurden die oftmals unzureichenden Erklärungen für die Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung thematisiert. So berichtete Anil Bešli, Mitorganisator einer Gegendemonstration gegen Querdenken in Bonlanden (Baden-Württemberg), dass komplizierte Sprache oft zu Resignation führe.

„Die meisten Menschen verstehen gar nicht, worüber man redet, wenn im Bundestag oder im Landtag über etwas gesprochen wird. (...) Man muss das erklären können, wieso wird jetzt die Schule wieder geöffnet? Wieso werden die Friseure wieder geöffnet und wieso gibt es die Ausgangssperre? Wieso gibt es sie jetzt nicht mehr?“

– Anil Bešli

Zwei Experten lobten hierbei die Informationsmaterialien des Bundesgesundheitsministeriums sowie des RKI, die in „leichter Sprache“ gehalten seien und betonten, dass die allgemeine Kommunikation auf dieses sprachliche Level heruntergebrochen werden solle. Wo immer möglich, sollte zudem persönlich und direkt kommuniziert werden. Um Desinformationswellen zu verhindern, sollten potentielle Falschinformationen idealerweise bereits im Vorhinein entkräftet werden. Ein Weg dies zu tun sei es „Fragen zu beantworten, bevor sie eigentlich gestellt werden“, wie Dr. Christian Kröner es mit seinem Impfbzettel intendierte.

Mit Hinsicht auf die mediale Berichterstattung wurde darum gebeten, Fakten und Expertenansichten besser einzuordnen, sodass keine „False Balance“ entstehe. Dies passiert, wenn ein Bericht der Meinung einer kleinen Minderheit in einem Bericht unverhältnismäßig viel Raum gibt, sodass der wissenschaftliche Konsens verzerrt wird.⁹⁴ Die Wissenschaftsjournalistin und Co-Gründerin der News-Webseite *MedWatch* Nicola

Kuhrt stellte hierbei klar, dass selbstverständlich Meinungsvielfalt gelten sollte, es dennoch zur journalistischen Verantwortung gehöre, bei gesundheitspolitischen Themen die verschiedenen Standpunkte nicht nur zu präsentieren, sondern auch einzuordnen. Kuhrt räumte jedoch ein, dass auch die wissenschaftliche Situation dynamisch sei. Erschwerend käme somit hinzu, dass die Wissenschaft immer nur den aktuellen Forschungsstand abbilden könne. Über die Krisenkommunikation zur COVID-19-Impfung hinaus bedarf es daher auch einer besseren Aufklärung über die Funktionsweisen von Wissenschaft und Forschung.⁹⁵

Neben Respekt und Empathie für zögerliche Haltungen, geduldigem Werben für die Impfstoffe in verständlicher Sprache, persönlicher Kommunikation auf Augenhöhe und einer klareren Positionierung der Ärzteschaft plädieren die Experten also vor allem für eine **Gesundheitskommunikation über bereits etablierte Vertrauensverhältnisse. Koalitionen mit geeigneten Themen-Botschaftern sind der Schlüssel.**

Empfehlungen

Gesundheitskommunikation

- **Für eine gelungene Impfkampagne bedarf es mehr Austausch mit Praktikern sowie einer klareren Positionierung der Ärzteschaft.** Hierbei sollten insbesondere die Hausärzte mehr in die Impfkommunikation miteinbezogen werden, da diese eine unvergleichliche Erfahrung und Expertise im Bereich der ärztlichen Aufklärung zu Impfungen besitzen und wissen, wie sie auch skeptisch eingestellte Menschen erreichen können. Auch auf der Seite der Bevölkerung besteht der Wunsch, mehr in die Kommunikationsstrategie miteingebunden zu werden.⁹⁶ Vor allem mit Hinblick auf das sinkende Vertrauen der Bevölkerung in das Krisenmanagement der Regierung, sollte die Gesundheitskommunikation andere Akteure stärker mit einbeziehen, die nach wie vor ein hohes Vertrauen der Bevölkerung genießen; allen voran sind dies Ärzte sowie auf behördlicher Seite das Robert Koch Institut (RKI).
- **Die Gesundheitskommunikation zur COVID-19 Impfung sollte über bereits etablierte Vertrauensverhältnisse stattfinden.** Lokale Initiativen sollten gefördert werden um die richtigen Themen-Botschafter zu wählen. Vertrauenspersonen können hierbei Menschen in medizinischen Berufen und der Pflege, aber auch lokale, stadtbekannte Persönlichkeiten sein. Es sollten Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt werden, die eine Aufklärung auf lokaler Ebene erleichtern. Momentan entwickeln Schulen, Pflegeeinrichtungen und Betriebe teilweise ihre Aufklärungsmaterialien selbst. Kommunikation zu Impfstoffen sollte zudem besser auf die Zielgruppe zugeschnitten werden und versuchen, diese auf den angemessenen Kanälen zu erreichen (ältere Menschen beispielsweise in den Praxen, jüngere über die sozialen Medien). Idealerweise sollten als Botschafter Menschen ausgewählt werden, zu denen in der Zielgruppe bereits ein Vertrauensverhältnis besteht sowie Menschen aus der Zielgruppe selbst. Social-Media-Unternehmen könnten dabei helfen, diese Influencer für digitale Kampagnen zu identifizieren, da sie die meisten Informationen darüber haben, mit welchen Influencern die jeweilige Zielgruppe interagiert. Beispielsweise testet

YouTube bereits die Nutzung von Sport- und Musik-Influencern als Botschafter für evidenzbasierte Informationen rund um die COVID-19 Impfstoffe auf ihrer Plattform, um die Gruppe der unter 35-Jährigen mit zu erreichen.⁹⁷

- **Die Gesundheitskommunikation zur COVID-19 Impfung sollte proaktiver stattfinden.** Im Untersuchungszeitraum wurde seitens der Regierung in einigen wichtigen Schlüsselmomenten, wie dem Impfstopp von AstraZeneca,⁹⁸ teilweise gar nicht, nicht kohärent oder zu spät kommuniziert. Solche Kommunikationslücken wurden und werden gezielt ausgenutzt, um Unsicherheit zu verbreiten und Desinformationen zu streuen.⁹⁹ Es ist somit entscheidend von wem die Erstinformation kommt. Verschwörungsmythen und Narrative aus der Alternativmedizin verstärken sich gegenseitig und nehmen in dem Informationsvakuum Platz ein. Hierbei geht es auch um die Klärung von ethischen Fragen im Bereich Public Health wie etwa der Vereinbarkeit von zügigem, transparenten Agieren mit lediglich partieller Informationslage, die abgewogen werden muss gegen evidenzbasierte, informationsgestützte Aufklärung des Bürgers mit der Inkaufnahme potentieller Verzögerungen der Kommunikation und Aufklärungsarbeit. Dies ist sowohl für die Regierungskommunikation sowie für Journalisten eine enorme Herausforderung und muss stets unter Berücksichtigung von ethischen Aspekten abgewogen werden.¹⁰⁰ Zudem sollten Informationen in der Kommunikation zur COVID-19 Impfung noch weiter heruntergebrochen und vereinfacht werden, sodass Teile der Bevölkerung nicht ausgeschlossen werden.
- **Es sollte eine stärkere Einordnung von Informationen zur COVID-19 Impfung seitens der Medien geben, sodass keine „False Balance“ der Berichterstattung entsteht.** Medien tragen Mitverantwortung für die Verbreitung von Fehlinformationen durch sensationalistische Clickbait-Artikel und verstärktes Aufgreifen und Mainstreaming von problematischen Narrativen, sowie eine unzureichende Einordnung von Informationen. Selbstverständlich muss hierbei die Meinungsfreiheit gewährleistet sein. Online Ressourcen, wie die des Projekts „First Draft News“,

können Journalisten als Orientierung dienen, wenn diese über sensible Themen, die anfällig sind für Manipulation oder Desinformation, berichten.¹⁰¹

- **Langfristig sollte in der Kommunikation zu Impfungen an einer realitätsnäheren Erwartungshaltung zur Risikoeinschätzung gearbeitet werden.** Aufgrund eines Präventionsparadoxons befindet sich in Teilen der Bevölkerung ein Unverständnis gegenüber der Notwendigkeit von Impfungen. Zudem sollte normalisiert werden, dass Impfungen wie jedes andere Medikament auch Nebenwirkungen haben können, allerdings die Vorteile einer Impfung überwiegen. Ziel ist hierbei eine informierte selbstbestimmte Entscheidung. Über die Krisenkommunikation zur COVID-19 Impfung hinaus bedarf es daher einer Kommunikationsarbeit zur Wirksamkeit und Wirkweise von Impfungen im Allgemeinen.
- **Die detaillierte Wortwahl von Botschaften der Impfkommunikation sollte weiter erforscht und erfolgversprechende Botschaften sowie Kommunikationswege auf die COVID-19 Impfstrategie angewandt werden.** So fand eine Pre-Print-Studie von Milkman et al. (2021) erhebliche Unterschiede zwischen ähnlich klingenden Nachrichten zum Aufruf für eine Grippe-Impfung: Die mit Abstand erfolgreichste Nachricht bestand dabei lediglich aus den zweimal per SMS gesendet Worten ‚Grippe-Impfung für Sie reserviert‘ („Flu shot reserved for you“) und war weit erfolgreicher als die Nachricht ‚Antworten Sie, um die Grippe-Impfung zu erhalten‘ („Reply to receive the flu shot“).¹⁰² Darüber hinaus ermittelten Moehring et al. (2021), dass eine genaue Information über die Impfbereitschaft in der Umgebung einer Person die Wahrscheinlichkeit, dass diese sich impfen lässt, deutlich erhöht. Die Information über Impfbereitschaft in der Umgebung reduzierte den Anteil der Personen, die unsicher waren, ob sie sich impfen lassen wollen oder sich definitiv nicht impfen lassen wollten, um 5 %.¹⁰³

Plattformen

- **Die deutsche und die österreichische Regierung sollten die bestehenden Regulierungen von Technologieplattformen (siehe das deutsche Netzwerkdurchsetzungsgesetz und das österreichische Kommunikationsplattformgesetz) im Hinblick auf die Notwendigkeit verhältnismäßiger und risikobasierter Regulierungsansätze überprüfen.** Die Regulierung von Online-Diensten sollte sich nicht nur mit der Entfernung illegaler Inhalte befassen, sondern auch die möglichen Risiken der Algorithmen und der inhärenten Funktionsweisen der Social-Media-Plattformen berücksichtigen, die proaktiv und gezielt gefährliche Inhalte verbreiten. Dies schließt Desinformation und Verschwörungsmythen über Impfungen und die Corona-Pandemie mit ein. Der Fokus des 2018 eingeführten NetzDGs und des Kommunikationsplattformengesetzes liegt nur auf der Bekämpfung rechtswidriger Inhalte. Desinformationen und Verschwörungsmythen, auch über die verschiedenen Impfstoffe und COVID-19, bleiben zu Recht legale Äußerungen und sind daher nicht betroffen. Daher sind Ansätze erforderlich, die über Moderationsentscheidungen für bestimmte Inhalte hinausgehen und strukturelle Faktoren wie die technologische Architektur von Plattformen und die Gestaltung bestimmter Plattformprodukte berücksichtigen. Ein Beispiel für einen solchen strukturellen Ansatz ist das Modell der Sorgfaltspflicht für Plattformbetreiber, das im britischen „Online Harms“ Weißbuch vorgeschlagen wird.¹⁰⁴ Ein anderes ist das im Digital Services Act der Europäischen Union vorgeschlagene Vorgehen. Die Sorgfaltspflicht würde den Plattformbetreibern die Verantwortung für die Sicherheit der Nutzer und deren Schutz vor vorhersehbaren Risiken auferlegen. Dazu könnte zum Beispiel gehören, dass Betreiber durch eine entsprechende Änderung der Algorithmen keine extremistischen und verschwörungsmythischen Inhalte mehr zur Corona-Impfung empfehlen. Darüber hinaus könnte, die maximale Größe privater Messenger-Kanäle und die Geschwindigkeit, mit der Inhalte weitergeleitet werden können, beschränkt werden, wie bereits vom Messenger-Dienst WhatsApp praktiziert. Die Sorgfaltspflicht würde somit Anreize für Unternehmen schaffen,

ihre Plattformen und Produkte mit einem stärkeren Fokus auf die Sicherheit der Nutzer und die Verringerung gesellschaftlicher Risiken im Zusammenhang mit der Pandemie und der Covid-19-Impfung zu gestalten. Bei der Überarbeitung der bestehenden Regulierung von Online-Plattformen sollten Regierungen zudem den Geltungsbereich der Online-Dienste berücksichtigen, die unter ein solches Regulierungsregime fallen sollten. So stellt zum Beispiel der Messenger-Dienst Telegram aufgrund der schnellen Verbreitung von Desinformationen und Verschwörungsmythen ein besonderes Risiko für die Pandemiebekämpfung dar, fällt aber trotz plattformähnlicher Mechanismen nicht in den Anwendungsbereich des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes, da der Anbieter bisher als reiner Messenger-Dienst eingestuft wird. Die Bundesregierung sollte prüfen, ob das NetzDG auf bisher unregulierte Plattformen wie Telegram ausgedehnt werden kann, wenn diese zum Hosten oder Kuratieren von Desinformationen genutzt werden. Auch die österreichische Bundesregierung sollte prüfen, ob Telegram in den Anwendungsbereich des Kommunikationsplattformengesetzes miteinbezogen werden kann. Der Digital Services Act schlägt eine weit gefasste Definition von Online-Plattformen vor. Dies kann als Vorbild dienen.

- **Plattformen sollten sich bemühen, ihre Moderationsrichtlinien konsequent durchzusetzen und einen transparenten Zugang zu Daten zu gewähren, um eine unabhängige Überprüfung ihrer Leistung bei der Moderation von Inhalten zu ermöglichen.** Bei der Analyse wurden zahlreiche Beiträge identifiziert, in denen Desinformationen über die vermeintliche Gefährlichkeit von Impfstoffen geteilt wurden. Darüber hinaus wurden zahlreiche Verschwörungsmythen im Zusammenhang mit Impfstoffen verbreitet. Dies steht im offensichtlichen Widerspruch zu den Richtlinien der Plattformen.¹⁰⁵ Die Inhalte, die mehrere hundert oder sogar tausende Male geteilt wurden, zeigen, dass Desinformationen trotz bisheriger Bemühungen auf den Plattformen verbleiben und das Misstrauen gegenüber Impfstoffen schüren. Diese Durchsetzungslücke bedeutet, dass die

Plattformen nicht in der Lage sind, ein sicheres Umfeld für die Nutzer zu schaffen, wie sie es in ihren Nutzungsbedingungen versprochen haben. Die Plattformen sollten also mehr Ressourcen für die Moderation von Inhalten bereitstellen, einschließlich der Schulung von Experten zu Themen wie öffentliche Gesundheit. Sie sollten zudem eine größere Transparenz darüber ermöglichen, wie gut sie bei der Moderation von Inhalten abschneiden, indem sie Forschern und der Öffentlichkeit Daten in einer verantwortungsvollen und strukturierten Weise zur Verfügung stellen. Ein gutes Beispiel für diesen Datenzugang ist die Twitter-API, die Journalisten und Forschern hilft, zu verstehen, was auf der Twitter-Plattform passiert. Die Verbreitung von Desinformationen über Impfstoffe zeigt neben der Notwendigkeit einer Umsetzung der Moderationsregeln auch die dringende Notwendigkeit einer koordinierten Reaktion der Plattformen sowie der Einrichtung von Mechanismen zur Eindämmung der Viralität schädlicher Inhalte. Darüber hinaus sollte die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Social-Media-Plattformen gestärkt werden, um impfstoffbezogene Desinformation einzudämmen. Eine Koalition zwischen Social-Networking-Plattformen, einschließlich großer Plattformen und aufstrebender sozialer Netzwerke, wie z.B. im Bereich des Terrorismus, könnte helfen, die von der WHO ausgerufenen "Infodemie" zu bewältigen.¹⁰⁶ So könnten große Plattformen Fachwissen und Ressourcen über Desinformationsbedrohungen bündeln, Finanzmittel für unabhängige Forschung über plattformübergreifende Bedrohungen bereitstellen und kleinere Plattformen dabei unterstützen, mit bekannten Desinformationen auf ihren eigenen Seiten umzugehen.

Zivilgesellschaft

- **Zur Verbesserung der Resilienz von Bürgern und Usern gegenüber Desinformationen und verschwörungsmythischen Botschaften leisten Bildungsangebote einen wichtigen Beitrag. Um die „Infodemie“ zu bekämpfen, sollte vor allem die Stärkung von digitalen demokratie-relevanten Medienkompetenzen im Vordergrund stehen (Digital Citizenship Education)**

und das Verständnis zu Desinformationen der Bürger vertieft werden. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des Internets während der Corona-Pandemie ist es notwendig, digitale Medienkompetenzen und kritisches Denken für User aller Altersgruppen noch deutlicher zu fördern. Daneben müssen Usern Kompetenzen und Kenntnisse vermittelt werden, damit online positive und resiliente Communities aufgebaut werden können. Dafür müssen die Kenntnisse zu digitalen Phänomenen, z.B. Desinformation, den Auswirkungen von Algorithmen und extremistischen Rekrutierungstaktiken verbessert werden.¹⁰⁷ Ein Ansatz für eine ganzheitliche Problemlösung bietet zum Beispiel der vom ISD, der Hertie-Stiftung sowie der Robert Bosch Stiftung ins Leben gerufene Business Council for Democracy (#BC4D), der Menschen direkt am Arbeitsplatz Kenntnisse zu Hassrede, Desinformationen und Verschwörungserzählungen vermittelt.¹⁰⁸

anschließen. Ein ständiges sozial-, kognitions- und geschichtswissenschaftlich informiertes Monitoring dieser ideologischen Verknüpfung muss frühzeitig vor solchen Radikalisierungsprozessen warnen.

- **Wissenschaft und Forschung sollten die inhaltliche Entwicklung und eine potenzielle Annäherung von Impfgegnern und insbesondere rechtsextremen wie verschwörungsideologischen Akteuren durchgehend kritisch analysieren.** Die Narrative von Impfgegnern, Rechtsextremen und Verschwörungsideologen weisen erhebliche Schnittstellen auf, die eine ideologische und nachfolgend auch eine persönliche und organisatorische Annäherung begünstigen: So werden angeblich schädliche Impfungen und zugehörige Narrative von Impfgegnern von zahlreichen Verschwörungsideologen aufgegriffen und in das rechtsextreme Narrativ eines „Bevölkerungsaustauschs“ oder eines „Great Reset“ eingepflegt. Insbesondere die Verbreitung der Meta-Verschwörungsideologie um QAnon, die als Mantel für eine Vielzahl kleinteiliger Verschwörungsmythen dient, ist hier zentral. Über diese lassen sich zunächst vergleichsweise harmlos erscheinende Narrative von den angeblichen Vorteilen eines Verzichts auf Impfungen und einer „natürlichen“ Infektion an verhinderbaren Krankheiten an die – oftmals im Kern und historisch antisemitischen – Narrative einer globalen Elite mit koordinierten geheimen Plänen zur Bedrohung der Bevölkerung

Annex

Methodik

Zur Beantwortung unserer Forschungsfragen haben wir einen *Mixed-Methods*-Ansatz gewählt, der ethnographische Analysen mit automatisierten Textanalysen großer Datensätze kombiniert, um die digitale Verbreitung von impfstoffbezogener Desinformation zu identifizieren und zu analysieren.

Datenerfassung

Die Daten wurden auf *Facebook*, *Instagram*, *Twitter* und *Telegram* gesammelt. Der Erhebungszeitraum erstreckt sich vom 21. Dezember 2020, als der erste Impfstoff in Deutschland zugelassen wurde, bis zum 05. April 2021. Für alle Plattformen wurden die Daten auf Basis einer Akteur-basierten Abfrage erhoben. Die Auswahl der Akteure wird im folgenden Abschnitt erläutert. Im Fall von *Twitter* wurden die Daten über die öffentliche Programmierschnittstelle, im Englischen *application programming interface* (API) von *Twitter* gesammelt. Daten von *Facebook* und *Instagram* wurden im Nachhinein über die *CrowdTangle*-API extrahiert, während *Telegram*-Posts über die *Telegram*-API abgerufen wurden. Die Daten wurden mit Hilfe von *Method52* bearbeitet. *Method52* ist ein vom *Centre for the Analysis of Social Media* (CASM) und *ISD* entwickeltes System zur Sammlung, Analyse und Visualisierung von Diskussionen, Nachrichten und anderen Beiträgen auf Social Media-Plattformen sowie auf Foren und Webseiten.

Auswahl der Akteure und Konten

Die Auswahl der für die Datenanalyse relevanten Akteure erfolgte durch einen dreistufigen Ansatz. Zuerst wurde eine manuelle Liste von **389** bedenklichen Konten zusammengestellt (sog. "Seed-Liste"). Zur Auswahl der Akteure war das Hauptkriterium, dass sie Desinformation zum Thema Impfen geteilt hatten. Daraufhin wurden sie basierend auf vier Kategorien kodiert: Corona-Gegner, Medizinische Fehlinformation, Rechtsextrem und Verschwörungsideologie. Akteure wurden als Corona-Gegner kategorisiert, wenn es ihre primäre Absicht zu sein schien, staatliche Corona-Maßnahmen pauschal abzulehnen und damit verbunden Fehlinformationen über die Gefahren des Virus zu verbreiten. Unter der Kategorie Medizinische Fehlinformation wurden Akteure kodiert, die primär unbelegte Informationen zu Gesundheit und Medizin verbreiten. Als rechtsextrem

kodiert wurden Akteure, die nach der Definition von Cas Mudde mindestens drei der folgenden fünf Merkmale aufweisen: Nationalismus, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Demokratiefeindlichkeit oder Befürwortung eines starken Staates.¹⁰⁹ In die vierte Kategorie der Verschwörungsideologen wurden Akteure eingeordnet, wenn sie Verschwörungsmythen verschiedenster Art teilten. Die Übergänge zwischen diesen Kategorien waren oft fließend.

Im zweiten Schritt kam die oben beschriebene Software *Method52* zum Einsatz, um die „Online Community“ zu identifizieren. Die Community besteht aus drei Teilen: (a) bestimmte Accounts, die manuell als Teil der Community deklariert werden („Seed-Liste“); (b) bestimmte relevante URL-Links oder Domains, auf die von Community-Mitgliedern verwiesen wird; und (c) relevante Diskussionsthemen für die Community unter Verwendung von Schlüsselwörtern und -sätzen. Diese anfänglichen Definitionen nutzt das Programm, um zusätzliche Accounts zu finden, die entweder direkt mit den Accounts aus der Seed-Liste interagiert haben oder die untersuchten URL-Links gepostet beziehungsweise geteilt haben. Die Konten werden dann automatisch als "Kern" der Community oder als "interaktiv" klassifiziert, je nachdem, wie stark sie sich in der Community engagieren. Der Prozess ist iterativ: Neue Kernkonten und die URL-Links, die sie teilen, liefern zusätzliche Quellen für neue Kandidatenkonten, deren Relevanz dann wiederum automatisch bewertet wird.

Um potenziell relevante Impfgegner-Accounts zu entdecken, wurden in die Software eine Liste der Seed-Accounts, eine Begriffssammlung mit Impfgegner-Schlagwörtern in Deutschland und eine Liste mit Links zu Impfgegner-Desinformationsartikeln eingepflegt. Nach zwei Durchläufen konnten **818** Kern-Accounts von potenziellem Interesse sowie Tausende von interaktiven Accounts identifiziert werden.

Schließlich wurde die gesamte Liste der entdeckten "Kern"-Konten manuell von Analysten geprüft, um zu definieren, welche Konten tatsächlich für den Zweck dieser Untersuchung von Interesse waren. Die relevanten Accounts flossen so zusammen mit den Seed-Konten in die Analyse mit ein. Insgesamt waren **1.108** Konten von Interesse, die während des gesamten Zeitraums analysiert wurden.

Plattform	“Seed“-Konten	Entdeckte “Kern“-Konten	In die Analyse eingeflossene Konten
Facebook	126	283	345
Instagram	47	13	53
Twitter	61	522	555
Telegram	155	N/A	155
Gesamt	389	818	1.108

Tabelle 2 Anzahl von Seed-, entdeckten und in die Analyse eingeflossene Konten. Instagram, dass zu Facebook gehört, wurde hier zusammengerechnet.

Filterung auf relevante Beiträge

Zwischen dem 21. Dezember 2020 und dem 05. April 2021 veröffentlichten die analysierten Akteure insgesamt 4.777.029 Posts, davon entfielen 2.066.755 auf *Twitter*, 1.863.251 auf *Telegram*, 838.406 auf *Facebook* und 8.617 auf *Instagram*.

Um den Datensatz auf den Forschungsschwerpunkt, also impfstoffbezogene Desinformation, zu beschränken, wurde eine projektspezifische Liste mit impfstoffbezogenen-Schlüsselbegriffen entwickelt und getestet. Um Beiträge zu identifizieren, die ein oder mehrere Schlüsselwörter zu impfstoffbezogenen Desinformationen enthalten, haben wir die *M52 Keyword Annotator*-Komponente verwendet. Jeder Beitrag, der eines oder mehrere der ausgewählten Schlüsselwörter enthielt, wurde als relevant identifiziert. Für einige Schlüsselbegriffe wurde ein strengeres Einschlusskriterium (“exakt”) gewählt, um nur Beiträge als relevant zu klassifizieren, die einen der exakten Begriffe enthalten, während wir für andere eine “lose” Übereinstimmung zuließen und auch Beiträge als relevant klassifizierten, die längere Keywords enthielten (z. B. “impf” > “impfung” “#impfung”).

Nach der Entwicklung der ersten Schlüsselwortlisten wurde die Genauigkeit stichprobenartig geprüft. Zu ungenaue Schlüsselwörter, die ein signifikantes „Rauschen“ zu erzeugen schienen, wurden entfernt oder geändert, und zusätzliche Schlüsselwörter, die bei dieser qualitativen Überprüfung entdeckt wurden, hinzugefügt. Die endgültige Liste der Schlüsselwörter befindet sich im Anhang.

Daraufhin wurde der Datensatz erneut gefiltert und nur Beiträge beibehalten, die Schlüsselwörter der endgültigen Liste enthielten. Alle Analysen in diesem Bericht beziehen sich auf den so gefilterten Datensatz, sofern nicht anders angegeben.

Plattform	Eindeutige Beiträge	Eindeutige Konten
Facebook	100.834	328
Instagram	1.661	41
Twitter	210.351	533
Telegram	103.860	140
Gesamt	416.706	1.042

Tabelle 3 Eindeutige Beiträge und Konten im gefilterten Datensatz, nach Plattformen sortiert.

Identifizierung von Hauptnarrativen

Innerhalb unseres Datensatzes wurden zusätzliche Schlüsselwortlisten erstellt, um die wichtigsten Narrative, die durch die qualitative Analyse identifiziert wurden, zu annotieren, zu quantifizieren und ihre Entwicklung im Zeitverlauf zu messen. Auch hier kam eine manuelle Stichprobenanalyse zur Überprüfung und Ergänzung der Schlüsselwortliste zum Einsatz. Einzelne Narrative schließen sich nicht gegenseitig aus, derselbe Beitrag kann mehr als einem Narrativ zugeordnet sein. Die endgültige Liste der Schlüsselwörter für jedes Narrativ finden Sie im Anhang.

Narrativ	Anzahl der Beiträge	Anteil an Gesamtbeiträgen (in %)
„Impftote“	66.255	15,90%
Verschwörungsideologien	50.664	12,16%
„Impfpflicht“	43.543	10,45%
Diskreditierung von Experten	38.936	9,34%
<i>AstraZeneca</i>	38.590	9,26%
„Impfschäden“	34.165	8,20%
<i>BioNTech</i>	32.980	7,91%
<i>Moderna</i>	6.293	1,51%

Tabelle 4 Liste der Narrative und Beiträge pro Narrativ.

Extraktion von Links und Domains

Für die Analyse der Links und Domains wurden aus dem Datensatz alle Links extrahiert, die in *Facebook*-, *Instagram*-, *Twitter*- und *Telegram*-Beiträgen eingebettet waren. Die Links wurden anschließend erweitert und ihre Anzahl in den verschiedenen Beiträgen summiert, um die Gesamtverteilung einzelner Links auf allen Plattformen in unserem Datensatz zu erhalten. Daraus entstand die Liste der Domains nach (d. h. wie viele Links) und die eindeutige Anzahl (d. h. wie viele verschiedene Links) jeder identifizierten Domain.¹¹⁰

Erstellung des Netzwerkgraphen

Um die Nutzung der Links mit den Akteuren zu verbinden wurde eine Netzwerkkarte erstellt, die alle Domains und die ihnen entsprechenden Links mit den Akteuren verband. Das folgende Netzwerk wurde gefiltert, um nur die Domains zu erhalten, die mehr als 100 Links von unserem Akteur-Set geteilt hatten. Die sich daraus ergebenden Verbindungen wurden dann algorithmisch geplottet und zeigen Cluster basierend auf der Häufigkeit der Verbindungen. In dieser Visualisierung gilt: Je größer ein Knoten erscheint, desto mehr Verbindungen hat er. Die verschiedenen Farben zeigen die vom Algorithmus identifizierte Nähe der Accounts zueinander an. Größere Knoten sind hier Domains, die mit Knoten von Akteuren verbunden sind. Jede Verbindungslinie oder Kante ist daher eine gemeinsame URL von einem Akteur zu einer Webdomain.

Literaturrecherche

Ergänzend dazu wurde eine umfangreiche Literaturrecherche durchgeführt, um die Analyse in den aktuellen Forschungsstand einzuordnen. Dies umfasst den aktuellen Stand der Forschung zur Geschichte und Strategie der Impfgegnerbewegung, die Situation der öffentlichen Gesundheit in Deutschland sowie die politisch-soziale Resilienz in Deutschland. Um den Einfluss von digitaler Desinformation auf Individuen, Organisationen und die gesamte Gesellschaft einzuordnen, wurde auf empirische Forschung und Theorie der Kognitionswissenschaften und Sozialwissenschaften zurückgegriffen. Zudem wurde Literatur zur Evaluation von Gesundheitskommunikation in Impfkampagnen ausgewertet.

Experteninterviews

Im Februar und März 2021 interviewten Analysten **14** Experten aus dem Gesundheitssektor sowie aus den Bereichen der Wissenschaft, Bildung und Kommunikation zum Thema Impfskepsis und impfstoffbezogene Desinformationen. Hierbei handelte es sich um 40-minütige Leitfadeninterviews mit weiblichen und männlichen Experten im Alter von 25 bis 80 Jahren. Bei der Auswahl der Experten wurde auf folgende Kriterien geachtet:

Auswahlkriterien:

- 1. Expertise und Nähe zum Forschungsthema:** Alle ausgewählten Experten beschäftigen sich in ihrem beruflichen Alltag mit Impfskepsis und/oder impfstoffbezogenen Desinformationen.
- 2. Vielfalt an beruflichen Perspektiven:** Unter den Experten sind Pflegeleiter, Wissenschaftsjournalisten, Intensivmediziner, Altenheimleiter, Professoren, Hausärzte, ehemalige Homöopathen sowie Ärzte mit Erfahrungen aus der „ganzheitlichen“ Medizin, Experten der strategischen Kommunikation, Schulleiter, ehrenamtliche Helfer in Impfzentren sowie Aktivisten, die in den letzten Monaten Gegendemonstrationen zu „Querdenker“ Veranstaltungen organisiert haben.
- 3. Geografische Abdeckung:** Die Experten stammen aus sechs verschiedenen Bundesländern und decken den Norden, Osten, Süden und Westen Deutschlands ab. Zudem wurde auf einen Ausgleich zwischen urbanen und ländlichen Regionen geachtet.

Durchführung und Auswertung:

Die Experteninterviews wurden via Zoom durchgeführt und aufgezeichnet. Eine Ausnahme bildet hierbei das Interview mit zwei Experten aus der strategischen Kommunikation, das nicht aufgezeichnet wurde. Ein Leitfaden mit zwölf Fragen diente in den Interviews als Orientierungshilfe, einzelne Aspekte konnten jedoch unmittelbar vertieft werden. Die Interviewten beantworteten die Fragen in dem Wissen um die Möglichkeit der kompletten Anonymisierung sowie verschiedener Anonymisierungsgrade. Acht der

Interviewten entschieden sich namentlich in dem Bericht zu erscheinen. Die Tonspuren der Interviews wurden zunächst automatisch und im Anschluss manuell transkribiert. Im Rahmen der qualitativen Auswertung wurden die Aussagen der Experten thematisch kodiert und verglichen. Das Einverständnis für die Verwendung einzelner direkter Zitate wurden vor der Veröffentlichung bestätigt.

Liste der Experteninterviews

- Exp 001 – Interview geführt am 17.02.2021 von Hannah Winter (Prof. Klaus Weckbecker, Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung an der Universität Witten/Herdecke und niedergelassener Hausarzt in Bad Honnef, NRW)
- Exp 002 – Interview geführt am 23.02.2021 von Hannah Winter (Prof. Detlev Ganten, Gründer des *World Health Summits* und ehemaliger Leiter der Charité, Berlin/Brandenburg)
- Exp 003 – Interview geführt am 24.02.2021 von Hannah Winter (Christiane von Braunmühl, Helferin Impfzentrum in Berlin)
- Exp 004 – Interview geführt am 24.02.2021 von Hannah Winter (Intensivmedizinerin, Berlin)
- Exp 005 – Interview geführt am 24.02.2021 von Hannah Winter (Dr. Christian Kröner, Hausarzt Neu-Ulm, Verfasser des viral gegangenen Impfzettels, Bayern)
- Exp 006 – Interview geführt am 26.02.2021 von Hannah Winter (Experte für politische Kommunikation, anonym)
- Exp 007 – Interview geführt am 26.02.2021 von Hannah Winter (Direktor Altenheim, Brandenburg)
- Exp 008 – Interview geführt am 26.02.2021 von Hannah Winter (Anil Bešli, Mitorganisator einer Gegendemonstration gegen Querdenken in Bonlanden, *Die Linke*-Landtagskandidat im Wahlkreis Nürtingen, Baden-Württemberg)
- Exp 009 – Interview geführt am 02.03.2021 von Hannah Winter (Hausarzt, Bayern)
- Exp 010 – Interview geführt am 10.03.2021 von Hannah Winter (Stephan Bergner, Leiter des Diakoniezentrams Bethesda, Thüringen)
- Exp 011 – Interview geführt am 10.03.2021 von Hannah Winter (Mitarbeiter eines Krankenhauses in Thüringen)
- Exp 012 – Interview geführt am 17.03.2021 von Hannah Winter (Nicola Kuhrt, Wissenschaftsjournalistin und Co-Gründerin von *MedWatch*, Hamburg)
- Exp 013 – Interview geführt am 17.03.2021 von Hannah Winter (Dr. Natalie Grams, Ärztin, Homöopathie-Kritikerin und ehemalige Leiterin des kritischen Informationsnetzwerks Homöopathie; Wohnort geschützt)
- Exp 014 – Interview geführt am 17.03.2021 von Hannah Winter (Schulleiter in Thüringen)
-

Anhang

Schlüsselwörter der verschiedenen Narrative

Impftote:

#tod, #tot, gestorben, Impftod, Impftote, Impftoter, starb, starben, sterbe, Sterbefälle, sterben, stirbst, stirbt, Tod, Tode, Todes, Todesfall, Todesfälle, Todesopfer, Todesursache, tot, tote, toten, toter, verstorben.

AstraZeneca:

#AstraZenaca, #AstraZenaca, #astrazeneca, #vaxzevria, Astra Zenaca, Astra Zenaca, Astra Zeneca, Astra/Zeneca, AstraZen, Astrazenaca, AstraZeneca, Oxford-Impfstoff, vaxzevria.

Impfschäden:

#Folgeschäden, #Folgeschaeden, #Impfbruehe, #Impfbrühe, #impfdreck, #Impfjauche, #impfopfer, #Impfploerre, #Impfrisiken, #Impfrisiko, #Impfschaden, #Impfschäden, #Impfschaeden, #Koerpverletzung, #Körpverletzung, #Nebenwirkung, #Nebenwirkungen, #VAXXED, Folgeschaden, Folgeschäden, Gesundheitsschaden, Gesundheitsschäden, Impfbrühe, Impfdreck, Impfgeschädigte, Impfjauche, Impfkritik, Impfnebenwirkung, Impfopfer, Impfpflörre, Impfschaden, Impfschäden, Impfschaden, Impfschäden, Nebenwirkung, Nebenwirkungen der Impfung, Nebenwirkungen, Risiken, schwere Nebenwirkungen, Totalüberwachung.

Impfpflicht:

#Benachteiligung, #boycottAlltours, #boycotteventim, #eventim, #Grundgesetz, #Grundrechte, #Impfapartheid, #Impfpass, #Impfpflichtdurchdiehintertuer, #ImpfpflichtDurchDieHintertür, #impfzwang, #indirekteimpfpflicht, #NeueFreiheiten, #Niewiederalltours, #NieWiederEventim, #NOEVENTIM, #sonderrechte, #Veranstaltungsnazis, #zeroeventim, #zwangsimpfung, #zweiklassengesellschaft, Allsun, Alltours, Ausgrenzung, Benachteiligung, Ungeimpfter, Benachteiligung, Bevorteilung Geimpfter, Bevorteilung von Geimpften, Bevorzugung Geimpfter, Bevorzugung von Geimpften, Diskriminiert, neue „Freiheiten“, Diskriminierung von Impfverweigerern, Diskriminierung, Neue Freiheiten, Eventim, Ferien,

Flugesellschaft, Flugesellschaften, Grundrechte nur für Geimpfte, Impfapartheid, Impf-Apartheid, Impfpass, Impfpässe, „Impfpflicht“ durch die Hintertür, Impfpflicht, Impfwang, indirekte impfpflicht, Konzert, Nena, nicht mehr am öffentlichen Leben teilnehmen, Privilegien, privilegiert, Privilegierung Geimpfter, Reisen, Sonderrechte für Geimpfte, Sonderrechte, Urlaub, Vorzugsbehandlungen von Geimpften, zwangsimpfung, Zwei Klassen Gesellschaft, Zweiklassengesellschaft, Zwei-Klassen-Gesellschaft, Zwei-Klassen-Recht.

Diskreditierung von Experten:

Bhakdi, Clemens Arvay, Corona Transition, Corona-Ausschuss, Coronatransition, Coronatransition, Dahlke, Dr. Sucharit Bhakdi, Dr. Wolfgang Wodarg, Drosten, Epidemiologe, Epidemiologin, Hockertz, Homburg, Karina Reiss, Karina Reiß, Pandemiejournalismus, RKI, Robert-Koch Institut, Rolf Kron, Schiffmann, Stiftung Corona-Ausschuss, Streeck, Virologe, Virologin, Wodarg, Zahlenmanipulation, Zahlenmanipulationen

Verschwörungsideologien:

#Bevoelkerungskontrolle, #Bevölkerungskontrolle, #BigPharma, #depopulation, #Entvoelkerung, #Entvölkerung, #Entvölkerungswaffe, #Gates, #GatesFoundation, #GatesStiftung, #GibGatesKeineChance, #impflobby, #impfpropaganda, #impfpropagandist, #impfpropagandisten, #Pharma, #Pharmabranche, #Pharmaindustrie, #Pharmalobby, #saynotobillgates, #saynotogates, Bevölkerungskontrolle, Bill Gates, billgates, Chipimplementierung, depopulation, Entvölkerung, Entvölkerungswaffe, finanzielle Interessen, Gates Foundation, Gates Stiftung, GatesFoundation, Impflobby, Impf-Lobby, Impf-Lobbyist, Impfpropaganda, Impfpropagandist, Impfpropagandisten, melinda gates, Mikrochips, Pharma industrie, Pharma, Pharmabranche, Pharmaindustrie, Pharma-Lobby, Pharma-lobbyist Jens Spahn, Pharma-lobbyist Spahn, Pharma-Lobbyist

Endnoten

1. <https://www.pei.de/DE/newsroom/dossier/coronavirus/coronavirus-inhalt.html>, Abschnitt „FAQ Coronavirus: Entwicklung und Zulassung“.
2. <https://www.pei.de/DE/service/presse/aktuelles/aktuelles-node.html> Aufgerufen am 05.05.2021.
3. <https://www.berlin.de/aktuelles/berlin/kriminalitaet/6335590-4362932-angriff-auf-gebaeude-vom-rki-fall-fuer-s.html>.
4. RND. "Drohungen Und Anfeindungen: Karl Lauterbach Erstattet 59 Anzeigen." 20.04.2021. <https://www.rnd.de/politik/karl-lauterbach-59-anzeigen-wegen-drohungen-und-anfeindungen-05KUOSFJJJFQLCXPZNY6UMPUE.html>.
5. Tagesschau. "Corona-Demos: Vom Protest Zur Gewalt?" Tagesschau.de. 23.03.2021. <https://www.tagesschau.de/investigativ/wdr/corona-protest-radikalisierung-101.html>.
6. <https://www.pei.de/DE/service/presse/aktuelles/aktuelles-node.html> Aufgerufen am 05.05.2021.
7. Zur Einordnung: Eine Studie der Universität Oxford fand heraus, dass das Risiko eine Sinusvenenthrombose nach einer COVID-19 Infektion deutlich höher ist, als durch eine Impfung gegen das Virus: Taquet, Maxime, Masud Husain, John R. Geddes, Sierra Luciano, and Paul J. Harrison. "Cerebral venous thrombosis: a retrospective cohort study of 513 284 confirmed COVID-19 cases and a comparison with 489 871 people receiving a COVID-19 mRNA vaccine." <https://osf.io/a9jdq/>.
8. Das Erste. "CTS-Eventim: Konzerte Und Veranstaltungen Nur Noch Für Geimpfte?." 04.02.2021. <https://www.mdr.de/brisant/Eventim-impfung-corona-100.html>.
9. NDR. "Corona-Blog: EU Will Gemeinsamen Impfausweis Einführen." Coronavirus-Blog: Die Lage Am Donnerstag, 25. Februar | NDR.de - Nachrichten - NDR Info. 25.02.2021. <https://www.ndr.de/nachrichten/info/Coronavirus-Blog-Die-Lage-am-Donnerstag-25-Februar,coronaliveticker864.html>.
10. Deutschlandfunk. "Newsblog Zum Coronavirus: Die Entwicklungen Vom 2. Bis 4. April." 15.04.2019. https://www.deutschlandfunk.de/newsblog-zum-coronavirus-die-entwicklungen-vom-2-bis-4-april.2852.de.html?dram:article_id=495214.
11. Betsch, Cornelia. "Ergebnisse aus dem COVID-19 Snapshot Monitoring COSMO: Die psychologische Lage. Welle 39". 23.03.2021. <https://projekte.uni-erfurt.de/COSMO2020/web/summary/39/>.
12. Hier ist anzumerken, dass Misstrauen gegenüber einem per Definition parteiischen Organ wie der Bundesregierung nicht grundsätzlich negativ, sondern elementarer Bestandteil demokratischer Kontrolle ist. Gleichzeitig lässt sich empirisch zeigen, dass institutionelles Vertrauen stark mit der Bewertung der Leistung(sfähigkeit) öffentlicher Institutionen zusammenhängt.
13. Betsch, Cornelia. "Ergebnisse aus dem COVID-19 Snapshot Monitoring COSMO: Die psychologische Lage. Welle 39". 23.03.2021. <https://projekte.uni-erfurt.de/COSMO2020/web/summary/39/>.
14. Infratest Dimap. "Glaubwürdigkeit Der Medien 2020." Infratest Dimap. 05.10.2020. <https://www.infratest-dimap.de/umfragen-analysen/bundesweit/umfragen/aktuell/glaubwuerdigkeit-der-medien-2020/>.
15. Infratest Dimap. "Corona: Jeder Fünfte Bundesbürger Glaubt, Gefährlichkeit Des Virus Wurde Bewusst Übertrieben." Infratest Dimap. 22.05.2020. <https://www.infratest-dimap.de/umfragen-analysen/bundesweit/umfragen/aktuell/corona-jeder-fuenfte-bundesbuenger-glaubt-gefaehrlichkeit-des-virus-wurde-bewusst-uebertrieben>.
16. "Informationsverhalten." COSMO COVID-19 Snapshot Monitoring. 23.04.2021. <https://projekte.uni-erfurt.de/COSMO2020/web/topic/wissen-verhalten/10-informationsverhalten/>. Informationsverhalten | COSMO (uni-erfurt.de).
17. Betsch, Cornelia. "Ergebnisse aus dem COVID-19 Snapshot Monitoring COSMO: Die psychologische Lage. Welle 39". 23.03.2021: <https://projekte.uni-erfurt.de/COSMO2020/web/summary/39/>.
18. Ebd.
19. "COVID-19 Vaccination Intent Has Soared across the World." Ipsos. 11.03.2021. <https://www.ipsos.com/en/COVID-19-vaccination-intent-has-soared-across-world>.
20. Betsch, Cornelia. "Ergebnisse aus dem COVID-19 Snapshot Monitoring COSMO: Die psychologische Lage. Welle 39". 23.03.2021. <https://projekte.uni-erfurt.de/COSMO2020/web/summary/39/>.
21. "Viele Geimpfte, Wenige Erkrankte." Deutsche Apotheker Zeitung Online. February 17, 2021. <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/02/16/viele-geimpfte-wenige-erkrankte>.
22. Ebd.; OECD (2021). "Health Care Use - Child Vaccination Rates - OECD Data." doi: 10.1787/b23c7d13-en. Aufgerufen 28.04.2021. <https://data.oecd.org/healthcare/child-vaccination-rates.htm#indicator-chart>.

23. "Was Impfgegner Und Gegner Von Impfgegnern Wissen Sollten." Deutschlandfunk Nova. 05.01.2020. <https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/impfpflicht-was-impfgegner-und-gegner-von-impfgegnern-wissen-sollten>.
 24. Decker, Oliver und Elmar Brähler, Hrsg. "Autoritäre Dynamiken. Alte Ressentiments - neue Radikalität. Leipziger Autoritarismus Studie 2020." Gießen: Psychosozial-Verlag, 2020.
 25. COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO). Stand: 15.05.2020.
 26. NDR. "Studie Zu Verschwörungs-Mythen: Angst Spielt Große Rolle." NDR.de. 21.03.2021. https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/osnabrueck_emsland/Studie-zu-Verschwoerungsmuethen-Angst-spielt-eine-grosse-Rolle,verschwoerungsmuethen102.html.
 27. Dittrich, Miro, Anne Grandjean, Lukas Jäger und Jan Rathje. "de:hate report #01 „QAnon“ in Deutschland". Amadeu Antonio Stiftung, 2020. <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/11/01-dehate-report-„QAnon“.pdf>.
 28. O'Connor, Ciaran, Cooper Gatewood, Kendrick McDonald und Sarah Brandt. "The Boom Before the Ban: „QAnon“ and Facebook." Institute for Strategic Dialogue, 2020. <https://www.ISDglobal.org/wp-content/uploads/2020/12/20201218-ISDG-NewsGuard-QAnon-and-Facebook.pdf>.
 29. Unter Alternativmedizin werden Mittel und Anwendungen verstanden, deren Wirksamkeit nicht wissenschaftlich nachgewiesen ist. Eine rechtliche Sonderstellung nehmen hier Homöopathie und Anthroposophie ein, denen im Arzneimittelgesetz der Status als besondere Therapierichtungen zugewiesen wird und die von einem wissenschaftlichen Nachweis der Wirksamkeit befreit sind.
 30. FORSA. "Homöopathie in der Einschätzung der Bürger." Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte, 14.04.2020. https://www.dzvh.de/wp-content/uploads/2020/04/forsa_20.0146_Ergebnisgrafiken_Hom%C3%B6opathie-in-der-Einsch%C3%A4tzung-der-B%C3%BCrger.pdf.
 31. <https://www.srf.ch/news/schweiz/gefaehrlicher-prediger-svp-politiker-beim-sekten-guru>.
 32. Zum Beispiel, die folgenden URLs: <https://www.bbc.co.uk/news/blogs-trending-56675874>, <https://www.bbc.co.uk/news/world-europe-53959552> würden auf „bbc.co.uk“ aufgelöst werden.
 33. Vgl. <https://corona-ausschuss.de/faq/>.
 34. Im Berliner Stiftungsverzeichnis (Stand 23.04.2021) ist die Stiftung trotz Berliner Adresse nicht aufgeführt: Verzeichnis der rechtsfähigen Stiftungen des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Berlin: <https://www.berlin.de/sen/justiz/service/stiftungsaufsicht/artikel.275316.php>.
 35. Thielko Griebel Im Gespräch mit Annika Schneider. "RT Deutsch - Medien-Streit Zwischen Deutschland Und Russland." Deutschlandfunk. 17.03.2021. https://www.deutschlandfunk.de/rt-deutsch-medien-streit-zwischen-deutschland-und-russland.2907.de.html?dram:article_id=494244.
 36. Vgl. www.similarweb.com.
 37. Alshater, Samira. "Lexikon: Anti-Zensur-Koalition." Belltower.News. Aufgerufen 26.04.2021. <https://www.belltower.news/lexikon/anti-zensur-koalition/>.
 38. Statista Research. "Reichweite ausgewählter Tageszeitungen in der deutschen Schweiz 2019/2020." Statista. 12.05.2020. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/472703/umfrage/leserzahlen-ausgewaehlter-tageszeitungen-in-der-deutschen-schweiz/>.
 39. Bruder, Balz. "Coronakrise - Der "Corona-Verharmloser": Christoph Pflüger Und Die Kritik an Seinen Streitbaren Aussagen." Solothurner Zeitung. 03.04.2020. <https://www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/kanton-solothurn/der-corona-verharmloser-christoph-pflueger-und-die-kritik-an-seinen-streitbaren-aussagen-id.1209836>.
 40. Vgl. <https://www.similarweb.com/website/wochenblick.at/#overview>.
 41. Herrmann, Christian. "China Erklärt BioNTech-Impfung Zur Giftspritze." Ntv. 03.02.2021. <https://www.n-tv.de/politik/China-erklaert-BioNTech-Impfung-zur-Giftspritze-article22323254.html>.
 42. Maksym Gabielkov, Arthi Ramachandran, Augustin Chaintreau und Arnaud Legout. "Social Clicks: What and Who Gets Read on Twitter?" https://www.researchgate.net/publication/304916035_Social_Clicks_What_and_Who_Gets_Read_on_Twitter.
 43. "Können Einzelne Phasen Der Impfstoffentwicklung Ausgelassen Werden?" Paul Ehrlich Institut. 23.04.2021. <https://www.pei.de/SharedDocs/FAQs/DE/coronavirus/zulassungsprozesse-impfstoff/coronavirus-phasen-impfstoffentwicklung-auslassen.html>.
 44. Der Spiegel. "Der Corona-Tüftler: Impfstoff aus dem Marmeladenglas". YouTube. 03.03.2021. <https://www.YouTube.com/watch?v=XNmWvem7-XI>. Stand 25.04.2021.
-

45. SWR Wissen. "Kein Held Im Kampf Gegen COVID-19: Winfried Stöcker Und Das Antigen." SWR Online. 11.03.2021. <https://www.swr.de/wissen/winfried-stoecker-antigen-impfstoff-100.html>.
46. <https://Twitter.com/view/status/1374020752974954499>.
47. <https://reitschuster.de/post/geht-ideologie-ueber-menschenleben-wie-medien-gegen-stoecker-und-sein-antigen-hetzen/>
48. Gerstenberg, Frank. "Mediziner Stöcker und sein Antigen in der Kritik: Das steckt dahinter." FOCUS Online. 08.03.2021. https://www.focus.de/gesundheit/coronavirus/strafanzeige-statt-erkennung-mediziner-stoecker-und-sein-antigen-in-der-kritik-das-steckt-dahinter_id_13056495.html.
49. <https://www.openpetition.de/petition/online/corona-impfstoff-von-dr-w-stoecker-schnellzulassung-und-verzoegerungsaufklaerung>.
50. Anspach, Nicolas. "The New Personal Influence: How Our Facebook Friends Influence the News We Read." Political Communication. 2017. 590-606.
51. Winter, Stephan, Caroline Brückner und Nicole C. Krämer. "They Came, They Liked, They Commented: Social Influence on Facebook News Channels." Cyberpsychology, Behavior, and Social Networking. 2015. 431-436.
52. Dietrich, Peter. "Werbung: Scientology Kommt Aus Der Deckung." Südwest Presse. SWP.de. 09.03.2018. <https://www.swp.de/suedwesten/landkreise/lk-goeppingen/scientology-kommt-aus-der-deckung-24958462.html>.
53. Stamm, Hugo. "«Waldbaden» und Fasten: Die esoterischen Wundermittel gegen das Coronavirus." Watson. 20.04.2020. <https://www.watson.ch/blogs/sektenblog/110138298-ruediger-dahlkes-wundermittel-gegen-das-coronavirus>.
54. <https://www.YouTube.com/watch?v=8mII0I0bnwQ>.
55. Schamann, Simone, and Schamann/Screenshot. "Ralf Ludwig: Ruft Der Querdenken-Anwalt Hier Zum Umsturz Auf?" Nordkurier. 23.04.2021. <https://www.nordkurier.de/politik-und-wirtschaft/ruft-der-querdenken-anwalt-hier-zum-umsturz-auf-0842366002.html>.
56. https://www.adventisten.de/fileadmin/adventisten.de/files/downloads/Dokumente_und_Stellungnahmen__%C3%B6ffentlich_/FiD_2020-09-28_Stellungnahme_zu_Samuel_Eckert.pdf.
57. <https://www.YouTube.com/watch?v=zyCTxpyqdxo>.
58. Zur Einordnung: Eine Studie der Universität Oxford fand heraus, dass das Risiko eine Sinusvenenthrombose nach einer COVID-19 Infektion deutlich höher ist, als durch eine Impfung gegen das Virus: Taquet, Maxime, Masud Husain, John R. Geddes, Sierra Luciano, and Paul J. Harrison. "Cerebral venous thrombosis: a retrospective cohort study of 513 284 confirmed COVID-19 cases and a comparison with 489 871 people receiving a COVID-19 mRNA vaccine." <https://osf.io/a9jdq/>.
59. Ebd.
60. Browne, Grace. "Norway's elderly COVID-19 vaccine deaths aren't what they seem" Wired. 26.01.2021. <https://www.wired.co.uk/article/norway-deaths-coronavirus-vaccine>.
61. <https://reitschuster.de/post/corona-impfungen-die-nebenwirkungen-explodieren/>.
62. Tagesschau. "AstraZeneca: Um Vielfaches Besser Als Keine Impfung." Tagesschau.de. 04.03.2021. <https://www.tagesschau.de/inland/impfen-debatte-103.html>.
63. NDR. "Coronavirus-Blog: BioNTech/Pfizer will mehr Impfstoff produzieren." Ndr.de. 11.03.2021. <https://www.ndr.de/nachrichten/info/Coronavirus-Blog-Die-Lage-am-Donnerstag-11-Maerz,coronaliveticke892.html>.
64. Merlot, Julia. "Faktencheck: Die Gefährlichen Falschinformationen Des Wolfgang Wodarg." Der Spiegel. 20.03.2020. <https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/coronavirus-die-ge-faehrlichen-falschinformationen-des-wolfgang-wodarg-a-f74bc73b-aac5-469e-a4e4-2ebe7aa6c270>.
65. <https://www.facebook.com/DrWolfgangWodarg/posts/10157498485946910>.
66. Robert Koch Insitut. "AUFKLÄRUNGSMERKBLATT Zur Schutzimpfung gegen COVID-19 (Corona Virus Disease 2019) mit mRNA-Impfstoffen." RKI.de. 01.04.2021. https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/Downloads-COVID-19/Aufklaerungsbogen-de.pdf?__blob=publicationFile.
67. Das Erste. "CTS-Eventim: Konzerte Und Veranstaltungen Nur Noch Für Geimpfte?". 04.02.2021. <https://www.mdr.de/brisant/Eventim-impfung-corona-100.html>.

68. ARD. "Farbe Bekennen Mit Bundeskanzlerin Angela Merkel." ARD Mediathek. 02.02.2021.
<https://www.ardmediathek.de/video/farbe-bekennen/farbe-bekennen-mit-bundeskanzlerin-angela-merkel/das-erste/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RILmRIL2ZhcmlJIGJla2VubmVuLzQzMjQxNmY3LTkyMTgtNDY2Zi1hYjI3LTc4MDQzYjgzNmNkOQ/>.
 69. NDR. "Corona-Blog: EU Will Gemeinsamen Impfausweis Einführen." Coronavirus-Blog: Die Lage Am Donnerstag, 25. Februar | NDR.de - Nachrichten - NDR Info. 25.02.2021.
<https://www.ndr.de/nachrichten/info/Coronavirus-Blog-Die-Lage-am-Donnerstag-25-Februar,coronaliveticker864.html>.
 70. Deutschlandfunk. "Newsblog Zum Coronavirus: Die Entwicklungen Vom 2. Bis 4. April." 15.04.2019. https://www.deutschlandfunk.de/newsblog-zum-coronavirus-die-entwicklungen-vom-2-bis-4-april.2852.de.html?dram:article_id=495214.
 71. Der Kult basiert auf dem US-amerikanischen Film "What the Bleep Do We Know?" und verbreitet den Glauben, dass sich Spiritualität und Übernatürliches wissenschaftlich belegen und erklären lassen.
 72. <https://www.instagram.com/p/CK3vnNNgb8d/>.
 73. Geiler, Julius. "250 Festnahmen bei „Querdenker“-Demos – Anwohner applaudieren Polizei". Tagesspiegel. 21.04.2021.
<https://www.tagesspiegel.de/berlin/corona-proteste-in-berlin-250-festnahmen-bei-Querdenker-demos-anwohner-applaudieren-polizei/27115806.html>.
 74. DPA Factchecking. "Impfstoffe und PCR-Tests in Video falsch dargestellt." DPA-Factchecking.com. 19.04.2021.
https://dpa-factchecking.com/germany/210408-99-126099/?fbclid=IwAR0B-D1FIOypwpmZ-b53MvpCUI_ZFqikF_2CCSUT3DEOvzFLwvrf_gmlU.
 75. Belousova, K., J. Schneider und N. Metzger. "Fehlinformationen Zu Corona: Wodarg, Bhakdi Und Co. Im Check." ZDF. 03.04.2020.
<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/coronavirus-bhakdi-wodarg-check-100.html>
 76. Hoffmann, Bianca. "Nein, Covid-19 Ist, Anders Als Von Rolf Kron Behauptet, Nicht Nur Ein Harmloser Schnupfen." Correctiv.org. 17.04.2020. <https://correctiv.org/faktencheck/2020/04/08/nein-covid-19-ist-anders-als-von-rolf-kron-behauptet-nicht-nur-ein-harmloser-schnupfen/>
 77. Nellen, Wolfgang. "Scharlatane und Experten". Science Bridge e.V. 15.05.2020.
https://sciencebridge.net/uploads/akt-ver-attachments/200522_Scharlatane_Experten.pdf
 78. Hoffmann, Bianca. "Bodo Schiffmann: Der Arzt, Dem Die Corona-Rebellen Vertrauen." Correctiv.org. 06.05.2020.
<https://correctiv.org/faktencheck/hintergrund/2020/05/06/bodo-schiffmann-der-arzt-dem-die-corona-rebellen-vertrauen/>
 79. Bau, Matthias und Till Eckert. "Begünstigen Impfungen Corona-Mutationen? Wissenschaftler Widersprechen Den Behauptungen Von Geert Vanden Bossche." Correctiv.org. 22.04.2021. <https://correctiv.org/faktencheck/2021/04/21/beguenstigen-impfungen-corona-mutationen-wissenschaftler-widersprechen-den-behauptungen-von-geert-vanden-bossche/>.
 80. <https://twitter.com/reitschuster/status/1346933448032858113?lang=de>.
 81. Kurz, Charlotte. "EU-Strategie Gegen Virusmutationen: Was Verbirgt Sich Hinter Dem "HERA Incubator"?" Pharmazeutische Zeitung. 18.02.2021. <https://www.pharmazeutische-zeitung.de/was-verbirgt-sich-hinter-dem-hera-incubator-123879/>.
 82. https://www.polizei.sachsen.de/de/MI_2021_79639.htm.
 83. Dicke, Tim Vincent. "Demo in Dresden: Zwölf Polizeibeamte Verletzt - Politik Entsetzt über Gewalt." Frankfurter Rundschau. 14.03.2021. <https://www.fr.de/politik/dresden-querdenken-corona-demo-protest-polizei-wasserwerfer-impfzentrum-gewalt-polizei-Twitter-zr-90240815.html>.
 84. DPA. "20 000 Menschen bei Corona-Demo in Kassel: Kritik an Polizei." ZEIT Online. 21.03.2021. https://www.zeit.de/news/2021-03/20/massive-auseinandersetzungen-bei-corona-protest-in-kassel?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F.
 85. Keilbach, Stefan, Uwe Lahl, und Von M. Hörz. "Tausende Teilnehmer Bei "Querdenken"-Demo." ZDF. 03.04.2021.
<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/corona-querdenken-stuttgart-demo-polizei-100.html>.
 86. Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland: Art 20 https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_20.html.
 87. Fiedler, Maria. "Extremismusforscher Beunruhigt über Wachsende Gewaltbereitschaft Bei Querdenkern." Der Tagesspiegel. 28.04.2021. <https://www.tagesspiegel.de/politik/die-gefahr-einer-terrorzelle-besteht-extremismusforscher-beunruhigt-ueber-wachsende-gewaltbereitschaft-bei-querdenkern/27140028.html>.
-

88. Im Dezember 2020 veröffentlichte Correctiv.org einen Beitrag, in dem die Redaktion ihre Leser aufrief, offline erhaltene Desinformations-Flyer an die Redaktion zu senden. Sie erhielten 190 Zuschriften aus 16 Bundesländern. Für mehr Informationen: <https://correctiv.org/faktencheck/hintergrund/2020/12/18/flyer-maschinerie-corona-gegner-freiheitsboten-desinformation/>.
89. RT Deutsch berichtete über die Sperrung der Facebook-Gruppe. <https://de.rt.com/inland/113844-ichlassemichnichtimpfen-gruppe-von-facebook-gesperrt/>. 03.03.2021.
90. Merlot, Julia. "Faktencheck: Die Gefährlichen Falschinformationen Des Wolfgang Wodarg." Der Spiegel. 20.03.2020. <https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/coronavirus-die-ge-faehrlichen-falschinformationen-des-wolfgang-wodarg-a-f74bc73b-aac5-469e-a4e4-2ebe7aa6c270>.
91. Larson, Heidi. „Stuck: How Vaccine Rumors Start – and Why They Don’t Go Away.” Oxford University Press, 2020.
92. Hulin, Chris. "Corona-Impfung - Warum Spielen Hausarzt-Praxen Keine Rolle?" WDR. 14.02.2021. <https://www1.wdr.de/nachrichten/themen/coronavirus/impfen-hausarzt-corona-100.html>.
93. Deutsches Ärzteblatt. "COVID-19: Die Hashtags Der Krise." Deutscher Ärzteverlag GmbH. 24.03.2020. <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/111302/COVID-19-Die-Hashtags-der-Krise>.
94. Banse, Philip. "Wissenschaft in Den Medien - "False Balance Ist Der Größte Fehler Der Journalisten"." Deutschlandfunk Kultur. 10.04.2021. https://www.deutschlandfunkkultur.de/wissenschaft-in-den-medien-false-balance-ist-der-groesste.1264.de.html?dram:article_id=495461.
95. Bradt-Bohne, Ulrike. "Kommunikation Von Unsicherheit Im Spannungsfeld Von Wissenschaft Und Politik." Wissenschaftskommunikation.de 02.11.2020. <https://www.wissenschaftskommunikation.de/kommunikation-von-unsicherheit-im-spannungsfeld-von-wissenschaft-und-politik-42917/#footnote-3>.
96. Laut COSMO-Umfrage würden sich etwa 40% der Befragten gerne an der Kommunikationsstrategie beteiligen. <https://projekte.uni-erfurt.de/COSMO2020/web/summary/41/>.
97. Dormehl, Luke. "YouTube Launches PSAs Encouraging Everyone to Get Vaccinated Against COVID-19." Make Use Of. 26.04.2021. <https://www.makeuseof.com/YouTube-psa-everyone-vaccinated-COVID-19/>.
98. Slavik, Angelika. "Impfstoff Von AstraZeneca: "Der Vertrauensverlust Ist Immens"." Süddeutsche.de. 18.03.2021. <https://www.sueddeutsche.de/politik/AstraZeneca-impfung-akzeptanz-kommunikation-1.5238862>
99. <https://datasociety.net/library/data-voids/>.
100. Winter, Sebastian F. und Stefan F. Winter. "Human dignity as leading principle in public health ethics: a multi-case analysis of 21st century German health policy decisions." International journal of health policy and management 7, no. 3 (2018): 210. https://www.ijhpm.com/article_3374.html.
101. <https://firstdraftnews.org/long-form-article/first-drafts-essential-guide-to/>; <https://firstdraftnews.org/vaccineinsights/>.
102. Milkman, Katherine L., Mitesh S. Patel, Linnea Gandhi, Heather Graci, Dena Gromet, Hung Ho, Joseph Kay et al. "A mega-study of text-based nudges encouraging patients to get vaccinated at an upcoming doctor’s appointment." (2021). <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.3780267>.
103. Moehring, Alex, Avinash Collis, Kiran Garimella, M. Amin Rahimian, Sinan Aral, and Dean Eckles. "Surfacing norms to increase vaccine acceptance." Available at SSRN 3782082 (2021).
104. Department for Digital, Culture, Media & Sport (2020) "Online Harms White Paper". <https://www.gov.uk/government/consultations/online-harms-white-paper/online-harms-white-paper>.
105. Bspw. <https://www.facebook.com/help/230764881494641/>.
106. <https://www.who.int/health-topics/infodemic>.
107. Philipps, Josh, Gatewood, Cooper und Lucie Parker. "Be Internet Legends and Be Internet Citizens: Impact Report." Institute for Strategic Dialogue, 2019. <https://www.ISDglobal.org/wp-content/uploads/2020/01/Be-Internet-Legends-and-Citizens-digital-report.pdf>.
108. <https://www.bc4d.org/>.
109. Mudde, Cas. "The Ideology of the Extreme Right." Oxford University Press, 2000.
110. Zum Beispiel, die folgenden URLs: <https://www.bbc.co.uk/news/blogs-trending-56675874>, <https://www.bbc.co.uk/news/world-europe-53959552> würden auf „bbc.co.uk“ aufgelöst werden.



Beirut | Berlin | London | Paris | Washington DC

Copyright © Institute for Strategic Dialogue (2021).
Das Institute for Strategic Dialogue gGmbH ist beim
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg registriert (HRB 207 328B).
Die Geschäftsführerin ist Huberta von Voss-Wittig.
Die Anschrift lautet: Postfach 80647, 10006 Berlin.
Alle Rechte vorbehalten

www.isdglobal.org